

Livländischer Kalender

M. M. MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI RIGA.



Dampffärberei u. chemische Reinigungsanstalt

A. Danziger.

Gegründet 1866.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna.

Grösstes Etablissement dieser Branche in Russland.

Fabriken: Riga, Revaler Strasse № 5, Telephon 4267.
St. Petersburg, Tarakanowka 10.

Preisgekrönt: von 1897 bis 1906 mit **fünf** ersten Preisen, ferner auf der Ausstellung in Rostow a. Don 1906 mit

drei goldenen Medaillen

und zwar:

1 goldene Medaille für das Färben von Garderoben,
1 goldene Medaille für chemische Reinigung von Garderoben,
1 gold. Med. für Bearbeitung v. Spitzen, Federn, Handschuhen, Fächern usw.

„Grand Prix"

auf d. Ersten Internat. Kunst- u. Industrie-Ausstellung St. Petersburg 1907.

Eigene Filialen in Riga:

Scharrenstrasse 4, Tel. 506.
Kaufstrasse 11, Tel. 1924.
Dorpater Strasse 20, Tel. 1697.
Suworowstrasse 17, Tel. 3137.
Revaler Strasse 5, Tel. 507.
Nikolaistrasse 17, Tel. 4459.
Alexanderstrasse 31, Tel. 1698.
Alexanderstrasse 89.

Filialen in St. Petersburg:

Tarakanowka 10. Konjuschennaja 16.
Wladimirskaja 19. Liteinaja 23.
Sagorodnaja. Gorochowaja 24.
Wassily Ostrow, Gr. Prospekt 11.
Peterb. Storona, Gr. Prospekt 56.
Wassily Ostrow, Mittl. Prospekt.
Suworowski Prospekt.
Kameno-Ostrowski Prospekt.

Filialen in Moskau:

Petrowka 11. □ Arbat 29. □ Twerskaja 35.

Filialen in:

Majorenhof, Johmenstr., vis-à-vis Horn.
Bilderlingshof, vis-à-vis Bulder.
Dorpat, Rathausstrasse 16.
Wilna, Grosse Str. 41, Haus Salkind.
Minsk, Gouverneurstrasse.
Libau, Kornstrasse 6.
Kowno, Nikolai-Prospekt.
Reval, Langstrasse.
Pleskau, Sergiewskaja, Haus Lochow.

Annahmestellen in:

Arensburg, J. Zaunit.
Bauske, P. Jankowski.
Doblen, K. Sehja.
Fellin, A. Kalam.
Friedrichstadt, A. Krüger.
Goldingen, L. Lapinsky.
Jakobstadt, A. Grabowski
Jewe, P. Witzmann.
Jurjew, Ed. Friedrich.
Kandau, Frau Lina Anderson.
Kokenhusen, J. Wilzin.
Lemsal, K. Schkutte.
Marienburg, A. Kaukis.
Mitau, Grosse Str. 25, E. Babkowski.
Narwa, Pauline Weiss.
Nustago, Bockenhof, K. Treiel.
Oger, A. Flach.
Orel, W. Danziger.
Schlock, Kirchenstrasse, L. Mangold.
Segewold, Hs. Ballod, E. Schlötzer.
Stockmannshof, E. Schlötzer.
Talsen, Stenden, M. Tiel.
Törwa, C. Ahder.
Tuckum, H. Freimann.
Walk, W. Neumann.
Wenden, M. Standke.
Weissenstein, H. Kull.
Werro, Chr. Saretok.
Wesenberg, C. Baldemann
Windau, E. Gullmann.
Wolmar, M. Lilienthal.

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1911,

welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist.

Riga.
Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

EN GROS

Contobücher-
und
Couvert-Fabrik.

Bureau-, Comptoir-
und
Schulutensilien.

Papierhandlung.



August Lyra

RIGA,

Kaufstrasse Nr. 3.

(Gegründet 1833.)

Vielfach prämiiert.

EN DETAIL

Lithographie, Buch-
und
Steindruckerei.

Schreib-, Zeichen-
und
Malutensilien.

Kunsthandlung.

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern ..... 6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirtschaftl. Regeln. 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1911 36
Von den Finsternissen im Jahre 1911 36
Verzeichnis der Festtage 37
Das russische Kaiserhaus ..... 37—39
Korrespondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postkontor. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz. Die Zustellung der Geld- und Wertpakete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Wert ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungs-Gebühren. Gewichts-Gebühren. Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten. Die Grenzen der Wert-Angabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Werteffekten ins Ausland. Geld-Uebersendung per Post u. Telegraph (Post-Transferte). Post-Sparkassen ..... 39—45
Ritterschaftliche Pferdeposthstationen in Livland 46
Eisenbahn-Zonentarif 47
Lokaltarif 48
Eisenbahn-Fahrpreise 48
Telegraphen-Gebühr 48
Wechselstempel-Tarif 49
Aktenstempel-Tarif 49
Maß- und Gewichtstabellen ..... 50—52
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 52—53
Feuerwehr-Telegraph. — Meldestellen 54
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 55
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 55—59
Gerichts-Pristawe. — Ober-Bauerrichter 59
Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga 60
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater 60
Sehenswürdigkeiten Rigas 61
Situationsplan des Rigaschen Stadttheaters ..... 62—63
Situationsplan des Gewerbevereinssaales 64
Jagd-Kalender 65
Erzählungen und Anekdoten ..... 67—85
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1909 und 1910 86—110
Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland ..... 111—114
Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage ..... 114—116
Inseraten-Anhang.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das	1911.
Von der Sintflut, nach griechischer Zeitrechnung, das	4204.
Das Jahr der Olympiaden	2687.
Von der Erbauung der Stadt Rom das	2664.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das	1481.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das	1041.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das.	923.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das	762.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das	710.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das	471.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstentümer unter einen Beherrscher, das	447.
Von der Geburt Martin Luthers das	428.
Vom Beginn der Reformation in Riga das	389.
Seit Eröffnung der Rigaer Domschule das	383.
Von der Unterwerfung Rigas unter Polen das	330.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das	323.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das	298.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das	208.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das	201.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das .	150.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das	109.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das	99.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das	93.
Seit der Einrichtung des ersten elektrischen Telegraphen in Rußland (Riga Bolderaa) das	59.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das	50.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das	43.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das	38.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das	33.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. Oktober 1894 das	17.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das	15.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das	15.
Seit Eröffnung der Reichsduma das	5.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1910 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1911 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen 2 Tage, nach dem neuen Kalender 9 Wochen 1 Tag.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 8 Uhr Abends.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 4 Uhr Abends.
3) Die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche den 11. Sept. um 6 Uhr Morgens.
4) Die Winter-Sonnenwende den 10. Dezember um 1 Uhr Morgens.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
2. März.	1. Juni.	8. März.	18. Juni.
21. September.	14. Dezember.	20. September.	20. Dezember.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

 Der Neumond.  Der Vollmond.
 Das erste Viertel.  Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

 ♈ Widder.  ♌ Löwe.  ♐ Schütze.
 ♉ Stier.  ♍ Jungfrau.  ♑ Steinbock.
 ♊ Zwillinge.  ♎ Wage.  ♒ Wassermann.
 ♋ Krebs.  ♏ Skorpion.  ♓ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.
Ueber sechshundert mittlere.
Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Zur gefälligen Beachtung!

Um eine Uebereinstimmung in den Kalendernamen in den baltischen Kalendern herbeizuführen, ist von unserem Kalendermacher eine Namenliste nach folgenden Grundsätzen aufgestellt:

Beizubehalten sind diejenigen Namen:

1) die bisher allgemein angenommen waren,
2) die bei mittelalterlichen Datierungen benutzt sind,
3) über welche die meiste Uebereinstimmung besteht,
4) die übrigen gebräuchlicheren Namen werden so verteilt, daß sie sich dem bisherigen Gebrauch möglichst anschließen.

Auch wir entsprechen der Bitte, diese Namenverteilung für unseren Kalender an erster Stelle anzunehmen, indem wir uns erlauben, hier und da auch bisher von uns gebrauchte Namen hinzuzufügen.

Januar.

	Julianischer Kalender.	Him.= Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender
S.	1 **Neujahr**	♓	1. Venus geht	14
	Matth. 2, 13. Von Josephs Flucht nach Aegypten.			
S.	2 **S. n. Neujahr**	♈	☽ 0.26 Mrg.	15 **2. S. n. Ep.**
M.	3 Enoch, Elmire	♈	als Abendstern 5 Uhr	16
D.	4 Methusala	♉	3 Min. Abends unter.	17
M.	5 Simeon	♉		18
D.	6 **Heil. 3 Könige**	♊		19
F.	7 Melchior	♊		20
S.	8 Erhard	♊		21
	Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.			
S.	9 **1. S. n. Ep.**	♋	☾ 8.21 Mrg.	22 **3. S. n. Ep.**
M.	10 Paul d. Eins.	♋	9. Mars geht	23
D.	11 Franziska	♌	6 Uhr 22 Minuten	24
M.	12 Reinhold	♌	Morgens auf.	25 Pauli Bekehr.
D.	13 Hilarius, Senta	♌		26
F.	14 Robert	♍		27
S.	15 Felix	♍		28
	Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Kana.			
S.	16 **2. S. n. Ep.**	♎	16. Jupiter geht	29 **4. S. n. Ep.**
M.	17 Anton	♎	♍ 11.45 Mrg.	30
D.	18 Axel, Ellen	♎	2 Uhr 14 Minuten	31
M.	19 Sara	♏	Morgens auf.	1 **Februar**
D.	20 Fabian, Sebastian	♏		2 **Mar. Lichtm.**
F.	21 Agnes	♏		3
S.	22 Vincentius	♐		4
	Matth. 8, 1 Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht.			
S.	23 **3. S. n. Ep.**	♐		5 **5. S. n. Ep.**
M.	24 Timotheus	♐	☽ 5.28 Ab.	6
D.	25 Pauli Bekehrung	♑	25. Saturn geht	7
M.	26 Polykarp, Hans	♑	18 Min. nach Mitter=	8
D.	27 Johann Chrysostom. Hulda, Ortrud	♒	nacht unter.	9
F.	28 Karl d. Gr.	♒		10
S.	29 Samuel	♓		11
	Matth. 8, 23. Vom Schifflein Jesu.			
S.	30 **4. S. n. Ep.**	♓		12 **Septuages.**
M.	31 Wendela, Thekla	♈	♍ 12.37 Ab.	13

2. Abel, 9. Kaspar, 16. Lydia, 23. Emerentia, 30. Adelgunde, Ludovika.

Das neue Jahr bringt neues Hoffen,
Und jeder fragt: Wie wird's wohl sein?
Glaubt nur an Glück und frohe Tage,
In jedem Jahr gibt's Sonnenschein.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Brigitte		1. Venus geht als Abendstern 7 Uhr 4 M. Ab. unter.	14	
M.	2 Mariä Lichtm.			15	
D.	3 Blasius, Ida			16	
F.	4 Veronika			17	
S.	5 Agathe			18	
	Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.				
S.	6 Septuages.			19	Sexages.
M.	7 Richard			20	
D.	8 Salomon		☾ 5.44 Mrg.	21	
M.	9 Apollonia		9. Mars geht 5 Uhr 55 Min. Morgens auf.	22	Petri Stuhlf.
D.	10 Pauline			23	
F.	11 Euphrosyne			24	Ap. Matth.
S.	12 Karoline, Lina			25	
	Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.				
S.	13 Sexages.			26	Quinquages.
M.	14 Valentin			27	
D.	15 Siegfr., Gotthilf, Rud			28	Fastnacht
M.	16 Juliane, Jutta		○ 2.31 Mrg.	1	März Ascher.
D.	17 Konstantia		16. Jupiter geht 20 Min. nach Mitternacht auf.	2	
F.	18 Konkordia			3	
S.	19 Susanne			4	
	Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.				
	Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.				
S.	20 Quinquages.			5	1. Invocav.
M.	21 Edith, Eleonore			6	
D.	22 Fastn., Pet. Stuhlf.			7	
M.	23 Ascherm., Klothilde		☽ 1.1 Mrg.	8	Quatember
D.	24 Ap. Matthias		24. Saturn geht 10 Uhr 33 M. Abends unter.	9	
F.	25 Alma, Annemarie			10	
S.	26 Nestor, Eveline			11	
	Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.				
S.	27 1. Invocav.			12	2. Remin.
M.	28 Wolter v. Plettenberg, Justus			13	

6. Dorothea, 13. Melita, 20. Ottokar, Hamilkar, 27. Livia.

Wann bist du gut und edel?
Wann bist du wahrhaft rein?
Wenn's dir gelingt die Seele
Vom Neide zu befrein.

März.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Albinus	♈	1. Venus geht	14	
M	2 Quat., Bußtag	♉	☌ 1.58 Mrg.	15	
D.	3 Kunigunde	♉	als Abendstern 8 Uhr	16	
F.	4 Adrian	♉	55 Minuten Abends	17	
S.	5 Aurora	♊	unter.	18	
	Matth. 15, 21. Vom Kananäischen Weibe.				
S.	6 2. Remin.	♊	8. Frühlings-	19	3. Oculi
M.	7 Ella, Helga	♋	Tag- und Nacht-	20	
D.	8 Dagmar	♋	gleiche.	21	
M.	9 Ewald	♋	9. Mars geht	22	
D.	10 Jenny	♌	☾ 2.26 Mrg.	23	
F.	11 Konstantin	♌	5 Uhr 21 Minuten	24	
S.	12 Gregor	♌	Morgens auf.	25	Mar. Verk.
	Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.				
S.	13 3. Oculi	♍		26	4. Lätare
M.	14 Mathilde	♍		27	
D.	15 Ulrike	♍	15. Jupiter geht	28	
M.	16 Alexander	♎	10 Uhr 23 Minuten	29	
D.	17 Gertrud, Gerda	♎	♃ 2.38 Ab.	30	
F.	18 Gabriel, Gabriele	♎	Abends auf.	31	
S.	19 Joseph, Irgrid	♏	19. Vorübergang	1	April
	Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.				
S.	20 4. Lätare	♏	des Mondes unter-	2	5. Judica
M.	21 Benedikt	♐	halb der Venus um	3	
D.	22 Raphael	♐	7 Uhr 45 Minuten	4	
M.	23 Adeline	♐	Abends.	5	
D.	24 Kasimir	♑	☽ 7.55 Mrg.	6	
F.	25 Mariä Verkündig.	♑	25. Saturn geht	7	
S.	26 Emanuel	♑	9 Uhr Abends unter.	8	
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.				
S.	27 5. Judica	♒		9	Palmsonntag
M.	28 Gideon, Eugenie	♒		10	
D.	29 Philippine	♓		11	
M.	30 Mary, Adonis	♓		12	
D.	31 Guido, Detlaus	♓	☉ 4.37 Ab.	13	Gründonn.

2. Luise, 6. Gottfried, 13. Ernst, 20. Alice, Gotthardine, 27. Gustav.

Als Kind bescheiden,
Is Jüngling keck,
Als Mann besonnen —
Das bring vom Fleck.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender	
F.	1 Theodora		1. Venus geht als Abendstern 11 U.	14	Karfreitag
S.	2 Irmgard			15	

Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.

S.	3 Palmsonntag		49 Minuten Abends unter.	16	Heil. Ostern·
M.	4 Ambrosius			17	Ostermontag
D.	5 Bertold			18	
M.	6 Herta, Gerta			19	
D.	7 Gründonnerstag			20	
F.	8 Karfreitag		☾ 8.36 Ab.	21	
S.	9 Bogislaus, Valerie		9. Mars geht	22	

Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.

S.	10 Heil. Ostern		4 Uhr Morgens auf.	23	1. Quasim.
M.	11 Ostermontag			24	
D.	12 Julius			25	Ev. Markus
M.	13 Justinus			26	
D.	14 Nanny		16. Hier unsicht.	27	
F.	15 Adolfine, Olympia		Sonnenfinstern.	28	
S.	16 Charisius		♍ 0.25 Mrg.	29	

Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.

S.	17 1. Quasim.		18. Jupiter, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 19° 40' hoch durch den Meridian.	30	2. Mis. D.
M.	18 Valerian			1	Mai
D.	19 Fanny			2	
M.	20 Therese			3	† Auffindung
D.	21 Elmar, Ilmar			4	
F.	22 Arend		☽ 3.14 Ab.	5	
S.	23 Georg		18. Saturn, in	6	

Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Mietling.

S.	24 2. Mis. D.		Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtb.	7	
M.	25 Ev. Markus			8	
D.	26 Ellis, Milda			9	
M.	27 Klementine		30. Hier unsicht.	10	
D.	28 Vitalis		Halbschattenfin.	11	
F.	29 Raimund		des Mondes.	12	
S.	30 Lilly		♓ 8.10 Mrg.	13	

3. Ferdinand, 7. Virginie, 8. Edgar, 10. Gaston, 11. Hermann, 17. Rudolf, 24. Albert, Albrecht.

Trau' auf die Welt nicht,
Bau' auf dein Geld nicht.
Nur was du bist und kannst —
Andrer Halt hält nicht.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.		Gregorian. Kalender.	
			Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.			
S.	1	**3. Jubilate**		1. Venus geht als Abendstern 13 M. nach Mittern. unter.	14	**4. Cantate**
M.	2	Sigismund			15	
D.	3	† Auffindung, Nina			16	
M.	4	Florian, Florentine			17	
D.	5	Gotthard			18	
F.	6	Dietrich			19	
		Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
S.	7	Henriette			20	
			Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.			
S.	8	**4. Cantate**		☾ 11.23 Mrg.	21	**Rogate**
M.	9	Erwin		9. Mars geht	22	
		Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus.				
D.	10	Gordian, Kuno		2 Uhr 34 Minuten Morgens auf.	23	
M.	11	Mamertus			24	
D.	12	Pancratius, Wally			25	**Chr. Himmelf.**
F.	13	Servatius, Irene			26	
S.	14	**Christian**			27	
		Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
			Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.			
S.	15	**5. Rogate**		♍ 8.24 Mrg.	28	**6. Exaudi**
M.	16	Peregrin		16. Jupiter geht 3 Uhr Morg. unter.	29	
D.	17	Herbert			30	
M.	18	Erich, Hjalmar			31	
D.	19	**Chr. Himmelf.**			1	**Juni**
F.	20	Sibylle			2	
S.	21	Ernestine			3	
			Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.			
S.	22	**6. Exaudi**		☽ 0.4 Mrg.	4	**Pfingstsonnt.**
M.	23	Leontine			5	**Pfingstmont.**
D.	24	Esther			6	
M.	25	**Urban, Elfriede**		25. Saturn geht	7	Quatember
		Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
D.	26	Eduard		2 Uhr 46 Min. Morgens auf.	8	
F.	27	Ludolf			9	
S.	28	Wilhelm			10	
			Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.			
S.	29	**Pfingstsonntag**		♌ 11.51 Ab.	11	**Trinitatis**
M.	30	**Pfingstmontag**			12	
D.	31	Petron., Alide, Waldtraut			13	

1. Philipp u. Jakob, 8. Stanisl., Luitgarde, 15. Sophie, 19. Frieda, Philipp, 22. Emilie, 29. Maximilian, 30. Wigand, Aurelian.

Sorge, daß mit leichten Füßen
Sets die Arbeit gehe;
Wer die Arbeit nimmt als Büßen,
Dem tut Arbeit wehe.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Quat., Gottschalk	♊	1. Venus geht als Abendstern 11 U. 56 Minuten Abends unter.	14	
D.	2 Emma	♊		15	Fronleichn.
F.	3 Erasmus	♋		16	
S.	4 Friederike	♋		17	
	Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.				
S.	5 **Trinitatis**	♋		18	**1. S. n. Tr.**
M.	6 Adalbert	♌	☾ 10.51 Ab.	19	
D.	7 Lucretia	♌	9. Mars geht 1 Uhr Morgens auf.	20	
M.	8 Fridolin	♌		21	
D.	9 Fronleichn., Valeska	♌	**9. Sommer-**	22	
F.	10 Ginevra	♌	**Sonnenwende.**	23	
S.	11 Ap. Barnab., Sigrid	♌	**Längster Tag.**	24	**Joh. d. Täuf.**
	Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.				
S.	12 **1. S. n. Tr.**	♍		25	**2. S. n. Tr.**
M.	13 Tobias	♍	♃ 3.20 Ab.	26	
D.	14 Josephine	♍		27	
M.	15 Vitus, Veit, Amilde	♎	15. Jupiter geht 1 Uhr Morg. unter.	28	
D.	16 Justine	♎		29	**Peter Paul**
F.	17 Artur	♎		30	Pauli Ged.
S.	18 Auguste, Albert	♎		1	**Juli**
	Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.				
S.	19 **2. S. n. Tr.**	♎	19. Erde in	2	**3. S. n. Tr.**
M.	20 Flora	♎	☽ 11.20 Mrg.	3	
D.	21 Emil	♎	Sonnenferne.	4	
M.	22 Ludmilla	♏	22. Vorübergang des Mondes unterhalb des Jupiter 11 Uhr 21 M. Morg.	5	
D.	23 Malwine	♏		6	
F.	24 **Joh. d. Täuf.**	♐		7	
S.	25 Milly	♐	25. Saturn geht	8	
	Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.				
S.	26 **3. S. n. Tr.**	♐	50 Min. nach Mitternacht auf.	9	**4. S. n. Tr.**
M.	27 7 Schläfer	♑		10	
D.	28 Leo, Josua	♑	♅ 2.53 Ab.	11	
M.	29 **Peter Paul**	♐		12	
D.	30 Pauli Gedächtnis	♐		13	

5. Bonifacius, 12. Nora, 19. Viktor, 26. Jeremias.

Verlasse dich auf ich allein
Und niemals auf die andern;
Denn du wirst immer bei dir sein,
Indes die Freunde wandern.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Theobald, Monika			14	
S.	2 Mariä Heimsuchung		1. Venus, im größten Glanze geht	15	Apost. Teil.
	Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.				
S.	3 **4. S. n. Tr.**		10 Uhr 30 Minuten Abends unter.	16	**5. S. n. Tr.**
M.	4 Ulrich, Rigas Ueberg.			17	
D.	5 Anselm			18	
M.	6 Hektor		☾ 7.31 Mrg.	19	
D.	7 Demetrius, Aline			20	
F.	8 Kilian, Adelaide		8. Mars geht 11 Uhr 30 Minuten Abends auf.	21	
S.	9 Kyrill, Thusnelda			22	Mar. Magd.
	Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.				
S.	10 **5. S. n. Tr.**		**10. Anfang der Hundstage.**	23	**6. S. n. Tr.**
M.	11 Eleonore, Emmeline		♍ 10.12 Ab.	24	
D.	12 Heinrich, Harry, Henn			25	
M.	13 Margareta			26	
D.	14 Oskar			27	
F.	15 Apostel Teilung		15. Jupiter geht 11 Uhr Abends unter.	28	
S.	16 Hermine			29	
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.				
S.	17 **6. S. n. Tr.**			30	**7. S. n. Tr.**
M.	18 Rosine			31	
D.	19 Kamilla			1	**August**
M.	20 Elias		☽ 1.29 Mrg.	2	
D.	21 Daniel, Daniela			3	
F.	22 Maria Magdalene			4	
	Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
S.	23 Apollinaris, Adelheid			5	
	Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.				
S.	24 **7. S. n. Tr.**			6	**8. S. n. Tr.**
M.	25 Jakob		25. Saturn geht 10 Uhr 54 Minuten Morgens auf.	7	
D.	26 Anna			8	
M.	27 Martha			9	
D.	28 Pantaleon		♌ 4.55 Mrg.	10	
F.	29 Edmund			11	
S.	30 Rosalie			12	
	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.				
S.	31 **8. S. n. Tr.**			13	**9. S. n. Tr.**

3. Kornelius, 10. 7 Brüder, Guido, 17. Alexius, Margot, Marga, 24. Christine, 31. Angelika.

Ein Herz, worin die Tugend wohnt,
Wo Glaube, Liebe, Hoffnung thront,
Ein reines Herz, das Gott gefällt,
Das sei dein Ziel in dieser Welt.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Petri Kettenfest		1. Venus geht als Abendstern 8 Uhr 40 Minuten Abends unter.	14	
D.	2 Ellinor			15	M. Himmelf.
M.	3 August			16	
D.	4 Dominikus		☾ 2.11 Ab.	17	
F.	5 Oswald			18	
S.	6 Christi Verklärung			19	
	Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.				
S.	7 9. S. n. Tr.		8. Mars geht 10 Uhr Abends auf.	20	10. S. n. Tr.
M.	8 Gottlieb			21	
D.	9 Roman, Ivar		10. Ende der Hundstage.	22	
M.	10 Laurentius			23	
D.	11 Olga		♋ 6.19 Mrg.	24	Ap. Barthol.
F.	12 Klara			25	
S.	13 Elvire			26	
	Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.				
S.	14 10. S. n. Tr.			27	11. S. n. Tr.
M.	15 Mariä Himmelf.		15. Jupiter geht 9 Uhr Morg. unter.	28	
D.	16 Melanie, Anastasia			29	Joh. Enth.
M.	17 Adele			30	
D.	18 Helene, Ilona, Ina		☽ 6.20 Ab.	31	
F.	19 Sebald			1	September
S.	20 Bernhard, Benno			2	
	Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.				
S.	21 11. S. n. Tr.			3	12. S. n. Tr.
M.	22 Philibert, Nadine			4	
D.	23 Edwin			5	
M.	24 Ap. Bartholomäus			6	
D.	25 Ludwig		25. Saturn geht 9 Uhr 53 Min. Ab.	7	
F.	26 Natalie		♋ 5.57 Ab.	8	Mariä Geb.
S.	27 Gebhard		auf.	9	
	Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.				
S.	28 12. S. n. Tr.			10	13. S. n. Tr.
M.	29 Joh. Enthauptung			11	
D.	30 Benjamin			12	
	Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.				
M.	31 Wilma			13	

7. Alfred, 14. Meinhard, Bisch. v. Livl., Selma, 21. Walter, Helmut, 28. Augustin, Auguste.

Wer die Zeit verklagen will,
Daß sie gar so früh verraucht,
Der verklage sich nur selbst,
Daß er sie nicht früh gebraucht.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Aegidius	♍	1. Venus, in	14 † **Erhöhung**
F.	2 Elise, Ilse	♍	☾ 7.51 Ab.	15
S.	3 Bertha	♎	unterer Konjunktion	16
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.			
S.	4 **13. S. n. Tr.**	♎	mit der Sonne, ist	17 **14. S. n. Tr.**
M.	5 Percy, **Klaus**	♏	unsichtbar.	18
D.	6 Magnus	♏		19
M.	7 Regina	♐		20 Quatember
D.	8 **Mariä Geburt**	♐	8. Mars geht 8 Uhr 30 Minuten	21 Ev. Matth.
F.	9 Bruno	♎	☽ 4.37 Ab.	22
S.	10 Albertine	♎	Abends auf.	23
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.			
S.	11 **14. S. n. Tr.**	♎	**11. Herbst-Tag- u. Nachtgleiche.**	24 **15. S. n. Tr.**
M.	12 Erna	♑		25
D.	13 Amatus, Danida	♑		26
M.	14 † **Erhöhung**	♒		27
D.	15 Nikodemus	♒	15. Jupiter geht 7 Uhr 7 Min. Ab. unter.	28
F.	16 Isabella, Jakobine	♒		29
S.	17 Wera	♓	☽ 1.8 Ab.	30
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.			
S.	18 **15. S. n. Tr.**	♓		1 **Oktober**
M.	19 Werner	♈		2
D.	20 Marianne	♈		3
M.	21 Quat., Ev. Matth.	♉		4
D.	22 Mauritius, Moritz	♉		5
F.	23 Thekla	♊		6
S.	24 Joh. Empf.	♊		7
	Luc. 7, 11. Von der Witwe Sohn zu Nain.			
S.	25 **16. S. n. Tr.**	♋	☽ 6.11 Mrg.	8 **17. S. n. Tr.**
M.	26 **Kurt**	♋	25. Saturn geht	9
	Fest des Apostels und Evangelisten Johannes des Theologen.			
D.	27 Adolf	♌	7 Uhr 53 Minuten Abends auf.	10
M.	28 Wenzeslaus	♍		11
D.	29 Michael	♍		12
F.	30 Hieronymus	♎		13

4. Theodosia, Aethelwine, 11. Gerhard, 18. Amélie, 25. Franz.

Aus der Tiefe quillt das Leben,
Aus dem Herzen sprießt die Tat,
Willst du Ernten für dein Streben,
Sorg' zuerst für gute Saat!

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Remigius		1. Venus geht	14	
	Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.				
S.	2 17. S. n. Tr., Erntef.		☾ 1.46 Mrg.	15	18. S. n. Tr.
M.	3 Elsa		als Morgenstern 3 U.	16	
D.	4 Franziskus		40 Min. Morg. auf.	17	
M.	5 Amalie			18	Ev. Lukas
	Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
D.	6 Fides, Spes, Caritas		8. Mars geht 6 U.	19	
F.	7 Woldemar		35 Min. Abends auf.	20	
S.	8 Friedebert, Anita, Berna		9. Venus im größten Glanze.	21	
	Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.				
S.	9 18. S. n. Tr.		● 6.9 Morg.,	22	19. S. n. Tr.
M.	10 Arvid		hier unsichtbare	23	
D.	11 Burchard		Sonnenfinstern.	24	
M.	12 Wallfried			25	
D.	13 Irma			26	
F.	14 Wilhelmine, Helma		15. Jupiter geht	27	
S.	15 Hedwig		5 Uhr 20 Minuten Abends unter.	28	
	Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.				
S.	16 19. S. n. Tr.			29	20. S. n. Tr.
M.	17 Florentin		☽ 8.41 Morg.	30	
D.	18 Reformation			31	Reform.-Fest
M.	19 Jessy			1	November
D.	20 Wendelin			2	Aller Seelen
F.	21 Ursula		24. Halbschatten-	3	
	Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
S.	22 Cordula, Leonie		finsternis des	4	
	Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.				
	Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.				
S.	23 20. S. n. Tr.		Mondes, hier z.	5	21. S. n. Tr.
M.	24 Salome, Hortensia		♍ 5.48 Ab.	6	
D.	25 Beatrice, Adelheid		Teil sichtbar.	7	
M.	26 Amandus			8	
D.	27 Laura		28. Saturn, in	9	
F.	28 Simon Judas		Opposition mit der Sonne, geht um Mit-	10	Mart. Luther
S.	29 Engelbrecht		ternacht 47½° hoch	11	
	Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne.				
S.	30 21. S. n. Tr.		durch den Meridian.	12	22. S. n. Tr.
M.	31 Wolfgang, Modest		☾ 9.19 Morg.	13	

1. Mariä Schutz u. Fürbitte, 2. Reinhard, 9. Dionysius, 16. Gallus, Amine, 18. Ev. Lukas, 23. Severin, Wanda, 30. Valide.

Zu guter Nachbarschaft
Gehört nicht das allein,
Nicht weh zu tun, auch dem
Der weh tat, zu verzeih'n.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Aller Heiligen	♐	1. Venus geht	14	
M.	2 Aller Seelen	♐	als Morgenstern 3 U.	15	
D.	3 Erika, Enrika	♎	37 Min. Morg. auf.	16	
F.	4 Otto	♎		17	
S.	5 Charlotte	♍	5. Jupiter, in Konjunktion mit der	18	
	Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.				
S.	6 **22. S. n. Tr.**	♌	Sonne, unsichtbar.	19	**23. S. n. Tr.**
M.	7 Engelbert	♌	☽ 10.49 Ab.	20	
D.	8 Alexandra	♌		21	Mar. Opfer
M.	9 Theodor	♌		22	
D.	10 Mart. Luther	♌		23	
F.	11 Mart. Bischof	♌	10. Mars, in Opposition mit der	24	
S.	12 Kornelia	♌	Sonne, geht um	25	
	Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.				
S.	13 **23. S. n. Tr.**	♌	Mitternacht 54° 45'	26	**24. S. n. Tr.**
M.	14 Friedrich, Wolfram	♌	hoch durch den Me-	27	
	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
D.	15 Leopold, Leonid, Leo	♍	ridian.	28	
M.	16 Ottomar	♍	☽ 3.42 Morg.	29	
D.	17 Hugo	♎		30	Ap. Andreas
F.	18 Alfons, Alexander	♎		1	**Dezember**
S.	19 Elisabeth	♎		2	
	Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.				
S.	20 **24. S. n. Tr. Totenfeier**	♏	Der Mond geht am 21. am Saturn,	3	**1. Advent**
M.	21 Mariä Opfer	♏	am 22. am Mars	4	
D.	22 Cäcilie	♐	oberhalb vorüber.	5	
M.	23 Klemens	♐	♌ 4 52 Mrg.	6	
D.	24 Leberecht	♑		7	
F.	25 Katharina, Karin	♑		8	Mariä Empf.
S.	26 Konrad	♑	26. Saturn geht	9	
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	27 **1. Advent**	♌	5 Uhr 38 Minuten	10	**2. Advent**
M.	28 Günther	♌	Morgens unter.	11	
D.	29 Eberhard	♌	☾ 7.45 Ab.	12	
M.	30 Ap. Andreas	♎		13	

6. Leonhard, Leon, 13. Eugen 20. Georgine, 27. James.

Wie viel du hast an Ehren, Macht und Gut,
Das zeigt, wie man dich grüßet mit dem Hut,
Doch was an Lieb' und Freundschaft dir erblüht,
Das zeigt der Gruß dir, den kein dritter sieht.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Arnold	♎	1. Venus geht als Morgenstern 5 U. 40 Min. Morgens auf.	14	
F.	2 Meta	♎		15	
S.	3 Agrikola	♏		16	
	Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.				
S.	4 **2. Advent**	♏		17	**3. Advent**
M.	5 Sabine	♐		18	
D.	6 Nikolaus	♐		19	
	Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
M.	7 Antonie	♑	♋ 5.40 Ab.	20	Quatember
D.	8 Mariä Empf.	♑		21	
F.	9 Joachim	♑	9. Mars geht 6 Uhr 18 Min. Morgens unter.	22	
S.	10 Judith	♒		23	
	Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.				
S.	11 **3. Advent**	♒	**10. Winter-Sonnenwende. Kürzester Tag.**	24	**4. Advent**
M.	12 Ottilie	♒		25	**Weihnachten**
D.	13 Lucie	♒		26	
M.	14 Quat., Ingeborg	♒		27	**Ev. Johannes**
D.	15 Johanna	♓	☽ 8.47 Ab.	28	
F.	16 Alwine	♓		29	
S.	17 Ignatius	♓	16. Jupiter geht 6 Uhr 25 Min. Morgens auf.	30	
	Joh. 1, 19. Johannis Zeugnis von Jesu.				
S.	18 **4. Advent**	♈		31	**S. n. Weihn.**
M.	19 Loth	♈	20. Saturn geht 4 Uhr Morg. unter.	1	**Neujahr 1912**
D.	20 Abraham	♈	21. Erde in Sonnennähe.	2	
M.	21 Ap. Thomas	♈		3	
D.	22 Beata	♉	♌ 3.30 Ab.	4	
F.	23 **Dagobert, Viktoria**	♉		5	
S.	24 **Adam u. Eva**	♉		6	**Heil. 3 Kön.**
	Luc. 2, 1. Von der Geburt Christi.				
S.	25 **Weihnachten**	♑		7	**1. S. n. Ep.**
	Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.				
M.	26 **Stephan**	♑		8	
D.	27 **Ev. Johannes**	♎		9	
M.	28 **Unsch. Kindl.**	♎		10	
D.	29 **Noah**	♎	☾ 9.43 Mrg.	11	
F.	30 **David**	♏		12	
S.	31 **Silvester**	♏		13	

4. Barbara, 11. Damasus, Woldemar, 18. Christoph.

Wer lange trug des Daseins schwere Bürde
Und alt sein Haupt noch aufrecht hält mit Würde,
Gibt dadurch Zeugnis, daß er seinem Leben
Von Jugend auf den rechten Halt gegeben.

Januar.

Datum	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. U. M.	Mond-Unterg. U. M.
1	8 55	4 10	7 15	2 55 A.	9 22 M.
2	54	12	18	4 24	10 0
3	53	14	21	6 0	24
4	52	16	24	7 35	38
5	51	18	27	9 3	48
6	50	20	30	10 27	54
7	48	22	34	11 48	11 0
8	47	24	37	— —	6
9	45	26	41	1 6 M.	12
10	44	28	44	2 21	19
11	42	30	48	3 44	30
12	40	32	52	5 4	44
13	39	35	56	6 21	12 8 A.
14	37	37	8 0	7 30	44
15	35	39	4	8 23	1 40
16	33	41	8	9 0	2 52
17	31	43	12	23	4 16
18	29	45	16	39	5 44
19	27	47	20	48	7 12
20	25	50	25	56	8 40
21	23	52	29	10 2	10 8
22	21	55	34	8	11 37
23	19	57	38	15	— —
24	17	5 0	43	24	1 9 M.
25	15	2	47	36	2 44
26	13	4	51	57	4 22
27	11	6	55	11 32	5 55
28	9	9	9 0	12 30 A.	7 10
29	7	11	4	1 51	58
30	4	13	9	3 25	8 27
31	2	16	14	5 0	43

Februar.

Datum	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. U. M.	Mond-Unterg. U. M.
1	8 0	5 18	9 18	6 34 A.	8 55 M.
2	7 57	20	23	8 0	9 3
3	55	23	28	9 24	5
4	53	25	32	10 45	14
5	50	27	37	— —	20
6	48	30	42	0 5 M.	27
7	45	32	47	1 26	35
8	42	34	52	2 46	47
9	39	36	57	4 6	10 6
10	37	38	10 1	5 20	36
11	35	40	5	6 18	11 23
12	33	42	9	59	12 30 A.
13	30	45	15	7 28	1 52
14	27	47	20	46	3 20
15	25	49	24	56	4 50
16	22	51	29	8 5	6 20
17	20	53	33	12	7 50
18	17	55	38	19	9 20
19	14	57	43	25	10 53
20	12	59	47	32	— —
21	9	6 1	52	43	0 30 M.
22	6	3	57	59	2 8
23	3	5	11 2	9 29	3 43
24	1	7	6	10 17	5 3
25	6 59	9	10	11 29	58
26	57	12	15	12 58 A.	6 32
27	55	14	19	2 35	50
28	53	17	24	4 6	7 4

Landwirtschaftliche Regeln.

Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. — Januar warm, daß Gott erbarm. Viel Regen, wenig Schnee tut Aeckern und Bäumen weh. — Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll sacken.

Landwirtschaftliche Regeln.

Wenn's im Hornung nicht recht wintert so kommt Kälte um Ostern. — Scheint an Lichtmeß die Sonne heiß, so kommt noch viel Schnee und Eis. — Lichtmeß im Klee, ist Ostern im Schnee. — Zu Lichtmeß hat der Bauer lieber den Wolf im Stalle als die Sonne.

März.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	6 50	6 19	11 29	5 34 A.	7 12 M.
2	47	21	34	7 0	18
3	44	24	40	8 22	23
4	41	26	45	9 43	28
5	38	29	51	11 5	33
6	35	31	56	— —	41
7	32	33	12 1	0 26 M.	52
8	29	35	6	1 48	8 7
9	26	37	11	3 5	31
10	23	39	16	4 11	9 10
11	21	41	20	5 1	10 9
12	18	43	25	32	11 24
13	15	45	30	53	12 50 A.
14	12	47	35	6 5	2 20
15	10	50	40	14	3 50
16	7	52	45	20	5 21
17	4	54	50	26	6 53
18	1	56	55	33	8 28
19	5 59	58	59	40	10 6
20	56	7 0	13 4	50	11 47
21	53	2	9	7 4	— —
22	51	5	14	29	1 26 M.
23	48	7	19	8 9	2 55
24	45	9	24	9 16	4 0
25	43	11	28	10 42	4 37
26	40	13	33	12 15 A.	5 0
27	37	15	38	1 47	13
28	34	17	43	3 16	22
29	31	19	48	4 41	28
30	28	21	53	6 2	34
31	25	23	58	7 23	38

April.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	5 23	7 26	14 3	8 43 A.	5 43 M.
2	20	28	8	10 7	50
3	17	30	13	11 29	57
4	14	32	18	— —	6 11
5	11	34	23	0 49 M.	31
6	9	37	28	2 0	7 3
7	6	39	33	56	53
8	4	41	37	3 35	9 2
9	1	43	42	58	10 23
10	4 59	46	47	4 13	11 50
11	56	48	52	22	1 18 A.
12	54	50	56	29	2 47
13	51	52	15 1	35	4 18
14	49	54	5	41	5 52
15	46	56	10	48	7 29
16	43	58	15	55	9 12
17	41	8 0	19	5 9	10 58
18	39	3	24	29	— —
19	37	5	28	6 3	0 36 M.
20	35	7	32	7 1	1 53
21	32	9	37	8 25	2 41
22	30	11	41	9 58	3 8
23	28	13	45	11 33	22
24	25	15	50	1 1 A.	34
25	23	17	54	2 27	40
26	21	19	58	3 49	45
27	19	21	16 2	5 8	50
28	17	23	6	6 28	54
29	15	25	10	7 48	59
30	13	27	14	9 12	4 8

Landwirtschaftliche Regeln.

Mit Märzenschnee die Wäsche bleichen, machet alle Flecken weichen. — Ist am Josephi-Tag das Wetter schön, so folgt ein gutes Jahr. — Märzenschnee tut Frucht und Weinstock weh. — Märzenregen bringt wenig Sommersegen. — Soviel Nebel im März, so viele im Mai.

Landwirtschaftliche Regeln.

Quakt der Frosch vor Markus viel, schweigt er dafür nachher still. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Gras, was im April wächst, steht im Mai fest. — Donnert's im April, so hat der Reif sein Ziel.

Mai.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 11	8 29	16 18	10 33 A.	4 18 M.
2	9	31	22	11 48	36
3	7	33	26	— —	5 2
4	5	35	30	0 50 M.	46
5	3	37	34	1 34	6 49
6	1	39	38	2 2	8 5
7	0	41	41	20	9 28
8	3 58	43	45	32	10 54
9	56	44	48	38	12 20 A.
10	54	46	52	45	1 47
11	53	48	55	50	3 16
12	51	50	59	56	4 52
13	49	51	17 2	3 4	6 30
14	48	53	5	14	8 15
15	46	54	8	30	10 2
16	45	56	11	55	11 32
17	44	58	14	4 44	— —
18	43	9 0	17	5 59	0 36 M.
19	42	1	19	7 32	1 12
20	41	3	22	9 11	33
21	39	4	25	10 46	42
22	38	6	28	12 14 A.	50
23	37	7	30	1 37	55
24	36	8	32	2 57	2 0
25	35	9	34	4 17	5
26	35	10	35	5 37	10
27	34	11	37	6 58	17
28	34	12	38	8 19	26
29	33	13	40	9 36	41
30	33	14	41	10 44	3 4
31	32	15	43	11 34	43

Juni.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 32	9 16	17 44	— —	4 40 M.
2	32	17	45	0 6 M.	5 52
3	31	17	46	26	7 14
4	31	18	47	41	8 38
5	30	18	48	48	10 2
6	30	19	49	54	11 27
7	30	19	49	1 0	12 53 A.
8	30	20	50	5	2 21
9	30	20	50	11	3 54
10	31	21	50	20	5 34
11	31	21	50	32	7 18
12	32	21	49	51	8 58
13	32	20	48	2 27	10 17
14	33	20	47	3 30	11 6
15	33	19	46	5 0	33
16	34	19	45	6 42	47
17	34	18	44	8 20	57
18	35	18	43	9 53	— —
19	35	17	42	11 18	0 4 M.
20	36	16	40	12 42 A.	9
21	37	15	38	2 4	14
22	38	14	36	3 23	19
23	40	13	33	4 45	26
24	41	12	31	6 7	34
25	43	12	29	7 25	47
26	44	11	27	8 37	1 7
27	45	10	25	9 32	40
28	46	9	23	10 9	2 32
29	48	8	20	31	3 41
30	49	7	18	47	5 0

Landwirtschaftliche Regeln.

Der Mai kühl, der Brachmond naß, die füllen Scheunen und Faß. — Kühler, nicht naßkalter Mai, gibt guten Wein und viel Heu. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Wenn die Wachteln fleißig schlagen, läuten sie von Regentagen.

Landwirtschaftliche Regeln.

Viel Donner im Juni bringt ein fruchtbares Jahr. — Vor St. Johannistag keine Gerste man loben mag. — Wer auf Medardi baut, der kriegt viel Flachs und Kraut. — Wie's wittert auf Medardustag so bleibt's sechs Wochen lang danach.

Juli.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 51	9 6	17 15	10 56 A.	6 24 M
2	52	4	12	11 3	7 50
3	54	3	9	8	9 14
4	55	1	6	14	10 38
5	57	0	3	19	12 3 A.
6	58	8 58	0	25	1 32
7	4 0	57	16 57	36	3 6
8	2	56	54	51	4 45
9	4	54	50	— —	6 26
10	5	52	47	0 18 M	7 55
11	7	50	43	1 6	9 0
12	9	48	39	2 24	31
13	11	47	36	4 2	52
14	13	45	32	5 24	10 4
15	14	43	29	7 22	12
16	16	41	25	8 55	19
17	18	39	21	10 20	23
18	20	37	17	11 45	28
19	22	35	13	1 7 A.	34
20	24	33	9	2 29	41
21	26	31	5	3 51	53
22	28	28	0	5 12	11 10
23	30	26	15 56	6 27	38
24	32	24	52	7 28	— —
25	34	22	48	8 10	0 24 M.
26	36	20	44	38	1 27
27	38	17	39	55	2 46
28	40	15	35	9 5	4 10
29	42	13	31	13	5 36
30	44	10	26	19	7 1
31	46	8	22	33	8 25

August.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 48	8 5	15 17	9 29 A	9 50 M
2	50	3	13	35	11 18
3	52	1	9	42	12 50 A.
4	54	7 58	4	55	2 25
5	56	55	14 59	10 15	4 4
6	58	53	55	53	5 35
7	5 1	51	50	11 55	6 47
8	3	48	45	— —	7 33
9	5	46	41	1 26 M.	56
10	7	43	36	3 6	8 10
11	9	41	32	4 47	20
12	11	38	27	6 22	26
13	13	35	22	7 53	31
14	15	33	18	9 20	36
15	17	30	13	10 45	41
16	19	28	9	12 10 A.	48
17	21	25	4	1 33	58
18	23	22	13 59	2 56	9 12
19	25	20	55	4 15	35
20	27	17	50	5 22	10 13
21	29	14	45	6 11	11 10
22	31	12	41	44	— —
23	33	9	36	7 4	0 25 M.
24	35	6	31	15	1 49
25	38	4	26	23	3 15
26	40	1	21	28	4 42
27	42	6 59	17	34	6 8
28	44	56	12	39	7 34
29	46	53	7	44	9 3
30	48	50	2	50	10 35
31	50	47	12 57	8 0	12 11 A.

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist es hell auf Jakobitag, viel Früchte man sich versprechen mag. — Reißt die Spinne ihr Netz entzwei, kommt ein Regen bald herbei. — Wer nicht fleißig rechen tut, wenn die Bremsen summen, gucft gefälligst in den Hut, wenn der Winter kummen.

Landwirtschaftliche Regeln.

Mariä Himmelfahrt Sonnenschein, bringt uns viel und guten Wein. — Hitze am St. Dominikus, ein strenger Winter kommen muß. — August Anfang heiß, Winter lang und und weiß. — Je dicker der Regen im August, je dünner wird der Must.

September.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	5 52	6 44	12 52	8 18 A.	1 48 A.
2	54	42	48	50	3 22
3	56	39	43	9 40	4 43
4	58	36	38	11 0	5 33
5	6 0	34	34	— —	6 3
6	2	31	29	0 36 M.	19
7	4	28	24	2 16	29
8	6	25	19	3 52	34
9	8	23	15	5 25	40
10	10	20	10	6 52	45
11	12	17	5	8 18	50
12	14	14	0	9 43	56
13	16	12	11 56	11 11	7 5
14	18	9	51	12 36 A.	16
15	20	6	46	1 58	34
16	23	4	41	3 10	8 5
17	25	1	36	4 7	54
18	27	5 58	31	46	10 4
19	29	55	26	5 9	11 24
20	31	53	22	23	— —
21	33	50	17	32	0 49 M.
22	35	47	12	38	2 16
23	37	45	8	43	3 43
24	39	42	3	49	5 10
25	41	39	10 58	54	6 37
26	43	36	53	6 0	8 11
27	46	34	48	8	9 50
28	48	31	43	22	11 30
29	50	28	38	46	1 9 A.
30	52	26	34	7 32	2 35

Oktober.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	6 54	5 23	10 29	8 46 A.	3 34 A.
2	56	21	25	10 20	4 8
3	58	18	20	11 55	28
4	7 1	16	15	— —	39
5	3	13	10	1 31 M.	46
6	5	10	5	3 2	51
7	7	8	1	4 30	55
8	9	5	9 56	5 55	5 0
9	12	3	51	7 20	5
10	14	0	46	8 46	12
11	16	4 58	42	10 13	21
12	18	55	37	11 36	37
13	20	53	33	12 55	6 2
14	23	51	28	2 1 A.	43
15	25	48	23	45	7 44
16	27	46	19	3 13	9 0
17	29	43	14	31	10 23
18	32	41	9	41	11 48
19	34	39	5	48	— —
20	36	36	0	54	1 14 M.
21	38	34	8 56	59	2 40
22	41	32	51	4 4	4 7
23	43	30	47	9	5 38
24	45	28	43	17	7 14
25	47	26	39	29	8 56
26	50	24	34	50	10 40
27	52	22	30	5 26	12 17
28	54	19	25	6 31	1 29
29	56	17	21	8 11	2 12
30	58	15	17	9 39	35
31	8 0	13	13	11 15	48

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist's am Egidientage schön, dann wird auch gut der Herbst bestehn. — Septemberdonner prophezeit vielen Schnee zur Weihnachtszeit. — Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten. — Ein Herbst, der warm und klar, ist gut für's nächste Jahr.

Landwirtschaftliche Regeln.

Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um späten Winter bange. Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind im Winter schnell. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein, und viel härter noch, bauen die Ameisen hoch.

November.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 3	4 12	8 9	— —	2 55 A.
2	5	10	5	0 48 M.	3 2
3	7	8	1	2 15	6
4	9	6	7 57	3 39	10
5	12	5	53	5 3	15
6	14	3	49	6 27	21
7	16	1	45	7 51	30
8	18	0	42	9 17	43
9	20	3 58	38	10 39	4 4
10	22	56	34	11 49	39
11	24	55	31	12 42 A.	5 33
12	26	54	28	1 16	6 43
13	28	53	25	35	8 3
14	30	52	22	48	9 27
15	32	51	19	57	10 50
16	34	50	16	2 3	— —
17	35	48	13	8	0 13 M.
18	37	47	10	12	1 37
19	39	46	7	17	3 4
20	41	45	4	24	4 34
21	42	43	1	32	6 13
22	44	42	6 58	48	7 57
23	46	41	55	3 17	9 42
24	47	40	53	4 11	11 9
25	49	40	51	5 34	12 8 A.
26	50	39	49	7 14	38
27	51	39	48	8 55	56
28	53	39	46	10 31	1 5
29	54	39	45	— —	12
30	55	39	44	0 2 M.	17

Dezember.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 56	3 38	6 42	1 27 M.	1 22 A.
2	57	38	41	2 51	26
3	58	38	40	4 13	32
4	59	38	39	5 37	36
5	9 0	38	38	7 1	50
6	1	39	38	8 24	2 8
7	2	39	37	9 39	38
8	2	39	37	10 37	3 26
9	3	39	36	11 17	4 31
10	3	39	36	40	5 49
11	4	40	36	55	7 11
12	4	40	36	12 5 A.	8 34
13	5	41	36	11	9 56
14	5	42	37	16	11 18
15	5	43	38	21	— —
16	5	44	39	25	0 40 M.
17	5	45	40	30	2 6
18	4	46	42	38	3 36
19	4	47	43	50	5 13
20	4	49	45	1 10	6 57
21	4	51	47	49	8 34
22	3	52	49	2 58	9 50
23	3	54	51	4 32	10 35
24	2	55	53	6 20	58
25	2	57	55	8 2	11 13
26	1	59	58	9 39	20
27	0	4 1	7 1	11 10	25
28	8 59	3	4	— —	30
29	58	4	6	0 36 M.	35
30	57	6	9	2 0	41
31	56	8	12	3 25	47

Landwirtschaftliche Regeln.

Martinstag trüb, macht den Winter lind und lieb; ist er hell, so macht er das Wasser zur Schell. — Viel und langer Schnee gibt viel Frucht und Klee. — Wenn um Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gelind.

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist's in der heiligen Nacht hell und klar, so gibt's ein segenreiches Jahr. — Weihnachten naß, gibt leere Speicher und Faß. — Wenn der Nord zu Vollmond tost, folgt ein langer harter Frost. — Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit reichlichem Klee.

Orthodox-Griechischer Kalender für 1911.

Der Sonnenkreis	16.
Die Jahresziffer, Wochentag des 1. September	4. Donnerstag.
Die goldene Zahl	12.
Die Grundzahl	12.
Die Epakte	9.
Die Ostergrenze	25. März.
Der Kalenderschlüssel	20.

Der Anfang der Fastenliturgie	30. Januar.
Letzter Tag des Fleischessens	13. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche	14. „
Freitag und Sonnabend in der Butterwoche	18. u. 19. Febr.
Letzter Tag der Butterwoche	20. Februar.
Anfang der großen Fasten	21. „
Eudoxia fällt auf den Dienstag der 2. Fastenwoche	1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf d. Mittwoch der 3. Fastenw.	9. „
Alexei fällt auf den Donnerstag der 4. Fastenwoche	17. „
Mariä Verkündigung fällt a. d. Freitag d. 5. Fastenw.	25. „
Palmsonntag	3. April.
Ostersonntag	10. „
Georgi fällt auf Sonnabend der 2. Osterwoche	23. „
Das Fest der Wasserweihe	4. Mai.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes	8. „
Christi Himmelfahrt	19. „
Pfingstsonntag	29. „
Sonntag aller Heiligen	5. Juni.
Anfang der Petrifasten	6. „
Petri Pauli, Ende der Petrifasten	29. „
Die Fasten der Mutter Gottes	1. bis 15. Aug.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24. Dezember.
Weihnachten und Ende der Fasten	25. „

Von den Finsternissen im Jahre 1911.

Das Jahr 1911 hat zwei Sonnenfinsternisse und zwei Halbschattenfinsternisse des Mondes, von denen nur die letzte Halbschattenfinsternis des Mondes hier teilweise sichtbar wird.

1. Totale Sonnenfinsternis am 16. April, verläuft von Ostaustralien über den Großen Ozean bis nahe an Zentralamerika.

2. Halbschattenfinsternis des Mondes am 30. April. In Rußland unsichtbar.

3. Ringförmige Sonnenfinsternis am 9. Oktober, ist sichtbar in Asien und Australien.

4. Halbschattenfinsternis des Mondes am 24. Oktober. Der kurz vor Sonnenuntergang aufgehende Mond befindet sich bereits im Halbschatten, dessen Verdunkelung um 5 Uhr 37 Min. Abends am stärksten ist und um 7 Uhr 34 Min. Abends endet.

Verzeichnis der Festtage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 18. und 19. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche. 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.

März. 2. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchen-Ordnung). 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchen-Ordnung).

April. 3. Palmsonntag. 7. Gründonnerstag. 8. Karfreitag. 9. Sonnabend in der Marterwoche. 10. Heil. Ostern. Die ganze Osterwoche. 23. Namensfest **Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 9. Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. 14. Krönungsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 19. Christi Himmelfahrt. 25. Geburtsfest **Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 29. u. 30. Pfingsten.

Juni. 24. Fest Johannis des Täufers. (S. die Kirchen-Ordnung.) 29. Fest der heil Apostel Petrus und Paulus.

Juli. 22. Namensfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.**

August. 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

Oktober. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 2. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. die Kirchen-Ordnung). 5. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.** 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

November. 14. Geburtsfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 20. Totenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchen-Ordnung). 21. Mariä Opfer.

Dezember. 6. Namensfest **Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** — Fest des heil. Nikolaus des Wundertäters. 25. **Geburt Christi** und Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **Dezember** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch,** Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. Dezember).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna,** geb. am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna,** geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894, Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger-Cäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch,** geb. am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. Oktober).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Olga Nikolajewna,** geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch († 4. Febr. 1909). Deren Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Viktoria Feodorowna, geb. am 12. November 1876 (Namensfest am 1. Juni). Deren Kinder: Ihre Hoheit, Fürstin Maria Kyrillowna, geb. am 20. Januar 1907 (Namensfest am 22. Juli) u. Ihre Hoheit, Fürstin Kyra Kyrillowna, geb. am 26. April 1909 (Namensfest am 28. Februar);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. Nov. 1877 (Namensfest am 2. Mai);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Helene Wladimirowna, geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Nikolai Georgiewitsch von Griechenland.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna, geb. am 20. Okt. 1864 (Namensfest am 5. Sept.); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli); vermählt am 20. April 1908 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Schweden, Herzog von Südermannland.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. Oktober 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Josifowna, geb. am 26. Juni 1830 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch (gest. am 13. Januar 1892). Deren Kinder:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. Dezember);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. Dezember 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar); Fürstin Wera Konstantinowna, geb. am 11. April 1906 (amenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb. am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. am 4. Februar 1854 (Namensfest am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolaewna, eboren am 23. Dezember 1867 (Namensfest am 22. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Militza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten, Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. Oktober 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. Oktober 1861 (Namensfest am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgiewna, geb. am 20. Febr. 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten Fürstin Nina Georgiewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Jan.); Fürstin Xenia Georgiewna, geb. am 9. Aug. 1903 (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. Dezember 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geb. am 4. Januar 1900 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geb. am 2. August 1901 (Namensf. am 26. Okt.); Fürst Rostislaw Alexandowitsch, geb. am 11. November 1902 (Namensfest am 14. März); Fürst Wassili Alexandrowitsch, geb. am 24. Juni 1907 (Namensfest am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, geb. am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Korrespondenzannahme u. -Beförderung im Rig. Postkontor.

A. **Die Annahme:** Die Annahme der ordinären Korrespondenz währt täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; die Annahme von Barschaften, Wertpaketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme von rekommandierter Korrespondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr abds. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Mariä Verkündigung), 6. Dezember (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Maria Lichtmeß), am Sonnabend in der Butterwoche, am Karfreitage, Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 6. Mai (Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers), 9. Mai (Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus), 14. Mai

(Krönungstag), 25. Mai (Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 29. Juni (Apostel Petrus und Paulus), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), Christi Himmelfahrt, 1. und 2. Pfingstfeiertag, 30. Juli (Geburtsfest des Thronfolgers), 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt) 29. August (Enthauptung Johannis des Täufers), 8. September (Mariä Geburt), 14. September (+ Erhöhung), 26. September (Johannes der Theologe), 1. Oktober (Mariä Schutz und Fürbitte), 5. Oktober (Namensfest des Thronfolgers), 21. Oktober (Thronbesteigung), 22. Oktober (Fest des Wunders am Bilde der heil gen Mutter Gottes von Kasan), 14. November (Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), 21. November (Mariä Opfer), am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Korrespondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinäre Korrespondenz fürs Ausland gelangt dreimal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinäre Korrespondenz und Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Murawjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Korrespondenz — täglich mit dem um 3 Uhr 36 Min. nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Korrespondenz jeglicher Art täglich um 6 Uhr 30 Min. abends befördert; außerdem ordinäre Korrespondenz u. Zeitungen um 12 Uhr 2 Minuten mittags und um 12 Uhr 10 Minuten nachts. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinären Korrespondenz nach den Strandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinäre Korrespondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Korrespondenz nach Bolderaa — um 3 Uhr 52 Min. nachmittags.

In der Postabteilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und rekommandierter Korrespondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme rekommandierter Korrespondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken 2c. im Rigaschen Zentral-Postkontor, sowie in den städtischen Post- und Telegraphenkontoren findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphenkontoren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends bewerkelligt. Das I. Kontor befindet sich Alexanderstraße Nr. 92; das II. Hagensberg und das III. gr. Moskauer Straße Nr. 54. Außer diesen 3 nach Nummern benannten städtischen Post- und Telegraphenkontoren sind solche noch eröffnet in Thorensberg, Marien-Mühlenstr. Nr. 1, und in Mühlgraben, Mühlgrabensche Str. 12a.

Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz.

Bei Ankunft genannter Korrespondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Korrespondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Korrespondenz, sich mittels seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Korrespondenz-Empfangnahme werden im Zentral-Postkontor, sowie in den städtischen Post- und Telegraphenkontoren auf Wunsch Billette zu 1 Rb 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

Die Zustellung der Geldanweisungen und Wertbriefe ins Haus.

Geld- und Wertbriefe im Werte von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Übergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestieren und nach erfolgter Quittierung im Buche mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Er-

kundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Geld- und Wertbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als korrekt befundenen Geld- oder geschlossenen Wertbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Briefes hat der Postillon zu bewerkstelligen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, das der ganze Inhalt oder ein Teil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Übergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden. Das Oeffnen, behufs Prüfung des Inhalts, ist nur der offen aufgelieferten Wertbriefe gestattet. Geschlossen aufgegebene Wertbriefe dürfen bei der Auslieferung auf keinen Fall geöffnet werden.

Die Zustellung der Pakete mit und ohne Wert ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphen**kontor** oder Post**kontor** befindet, werden Pakete — mit und ohne Wert — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Pakete: 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressiert sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Wert über 500 Rbl. deklariert ist. — Aus Post- und Telegraphen**abteilungen** findet eine solche Zustellung ins Haus **nicht** statt.

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Paket im Gewicht bis 15 Pfund und 20 Kop. für jedes Paket, das über 15 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von seiten des Absenders bei Aufgabe des Paketes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen**: A. **Druck**sachen:

	Kop.
a. mit der **Stadt**post:	
bei nicht mehr als 1 Lot	1
bei mehr als 1 Lot für je 8 Lot	2
b. im **Inlande** für je 4 Lot	2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot)	2

Bem. Es ist gestattet, bei der Ueberſendung von Druckſachen für die ermäßigte Taxe **handschriftliche** kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. P. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. **Geschäftspapiere** und **Waren**proben:

a. mit der **Stadt**post für je 4 Lot	2
b. im **Inlande** für je 4 Lot	2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot)	2

Bem. 1. Der Minimalsatz für **Geschäftspapiere** beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das **Inland** 7 Kop., für das **Ausland** 10 Kop., für **Warenmuster** für das **Inland** 3 Kop., für das **Ausland** 4 Kop.

Bem. 2. Unfrankierte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Postkarte** (offener Brief):

für das **Inland**	3
für das **Ausland**	4

Bem. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale" ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Zentimeter (2¹/₉ Werschok) Länge und 7 Zentimeter (1⁵/₉ Werschok) Breite und höchstens 14 Zentimeter (3¹/₉ Werschok) Länge und 9 Zentimeter (2 Werschok) Breite sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reserviert, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mitteilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Taxe können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.

Bem. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankiert sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

Bem. 3. Empfehlenswert ist es, auf jegliche Art von Post-Korrespondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Korrespondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

Bem. 4. Stadt- und Inland-Korrespondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Korrespondenz in französischer Sprache adressiert sein; auf letzterer muß der Name des Landes, der Stadt und des Empfängers auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für eine **Postkarte** (offener Brief) mit bezahlter Antwort — Kop.
für das Inland 6
für das Ausland 8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:
mit der Stadtpost bei nicht mehr als 4 Lot 3
bei 4 bis 8 Lot 4
bei mehr als 8 Lot für je 4 Lot (Höchstgewicht 1 Pfund) . 2
im Inlande für je 1 Lot (Gewicht unbegrenzt) 7
ins Ausland für je 15 Gramm = 1/10 Lot (Gewicht unbegrenzt) 10

Bem. Bei Empfang unzureichend frankierter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Korrespondenz zu verweigern.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten inländischen Postsendungen beträgt 7
ausländischen „ „ 10

6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 Kop., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 Kop., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. incl. überwiesen werden.
b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer rekommandierten, einer Geld- oder Wertsendung:
aus dem Inlande 7
aus dem Auslande 10

8) Für Versendung der **Pakete**:
I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 85 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 125 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet, und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 125 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 185 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

		bis 500	Werst	. . . . .	5 Kop.
über 500	„	1000	„	. . . . .	10 „
„ 1000	„	2000	„	. . . . .	20 „
„ 2000	„	3000	„	. . . . .	25 „
„ 3000	„	4000	„	. . . . .	30 „
„ 4000	Werst auf jede Entfernung			. . .	35 „

Bei jedem Paket mit Wertangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten) zu zahlen.

Bem. a. Bei Paket-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Korrespondenzarten ist kein

Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Teile des Einheitsgewichtes (1 Lot, 4 Lot, 1 Pfund ꝛc.) als eine ganze Einheit.

Sämtliche Postgebühren für Pakete ohne Wert, sowie für Pakete mit Wertangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Paket-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

Versicherungs-Gebühr.

Für die Versicherung einer Wert- oder Bar-Sendung ins Inland: für Summen oder Werte bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach Deutschland und Österreich-Ungarn 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 6 bis 10 Kop., nach den überseeischen 12 bis 22 Kop.

Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung
mit Drucksachen pr. Stadpost mit . . . . . 4 Pfd. 28 Lot
nach dem Inlande . . . . . 4 „ 28 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Lot
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit . . . . . 4 Pfd. 28 Lot
nach dem Inlande . . . . . 4 „ 28 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Lot
mit Warenproben: pr. Stadtpost mit . . . . . 27 Lot
nach dem Inlande . . . . . 27 „
ins Ausland . . . . . 350 Gramm = 27 Lot

Bem.: Banderolierte Sendungen mit Warenmustern dürfen eine Länge von 30 Zentimetern (6⅔ Werschok), eine Breite von 20 Zentimetern (4⅓ Werschok) und eine Höhe von 10 Zentimetern (2⅓ Werschok) nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für eine gerollte Banderolesendung wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 75 Zentimeter (nicht volle 17 Werschok) Länge und 10 Zentimeter (2⅓ Werschok) Durchmesser und b. für Warenmuster auf 30 Zentimeter (6⅔ Werschok) Länge und 15 Zentimeter (3⅓ Werschok) Durchmesser.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . unbegrenzt.

3) Für ein Werthpaket:
pr Stadtpost . . . . . mit 1 Pfd.
nach dem Inlande oder ins Ausland . . . . . „ 20 „
Bem. In lettres de valeur déclarée dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold- und Silbersachen und überhaupt Juweliererzeugnisse.

4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . mit 20 Pfd.
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze)
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Pakete . . . . . „ 3 Pud

Die Grenzen der Wertangabe.

1) Wertpakete, offen aufgegeben, können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werte versichert werden, 2) Wertpakete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis 45,000 Rbl., und 3) Pakete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffenden Postanstalt beauftragt, bei der Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 5000 Rbl. abgefertigt werden: a. rekommandierte geschlossene u. offene Briefe; b. rekommandierte Kreuzbandsendungen u. Warenmuster; c. offene und geschlossene Wertpakete (Briefe mit deklariertem Wert); d. Päckchen mit un ohne Wertangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung 2c., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im Uebrigen, d. h. in Betreff der Couvertierung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme съ наложеннымъ платежемъ" 2c. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Korrespondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Kommissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Korrespondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk, welcher Art die Korrespondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Korrespondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittiert hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigentümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retourniert, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retourniert.

Es können auch nach Deutschland und Oesterreich Päckchen mit Nachnahme bis zu 400 Rbl. übersandt werden. Die Kommissionsgebühr für die Nachnahme beträgt von je 10 Rbl. oder Teile davon — 25 Kop.

Regeln für die Versendung von Geld- und Werteffekten ins Ausland.

Wertpakete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, werden nach den Regeln für die innere Korrespondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich kursierendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Aktien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze*) oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Wert oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Wert haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in rekommandierten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Wert hinaus zu deklarieren.

Der Wert eines Pakets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lot und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Wertes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwert geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Pakete, deren Wert nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere, als obenbezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete existieren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze 2c. nicht statthaft. Jedem Pakete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Marken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration, der Wert, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Wertangabe des Pakets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Wertangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse

*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Wertpaketen und rekommandierten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können rekommandierte Sendungen und Pakete mit Wertangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Übersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Wertpaketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Ueberweisung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Posttransfert (перевод) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Bosnien Herzogowina, Serbien, Italien, Luxemburg, Ägypten, Algier und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Ueberweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post — nicht per Telegraph (siehe 8).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare (Za if für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanketts sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in barem Geld der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanketts für das Inland darf zu schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Wertsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanketts. Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für das asiatische Rußland 2 Rbl. 15 Kop.) zu entrichten für Sendung bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.
8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt.

	Kurs:		Höchstbetrag:	
Deutschland	1 Mark = — Rbl.	46,29 Kop;	Mark 650 = Rbl.	300,90.
Dänemark	1 Krone = — „	52,08 „	Kron. 600 = „	300,—.
Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina	1 Krone = — „	39,38 „	Kron. 762 = „	300,—.
England	1 £ = 9 „	45,8 „	£ 30 = „	283,74.
Holland	1 Guld. = — „	78,12 „	Guld. 385 = „	300,—.
Frankreich u. Algier.	1 Franc = — „	37,5 „	Franc 800 = „	300,—.
Schweiz, Serbien, Ägypten, Belgien	1 Franc = — „	37,5 „	Franc 800 = „	300,—.
Schweden u. Norwegen	1 Krone = — „	52,08 „	Kron. 600 = „	300,—.
Bulgarien	1 Franc = — „	37,45 „	Franc 800 = „	300,—.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar = 1 „	94,33 „	Dollar 100 = „	194,33.

Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 4 % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Prozente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren an-

gelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Wert-Korrespondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparkasse sofort.

Bei den Post-Sparkassen werden Versicherungen von Renten und Kapitalien angenommen. Die volle Verantwortung für die abgeschlossenen Versicherungsverträge übernimmt der Staat. Die Versicherung kann auf beliebige Summen abgeschlossen werden, und zwar von 25 Rbl bis 5000 Rbl. einmal zu zahlendes Kapital oder 6 Rbl. bis 600 Rbl. jährlicher Rente (Pension), die dem Versicherten lebenslänglich oder nur während einer bestimmten Zahl Jahre ausgezahlt werden. Die Post-Sparkassen verlangen gar keine ärztliche Untersuchung und sind verpflichtet, einen jeden ohne Ausnahme zu versichern. Alle Gesuche, Vertragsabschlüsse und Eingaben an die Post-Sparkassen sind von der Stempelsteuer befreit.

Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der **Riga-Oreler** Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der **Pskow-Rigaer** Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Stacheln.
11. Walk.
12. Anzen.
13. Werro.

III. An den Nordwest- (**verein. Pskow-Rigaer** und **Baltischen**) Eisenbahnen.

14. Bockenhof (Kuikatz).
15. Uddern.
16. Jurjew (Dorpat)
17. Lobbifer.
18. Laisholm.

IV. An der **Walk-Pernauer** Eisenb. nebst Zweigb. **Moisekül-Fellin.**

19. Rujen.
20. Quellenstein.
21. Abia.
22. Fellin.

V. An der **Fellin-Revaler** Eisenbahn.

23. Wöchma.
24. Kerro (Lauri).

VI. An der **Walk-Stockmannshofer** Eisenbahn.

25. Walk.
26. Didrikül.
27. Hoppenhof.
28. Marienburg.
29. Alt-Schwanenburg.
30. Seßwegen.
31. Modohn.
32. Marzen.

VII. **Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdeposistationen.**

A. Im Rigaschen Kreise.

33. Widdrisch.
34. Nitau.
35. Kaipen.
36. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

37. Lemsal.
38. Sepkül.
39. Salismünde.
40. Lappier.
41. Salisburg.
42. Neuhall.
43. Ranzen.
44. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

45. Wesselshof.
46. Nötkenshof.
47. Alt-Pebalg.
48. Hirschenhof.
49 Ramkau.
50. Lösern.
51. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

52. Smilten.
53. Aahof.
54. Seltinghof.
55. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

56. Sangla.
57. Tschorna.
58. Maydelshof.
59. Odenpäh.
60. Saarenhof.
61. Kosa (unter Kawast).
62. Somel.

F. Im Werroschen Kreise.

63. Warbus.
64. Pallamois (Löwekül).
65. Rappin.
66. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

67. Raja.
68. Hallick.
69. Torgel.
70. Fennern.

H. Im Fellinschen Kreise.

71. Parrika.
72. Oberpahlen.
73. Kerstenshof.
74. Owerlack. (Töwa).

Eisenbahn-Passagiertarife.

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.
186	Anzen via Walk	6	65	3	99	2	66
1003	Bachmatsch	22	—	13	20	8	80
977	Bachmatsch via Schlobin	22	50	12	90	8	60
3083	Baku	46	50	27	90	18	60
269	Balbinowo	8	73	5	24	3	49
598	Bialystok	16	—	9	60	4	—
192	Bockenhof	6	80	4	08	2	72
1422	Borissoglebsk	27	—	16	20	10	80
322	Borkowitsch	10	15	6	10	4	05
725	Brest via Bialyst	18	—	10	80	7	20
813	Brjansk	19	—	11	40	7	60
1311	Charkow	26	—	15	60	10	40
294	Drissa	9	35	5	61	3	74
204	Dwinsk	7	10	4	26	2	84
212	Elwa	7	30	4	38	2	92
1939	Feodossia	33	—	19	80	13	20
507	Fatschina via Psk	14	50	8	70	5	80
1067	Graniza	22	50	13	50	9	—
1225	Grjasi	24	40	14	70	9	80
519	Grodno	14	50	8	70	5	80
1127	Jaroslaw	23	50	14	10	9	40
1596	Jekaterinoslaw	29	—	17	40	11	60
1114	Jelez	23	50	14	10	9	40
221	Josephowo	7	53	4	52	3	01
236	Jurjew	7	90	4	74	3	16
269	Isborsk	8	73	5	24	3	49
897	Kaluga	20	50	12	30	8	20
854	Karatschew	20	—	12	—	8	—
1844	Kasan	32	—	19	20	12	80
281	Keidany	9	03	5	42	3	61
1060	Kiew via Wilna-Sarny	22	50	13	50	9	—
1186	Kiew via Wileiki	24	—	14	40	9	60
1578	Kischinew	29	—	17	40	11	60
338	Koschedari	10	75	6	45	4	30
1195	Koslow	24	50	14	70	9	80
373	Kowno v. Murawj.	11	40	6	85	4	55
244	Kreslawka	8	10	4	86	3	24
1082	Kursk	23	—	13	80	9	20
215	Libau	7	38	5	17	2	95
148	Lievenhof	5	55	3	33	2	22
1190	Lipezk	24	—	14	40	9	60
190	Lixna	6	75	4	05	2	70
873	Ljublin	20	—	12	—	8	—
538	Minsk via Wileiki	15	—	9	—	6	—
1280	Mohilew	25	50	15	30	10	20
1282	Morschansk	25	50	15	30	10	20
865	Moskau	20	—	12	—	8	—
129	Murawjewo	4	85	2	91	1	94
465	Narwa	13	50	8	10	5	40
231	Neuhausen	7	78	4	67	3	11
1568	Nikolajew	29	—	17	40	11	60
1277	Nishni-Nowgor.	25	50	15	30	10	20

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.
175	Nitzgal	6	38	3	83	2	55
553	Nowgorod via Psk	15	—	9	—	6	—
2272	Noworossisk	36	50	21	90	14	60
1830	Nowotscherkask	32	—	19	20	12	80
388	Obol	12	—	7	20	4	80
1534	Odessa	28	50	17	10	11	40
938	Orel	21	—	12	60	8	40
2252	Orenburg	36	50	21	90	14	60
341	Ostrow via Pskow	10	75	6	45	4	30
1579	Pensa	29	—	17	40	11	60
248	Petschory	8	20	4	92	3	28
355	Polozk	11	40	6	85	4	55
1267	Poltawa	25	—	15	—	10	—
292	Pskow	9	30	5	58	3	72
414	Reval	12	50	7	50	5	—
109	Ringen	4	10	2	46	1	64
1051	Rjasan	22	50	13	50	9	—
688	Roslawl	17	50	10	50	7	—
1848	Rostow via Kursk	32	—	19	20	12	80
852	Rowno	20	—	12	—	8	—
1064	Rybinsk via Pskow	22	50	13	50	9	—
1859	Samara	32	—	19	20	12	80
1671	Saratow	30	—	18	-	12	—
171	Sagnitz	6	28	3	77	2	51
202	Schaulen	7	05	4	23	2	82
2020	Sewastopol	34	—	20	40	13	60
1916	Simferopol	33	—	19	80	13	20
410	Sirotino	12	50	7	50	5	—
578	Smolensk	15	50	9	30	6	20
549	St. Petersb. via Pf.	15	—	9	—	6	—
133	Stackeln	5	—	3	—	2	—
464	Staraja Russa	13	50	8	10	5	40
428	Staroje Sselo	13		7	80	5	20
1730	Syran	30	50	18	30	12	20
1262	Tambow	25	—	15	-	10	—
137	Treppenhof	5	15	3	09	2	06
2800	Tscheljabinsk	42	50	25	50	17	—
1007	Tula	22	—	13	20	8	80
780	Twer via Pskow	18	50	11	10	7	40
2350	Ufa	37	50	22	50	15	—
158	Walk	5	93	3	56	2	37
759	Warschau	18	50	11	10	7	40
1024	Werchowje	22		13	20	8	80
214	Werro	7	35	4	41	2	94
743	Wjasma	18	—	10	80	7	20
372	Wilna	11	40	6	85	4	55
454	Wirballen via Mur.	13	50	8	10	5	40
448	Witebsk	13	—	7	80	5	20
2469	Wladikawkas	39	—	23	40	15	60
1044	Wladimir	22	50	13	50	9	—
1122	Wologda	23	50	14	10	9	40
1277	Woronesh	25	50	15	30	10	20
159	Zargrad	5	98	3	59	2	39
1793	Zarizyn	30	40	18	90	12	60

Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
92	Autz	3	45	2	07	1	38
82	Behnen	3	08	1	85	1	23
15	Bolderaa	—	—	—	26	—	17
62	Friedrichshof	2	33	1	40	—	93
17	Hafendamm	—	—	—	29	—	19
39	Hinzenberg	1	48	—	57	—	43
41	Kemmern	1	15	—	69	—	46
88	Kokenhusen	3	30	1	80	1	20
121	Kreutzburg	4	55	2	73	1	82
17	Kurtenhof	—	65	—	29	—	19
61	Ligat	2	30	1	08	—	72
40	Mitau	1	50	—	90	—	60
11	Mühlgraben	—	—	—	20	—	13
8	Nordeckshof	—	—	—	14	—	9

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
33	Oger	1	25	—	56	—	37
20	Olai	—	75	—	45	—	30
70	Ramotzky	2	63	1	28	—	85
49	Ringmundshof	1	85	—	92	—	61
68	Römershof	2	55	1	35	—	90
6	Saffenhof	—	23	—	14	—	9
33	Schlock	—	93	—	56	—	37
50	Segewold	1	88	—	83	—	55
106	Stockmannshof	3	98	2	39	1	59
2	Thorensberg	—	23	—	14	—	9
60	Tucum	2	—	1	20	—	80
27	Uexküll	1	03	—	45	—	30
88	Wenden	3	30	1	68	1	12
114	Wolmar	4	28	2	57	1	51

Anmerkung. Für Billets 1. und 2. Klasse im Betrage von 2 Rbln. an und 3. Klasse. im Betrage von 8 Rbln. an wird eine Steuer von 5 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Roten Kreuzes erhoben.

Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

	I. Klasse. R. K.	II. Klasse. R. K.	III. Klasse. R. K.	Gepäck für 5 Klgr. R. K.
Von Riga nach Wirballen:				
via Dwinsk*)	15 —	9 —	6 —	— 38
„ Murawjewo	13 50	8 10	5 40	— 32
Von Wirballen nach:	Schnellzüge.			
Königsberg	6 39	4 26	2 87	— 18
Danzig	14 40	9 72	6 48	— 41
Berlin, Stadtbahnhof	31 11	20 74	13 84	— 86
Stettin (nur via Dwinsk)	28 24	18 84	12 55	— 78
Hamburg	43 48	29 03	19 35	1 21
Von Riga via Dwinsk, Warschau und Graniza nach Wien	46 38	20 50	12 66	für 10 Klgr. 1 92

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.

Außer diesen Billeten werden (für die Hinfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle drei Wagen-Klassen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Dover, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais (Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Klasse.

Telegraphen-Gebühr.

	Für jedes Wort (Wort-Geb.). Kop.	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.). Kop.
I. Für das europäische Rußland incl. Finnland und Kaukasien	5	15
Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Orts).	1	15
b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln und Bilderlingshof	2	15
II. Für das asiatische Rußland incl. Buchara	8	15
III. Für die Mandschurei	15	15
Jedoch für Telegramme, adressiert an die Stationen der Ost-Chinesischen Eisenbahn	17	15

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen I. Klasse 3 Rbl. (in Expreßzügen 5 Rbl.), II. Klasse 2 Rbl. 40 Kop.

A. Urkunden-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunde, für welche die Urkunden-Stempelsteuer zu entrichten ist:			
		nach dem höheren Satze.		nach dem niedriger. Satze.	
R.	K.		Rubel.		Rubel.
—	50	bis	100	bis	1,000
1	—	„	200	„	2,000
1	50	„	300	„	3,000
2	—	„	400	„	4,000
2	50	„	500	„	5,000
3	—	„	600	„	6,000
3	50	„	700	„	7,000
4	-	„	800	„	8,000
4	50	„	900	„	9,000
5	—	„	1,000	„	10,000
10	—	„	2,000	„	20,000
15	—	„	3,000	„	30,000
20	—	„	4,000	„	40,000
25	—	„	5,000	„	50,000
30	—	„	6,000	„	60,000
35	—	„	7,000	„	70,000
40	—	„	8,000	„	80,000
45	-	„	9,000	„	90,000
50	—	„	10,000	„	100,000
100	—	„	20,000	„	200,000
150	—	„	30,000	„	300,000
200	—	„	40,000	„	400,000
250	—	„	50,000	„	500,000
500	—	„	100,000	„	1,000,000
1000	—	„	200,000	„	2,000,000
1500	—	„	300,000	„	3,000,000
2500	—	„	500,000	„	5,000,000

B. Wechsel-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunden.		
Rbl.	Kop.			
—	10	bis	50	Rbl.
—	15	„	100	„
—	30	„	200	„
—	45	„	300	„
—	60	„	400	„
—	75	„	500	„
—	90	„	600	„
1	05	„	700	„
1	20	„	800	„
1	35	„	900	„
1	50	„	1,000	„
2	25	„	1,500	„
3	—	„	2,000	„
4	50	„	3,000	„
6	—	„	4,000	„
7	50	„	5,000	„
9	—	„	6,000	„
10	50	„	7,000	„
12	—	„	8,000	„
13	50	„	9,000	„
15	—	„	10,000	„
30	—	„	20,000	„
45	—	„	30,000	„
60	—	„	40,000	„
75	—	„	50,000	„

C. Einfaches Stempelpapier.

Sorte des Papiers.	Preis des Bogens.
1	— Rbl. 75 Kop.
2	1 „ 25 „

II. Verzeichnis der Sorten der Stempelmarken.

1. Sorte 5 Kop., 2. Sorte 10 Kop., 3. Sorte 15 Kop, 4. Sorte 20 Kop., 5. Sorte 40 Kop., 6. Sorte 50 Kop., 7. Sorte 60 Kop., 8. Sorte 75 Kop., 9. Sorte 100 Kop., 10. Sorte 125 Kop., 11. Sorte 3 Rbl., 12. Sorte 5 Rbl.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 15 Rbl. und Aktenpapier von 50 Kop. bis 25 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9½—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Stempelmarken sind in den Kronsbranntweinniederlagen zu haben.

Ruffiſches Maß in metr. Maß.

1000 Fuß ruff. = 304,794 Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3.657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metriſches Maß in ruff. Maß.

1000 Meter = 3280,833 Fuß.

Mm.	Linien	Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
1	0,39	15		5	9,1
2	0,79	20		7	8,7
3	1,18	25		9	8,4
4	1,58	30		11	8,1
5	1,97	35	1	1	7,8
6	2,36	40	1	3	7,5
7	2,76	45	1	5	7,2
8	3,15	50	1	7	6,9
9	3,54	55	1	9	6,5
10	3,94	60	1	11	6,2
11	4,33	70	2	3	5,6
12	4,72	75	2	5	5,3
13	5,12	80	2	7	5,0
14	5,51	90	2	11	4,3
15	5,91	Meter			
16	6,30	1	3	3	3,7
17	6,69	2	6	6	7,4
18	7,09	3	9	10	1,1
19	7,48	4	13	1	4,8
20	7,87	5	16	4	6,9
21	8,27	6	19	8	2,3
22	8,66	7	22	11	6,0
23	9,06	8	26	2	9,7
24	9,45	9	29	6	3,4
Cm.		10	32	9	7,1
1	3,94		Fuß		
2	7,87	10	32,809		
	Zoll Lin.	20	65,618		
3	1 1,8	30	98,427		
4	1 5,8	40	131,236		
5	1 9,7	50	164,045		
6	2 3,5	60	196,854		
7	2 7,6	70	231,279		
8	3 1,5	80	262,472		
9	3 5,4	90	295,281		
10	3 9,4	100	328,090		

Russisches Gewicht in metr. Gew.
1000 Pfd. russ. = 409,512 Kilogr.

Lot	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64,0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/3	136,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982 838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,046

Metrisches Gewicht in russ. Gew.
1000 Kilogr. = 2441,924 Pfd. russ.

Gramm	Lot	Kilogr.	Pfund	Lot
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0 70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2 34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97 677	
50	3 91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488 387	
200	15,62	300	732 580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465 160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß ruff. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
1 Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschok = 533,4 Millimeter.
1 Saßhen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessjatine = 2400 □Faden = 2,94 Lofst. = 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessjatine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Kruschken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Kruschke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 3½ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = 53½ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Loth = 1,28 Dekagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Loth = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
1 Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
¼	144 000	2½	14 400	4¾	7 579	7	5 143
½	72 000	2¾	13 090	5	7 200	7¼	4 966
¾	48 000	3	12 000	5¼	6 857	7½	4 800
1	36 000	3¼	11 077	5½	6 545	7¾	4 645
1¼	28 800	3½	10 286	5¾	6 261	8	4 500
1½	24 000	3¾	9 600	6	6 000	8¼	4 363
1¾	20 571	4	9 000	6¼	5 760	8½	4 235
2	18 000	4¼	8 471	6½	5 538	8¾	4 114
2¼	16 000	4½	8 000	6¾	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Kapital mit der Zahl der Tage, für welche die Zinsen berechnet werden sollen, multipliziert und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividiert, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu 4½% ? $1300 \times 15 = 19500 : 8000 = 2$ Rbl. 43¾ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Kapital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	3,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,233	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,833	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,666
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,333
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,000
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,666
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,333
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25,000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	59,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Feuerwehr-Telegraph.

Alarmierungszeichen:

Für die Stadt und Zitadelle . 1 Schlag
„ „ Petersburger Vorstadt. 2 Schläge
„ „ Moskauer Vorstadt . . . 3 „
„ „ Ambaren-Viertel . 1 u. 3 „
Für die Mitauer Vorstadt . . . . 4 Schläge
„ „ Vorburg, Weidendamm, Alexandershöhe u. Katharinend. 5 „
Für auswärtige Hilfe . . . 1 u. 2 „

Bei ausgebrochenem Feuerschaden sind die vorgedruckten Nummern der betreffenden Meldestellen ausgehängt:

In der Stadt: Station der I. Kolonne: Rathausplatz.
„ „ Petersb. Vorst.: Station der II. Kolonne: Artillerieștr. Nr 11.
„ „ Moskauer Vorst.: Station der III. Kolonne: Badestubenstr. Nr. 28.
„ „ Mitauer Vorst.: Station der IV. Kolonne: Steinstraße Nr. 17.

Meldestellen.

Feuermelde-Centrale: Telephon 321.

1. Gouvernementsgefängnis, Zitadelle 5.
2. Haus Oldenburg, Kaisergartenstr. Nr. 12.
3. Apotheke Bartels, Petersholmstr. 10.
4. Weidendamm-Apotheke, I. Weidend. 3.
5. II. Stadttheater, Nikolai-Boulev.*)
6. Haus Paape, Katkesekeldamm Nr. 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphen-Bureau.
8. Rosenkranz, Fabrik, II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fabrik, Katkesekeldamm 28.
10. Andreasholm, im Börsen-Wächterhause.
12. Haus Worm, Nikolaistr. 2.
13. Focks Apotheke, Alexanderstr. 2.
14. Stadt-Krankenhaus, Ritterstr. Nr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstraße 101.
16. Haus Schultz, Hospitalstraße Nr. 3.
17. Felser's Fabrik, Alexanderstr. Nr. 184.
18. Station d. fr. Fw., Artilleriestr. 13.
19. Anstalt Rothenberg, Duntenhoffsche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16.
21. Riga-Oreler Bahnhof, im Telegr.-Bur.
22. Sägemühle Sch. Berlin. Dampfstr. 35.
23. Haus Posineek, gr. Bärenstr. 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadtth., Schulenstr. Nr. 6.
25. Schreyenbusch, II. Linie 7, Haus Schoppe.
26. III. Pet. Pol. Stadtth., Allaczinsche Str.
27. Vorort-Polizeiabtheilung, Kaiserwald.
29. Station der IV. Kolonne, im Gebäude d. Mit. Brandkommandos, Steinstr. 17.
30. I. Mit. Pol.-Stadttheil, Schiffsstr. 15.
31. Filiale d. Gasanst., Muckenholmstr. 27.
32. Hartmann's Oelfabrik, alte Mit. Str. 38.
33. Weiß, Zichorienfabrik, Marienmühlenstraße Nr. 26.
34. Holm's Fabrik, kl. Lagerstraße Nr. 6.
35. Haus Walbe, gr. Lagerstraße Nr. 63.
36. Haus Kutzke, gr. Lagerstraße Nr. 26.
37. Haus Sergewitz, Dorotheenstr. Nr. 23.
38. Haus Aul (Bendorf's Apoth.), Kalnezeemsche Straße 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
40. Haus Rozen, Champêtrestr. 80.
41. Freysinger's Fabr., Schlockesche Str. 24.
42. Gut Nordeckshof, Bullensche Str. Nr. 12.
43. Patrim.-Feuerw. I. Kol., Gymnastikstr. 2
44. Schmidts Oelfabrik, alte Mitauer Str. 62.
45. Rigasche Drahtindustrie, Dünamündesche Straße Nr. 22/24.
46. Loders Spinnerei, Dünamündesche Straße Nr. 51.
47. II. Mitauer Pol.-Stadtteil, Dünamündesche Straße Nr. 5.
48. Bienenhof, Bauskesche Str. 94, Fabrik Schölting.
49. Rands Sägemühle, Rand's Damm 10.
50. Gregorstr. 9, V. Kol. d. Patrim.-Feuerw.
51. Dommuseum, Palaisstraße Nr. 2.
52. Lotsenhaus, am Dünaufer.
53. In der Börse, Schloßstraße Nr. 24.
54. I. Stadt-Theater*).
55. Haus Jauch, Wallstr. 20.
56. Gewerbe-Verein, gr. Königstraße Nr. 30.
57. Station d. fr. Fw. Rathausplatz.
58. Haus Reyher, Schwimmstr. Nr. 34.
59. I. Stadt-Polizeiabteilung, gr. Jungfernstraße 9.
60. II. Stadt-Polizeiabth., Elisabethstr. 22.
64. Polytechnikum, Thronf.-Boulev. Nr. 19.
65. Königstädter's Apotheke Suworowstr. 34.
66. Anspachs Apotheke, Alexanderstr. 34.
67. Haus Keck, Marienstraße Nr. 38.
68. II. Pet. Pol.-Stadtth., Matthäistr. 9.
69. Haus Kolesnikow, Revaler Straße 67.
70. Haus Ullmann, Marienstraße Nr. 93.
71. Apotheke Graumann, Gertrudstr. 79.
72. Sturz-Korkenfabrik, Romanowstr. Nr. 87.
73. Baums Apotheke, Sprenkstr. 62, Ecke der Helenenstr., Haus Lübeck.
74. Haus Debes, Ecke Stern- u. Theresenstr.
75. III. Mosk. Pol.-Stadtth., Maurerstr. 12.
76. Haus Markow, Mühlenstraße 119.
77. Petbr. Brandkommando, Matthäistr. 9.
80. Haus Antipow, Sadowskowstr 12.
81. Zinowskys Apoth., Jesuskirchenstr. 11.
82. Haus Kronberg, Lubahnsche Straße 37.
83. Kirschfeldts Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
84. Brand-Commando des Mosk. Stadtth. u. Stat. III. Col., Jaroslawsche Str. 24.
85. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
86. Hammers Holzplatz, im Wächterhause.
87. Haus Spiridonow, gr. Mosk. Str. 117.
88. Haus Roß, gr. Moskauer Straße 191.
89. IV. Mosk. Pol.-Stadtth., Dünab. Str. 8.
90. Haus Jegorow, Kostromasche Str. 3.
91. Haus Nikonorow, Dünaburger Str. 52.
93. Russ.-Balt. Waggonf., Wolmarsche Str. 2.
94. Kusnezow's Fayencefabr., Dreylingsbusch
95. Holzplatz Wilentschik, Badestubenstr. 2/8.
96. II. Mosk. Pol.-Stadtt., Gertrudstr. 89.
97. I. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. 1.

Die Nummern 11, 28, 61, 62, 63, 78, 79, 92, 98, 99 und 100 werden nach Bedarf mit Melde-Apparaten versehen.

*) Darf nur bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Präsident: Wirkl. Staatsrat u. R. A. A. Klopow.
Gehilfen des Präsidenten: R. S. Sfawitsch, A. P. Lebedinsky u. W. M. Jerochin.
Gerichtsglieder: D. J. Orlow, A. P. Kwaschnin-Sfamarin, S. A. Dehauke, W. S. Prjelkow, W. O. Labunsky, W. P. Anissimow, D. E. Werchoustinsky, F. F. Baron Rosen, A. K. Lawrentjew, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Sfewerow, W. N. Gussew, D. W. Belgard, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, W. J. Bukowsky, M. O. Gröbinger, J. G. Kudritzky, M. M. Ebuldin und F. J. Werenitzin.
Prokureur: E. J. Scharko.
Gehilfen des Prokureurs: A. S. Oransky, P. A. Fedorow, M. P. Protassow, S. M. Lagowsky, W. D. Wolkow, D. J. Zwilinsky, W. J. Kansky, N. N. Bunakow, S. J. Krascheninnikow, A. G. Dadaschow, W. N. Bistrow, B. P. Studenzow, M. K Owdenko, S. R. Nekrasch, B. S. Repninsky, A. A. Wolkow, J. A. Jeropolsky, stellv., A. P. Starr, stellv., B. D. Nagujewsky und W. W. Galkin.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. L. Gurwitsch und L. L. Solotarewsky, des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — B. J. Pjätnitzky, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — B. P. Kolotow, des 4. Distrikts — N. G. Krasnjansky, des 5. Distrikts — A. S. Jakowlew, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — W. K. Bresinsky, des 8. Distrikts — N. F. Miklaschewsky des 9. Distrikts — W. P. Snamensky, des 10. Distrikts — J. W. Petrow, des 11. Distrikts — A. F. Suschin, des 12. Distrikts — M. N. Noskow, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — N. A Senjawin, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises B. B. Korsak.
Sekretäre: N. P. Schirski, J. J. Krukland, J A. Burschanadse u. L. W. Grünwaldt.
Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, N. M. Pawlowitsch, J. D Kabul und M. P. Dukalsky.
Translateure: A. J. Thur und M. N. Ronk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Akten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an den Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrat Wassili Fedorowitsch Lebedew (Romanowstraße 17). Supplikanten-Empfang tägl. (mit Ausnahme der Feiertage) von 1—3 Uhr.
Ehrenfriedensrichter:
Landrat Kammerherr Heinrich Baron v. Tiesenhausen (Gut Inzeem).
P. J. Hanenfeld (Gut Sunzen).
Reinhard Baron Freytag von Loringhoven (Gut Harmshof).
Wirkl. Staatsrat Konrad v. Knieriem-Muremoise (Stadt Wolmar).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Zeremonienmeister Staatsrat Nikolai Fürst Kropotkin (Mitau).
Cand. oec. pol. Roderich Baron Freytag-Loringhoven (Pernau).
Kommerzienrat F. E. Kamkin, Riga.
Koll.-Rat Nikolai v. Roepenack, Riga.
A. B von Klot (Gut Engelhardtshof).
Staatsrat Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalytschew (Elisabethstraße Nr. 6).
Ehemal Livl. Gouvernements-Marschall Staatsrat P. P. Nekljudow (Weidendamm 3.
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Kammerjunker J. K. Graf von der Pahlen (Talsen).
Beamter M. St. Tschulkow, Riga.
Nikolai Dmitrijewitsch Archangelsky (St. Petersburg).
Staatsrat Professor von Bergmann (Ekronfolgerboulev. Nr. 23).
Rudolf Iwanowitsch von Boetticher (Antonienstraße Nr. 3).
Wirkl. Staatsrat Anatoli Wassiljewitsch Wiljew (Petersburg).
Wirkl. Staatsrat A. A. Taranikow (Romanowstraße 53).
Rig. Stadthaupt G J Armitstead.
Wolm Stadthaupt G. J. Apping.
Wirkl. Staatsrat J. D Bologowskoi, Jenisseischer Gouverneur.
Lemsalscher Stadtältester F. M. Hansen.
R. R. von Gersdorff-Kokenhusen.
G K. von Brümmer-Kokenhusen.
K. K. Iljinsky (Riga, Schloß).
Baron G. W. Laudon (Gut Lieben).

Baron F. A. Mengden (Gut Stubbensee).
L. L. Ostrouchow (Riga, Schloß).
Staatsrat E. P. Palmbach (Theaterboulevard Nr. 7).
N. J. Pirang Popowstraße Nr 6).
Graf Stenbock-Fermor (Schloß Ritau).
A. R. Baron Schoulz-Ascheraden (Gut Ascheraden).
W. R. von Bulmerincq (Andreasstraße Nr. 6).
Staatsrat S. J. Nowakow (Schulenstraße 13).
Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).
Gehilfen des Sekretärs des Plenums: E. J. Osol, S. K. Schmigelsky und A. P. Kümmel.
Chef der Grundbuch-Abteilung (im Gebäude des Plenums): Wirkl. Staatsrat N. W. Weljaschew (Citadelle Nr. 1a).
Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistr. Nr. 27).
Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

Die Stadt Riga mit dem Rigaschen Kreise zerfällt in 20 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Michail Alexejewitsch Solotarew;
Kammer: Suworowstraße Nr. 53/55)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Teils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Jewgeni Georgiewitsch Andsaurow;
Kammer: Romanowstraße Nr. 52)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Teil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadttheils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlen-Teiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Randchen Damm, — durch den Randchen Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Joseph Sylvesterowitsch Jankewitsch;
Kammer: Marienstraße Nr. 13, Bazar Berg)

schließt in sich die Gegend von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat Kasimir Konstantinowitsch Schukschta;
Kammer: Revaler Straße Nr. 29)

schließt in sich den Teil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat E. A. Kornilowisch;
Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird.
Die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat P. A. Seminin;
Kammer: Kurmanowstr. Nr. 20a)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat Iwan Iwanowitsch Lodotschnikow;
Kammer: Kurmanowstr. Nr. 2a)

schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, mit Ausnahme des Teiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße und desjenigen Teiles der Jakobstädtschen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils fällt, — ebenso wie die Theile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Theil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichter-Distrikt entfallenden Teiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. D. G. Genrichsen;
Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

schließt in sich den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Teiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichter-Distrikt entfällt.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Viktor Alexandrowitsch v. Böttticher;
Kammer: Dachsstr. Nr. 2)

schließt in sich den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme desjenigen Teiles desselben, der dem 2. Friedensrichter-Distrikt zugezählt ist, — ferner Kiepenholm, die Kleine Düna und einen Teil des 2. Polizei-Distrikts des Mitauer Stadtteils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichter-Distrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichter-Distrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße, nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champêtre zu — der 8. Friedensrichter-Distrikt liegt.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat N. J. Jemeljanow
Kammer: Marienstr. Nr. 49)

schließt in sich einen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Centrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21—47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Mühlenstraße Nr. 79)

schließt in sich einen Teil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der

Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Konstantin Ignatjewitsch Bartoschewitsch; Kammer: Romanowstraße Nr. 32)

schließt in sich einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Teile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Rothen Düna; längs der Rothen Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat G. J. Bogdanow; Kammer auf dem Gute Segewold)

schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Koltzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Nitau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. P. G. Engelmann; Kammer in Uexküll)

schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoga, Aicheraden, Bewershof, Dahlen, Uexküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee, Römershof, Stopiushof, Taurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Sergei Alexandrowitsch Saltanow; Kammer: Artilleriestr. Nr. 25, während des Sommers im Badeort Dubbeln)

schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Koll.-Ass. W. D. Dementjew; Kammer in der Stadt Wolmar)

schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Welkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Dudershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ramen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat J. F. Bogdanowitsch; Kammer in der Stadt Lemsal)

schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adiamünde, Sussikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter G. L. Rupewitsch; Kammer im Flecken Rujen)

schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puikeln, Galanifeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Torney, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

Der 19. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat N. K. Sfuschtschew; Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

schließt in sich den übrigen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils mit Ausschluß desjenigen Teils, der dem 10. Friedensrichter-Distrikt zugeteilt ist, den Teil des Landpolizei-Bezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chaussee, — die Straßen des 4. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils; die Maschinenstraße, die Jakobstädtische Straße von Nr 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Teil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eisenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, und die ganze große Bergstraße. Als Grenzen des Distrikts dienen: von einer Seite die rechte Seite der Suworowstraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderstraße, die ge aden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderstraße zwei Häuser unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chaussee, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowstraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häusernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarschen Straße mit den geraden Häusernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eisenbahn-Ueberfahrt bis zur Ecke der gr. Berg- und Twerschen Str. — die gr. Bergstr. (beide Seiten) bis zur Eisenbahnlinie, der Theil der Eisenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergstraße, und endlich die Grenze zwischen dem 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils und dem Landpolizei-Bezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, von der anderen Seite, soweit dieser letztere in den 7. Friedensrichter-Distrikt hineinfällt.

Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat E. J. Ribson; Kammer: Suworowstr. Nr. 112)

schließt in sich alle übrigen Teile: a. des Landpolizei Bezirks, b. des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und c. des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, die nicht in den Bestand anderer Friedensrichter-Distrikte gelangt sind, beginnt vom Alexandertor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chaussee und längs den Grenzen des 4 und 12. Friedensrichter-Distrikts bis zum Dünastrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof), d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite mit Einschluß der Zone der Pskow-Rigaer und Mühlgrabener Eisenbahn in den beschriebenen Grenzen des Distrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die sich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Bestand des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und des Landpolizei-Bezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Wasserfläche der Roten Düna.

Ergänzungs-Friedensrichter:
F. A. Konradi. N. P. Slepuschkin. K. K. v. Pritz. M. P. Gutscha.

Die Gerichts-Pristawe:

Für den 1. und 2. Distrikt: O. O. Schimkewitsch, Suworowstr. Nr. 4.
Für den 3. und 6. Distrikt: W. D. Ussmetschew, Popowstraße Nr. 9.
Für den 4 und 20. Distrikt: A. E. Bartoschewsky, Mühlenstr. Nr. 5.
Für den 5. und 10. Distrikt: W. D. Zweiberg, Säulenstr. Nr. 49.
Für den 7. und 2. Distrikt: P D. Zweiberg, Grabenstr. Nr 11.
Für den 8. und 9. Distrikt: W. F. Kuklinsky, Goldinger Str. Nr. 14.
Für den 11. und 12. Distrikt: W. M. Poscharisky, Dorpater Str. Nr. 55a.
Für den 12. (Kreis) 13., 14. u. 15. Distrikt: J. R. Petkewitsch, Christophorstr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Distrikt; S. T. Terpilowsky, Stadt Wolmar.
Für den 19. Distrikt: K. K. Wildau, Nikolaistr. 34.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr Nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigascher: P. P. Belousssow, Kurmanowstr. Nr. 28.
2. Rigascher: B. A. Sture, Uexküll.
1. Wolmarscher: Hermann Kruhming, Lemsal.
2. Wolmarscher: Hermann v. Freymann, Rujen.

Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Herderplatz.
4. Rathausplatz.
5. Altstadt.
6. Thronfolger-Boulevard, beim Lomonossow-Gymnasium.
7. Basteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Wöhrmannscher Park.
10. Thronf.-Boulevard, bei der Gasanstalt.
11. Beim Stadttheater.
12. Ecke Alexander- und Elisabethstraße.

Petersburger Vorstadt.

13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hospital- und Waffenstr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
18. Ecke Mühlen- und Schützenstr.
19. Ecke Hospital- und Friedenstr.
20. Milchstraße.
21. Seestraße in Mühlgraben.

Moskauer Vorstadt.

22. Ecke Suworow- und Matthäistr.
23. Ecke Artillerie- und Färberstr.
24. Ecke Wolmarsche und Matthäistr.
25. Ecke Sprenk- und Säulenstr.
26. Ecke Sprenk- und Romanowstr.
27. Ecke Suworow- und Newastr.
28. Ecke Gogol- und Turgenjewstr.
29. Jesuskirche.
30. Ecke Sadownikow- u. Jakobstädt. Str.
31. Ecke Dünaburger und gr. Bergstr.
32. Ecke Jaroslawsche und Kalugasche Str.
33. Ecke Dünaburger u. gr. Moskauer Str.
34. Krasnajagorka-Markt.
35. Ecke Moskauer u. gr. Lubahnsche Str.
36. Ecke Marien- und Revaler Str.
37. Anfang der großen Moskauer Straße in der Nähe des großen Christoph
38. Ecke der Elias- und gr. Moskauer Str.
39. Ecke Kurmanow- und Mühlenstr.
40. Ecke Polozker und Gertrudstr.
41. Ecke Säulen- und Gerberstr.
42. Swirsdenholm.

Mitauer Vorstadt.

43. Grabenstr., bei der Tusow-Brücke.
44. Gr. Trinitatisstraße, beim Gussewschen Hause Nr. 30.
45. Ecke Schiffs- und kl. Trinitatisstr.
46. Ecke Schiffs- und gr. Trinitatisstraße, bei der Siège.
47. Schoonerstraße, nahe Nanckdamm.
48. Steinstraße beim Brandkommando-Lokal.
49. Kobernschanze.
50. Muckenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
51. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
52. Kl. Lagerstr., zwischen Meister- und Libauer Straße.
53. Ecke kl. Lager- u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
54. Ecke Bienen- und Amalienstr.
55. Ecke Wald- und Dorotheenstr.
56. Ecke Kalnezeemsche und Orgelstr.
57. Zigezeemscher Markt.
58. } Hasenholm.
59. }
60. }
61. Nordeckshof an der Bullenschen Str.
62. Ecke Gyps- u. Fischerstr. (Kiepenholm).
63. } Ballastdamm.
64. }

Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater.

	Opern-Preise.	Schauspiel-Preise.	Kleine Preise.
Fremdenloge	3 R. 50 K.	3 R. — K.	2 R. 10 K.
I. Rang-Balkon-Loge	2 „ 80 „	2 „ 45 „	1 „ 60 „
I. Rang-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
Orchester-Loge	2 „ 50 „	2 „ 20 „	1 „ 60 „
Parkett-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
I. Parkett (1.—9. Reihe)	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
II. Parkett A (10.—13. Reihe)	1 „ 70 „	1 „ 50 „	1 „ — „
II. Parkett B (14.—18. Reihe)	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
Parterre	1 „ — „	— „ 90 „	— „ 50 „
Stehparterre	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
II. Rang-Balkon	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
II. Rang-Loge	1 „ 10 „	— „ 95 „	— „ 65 „
III. Rang (1.—3. Reihe)	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
III. Rang (4.—6. Reihe)	— „ 55 „	— „ 45 „	— „ 35 „
Galerie, Stehplätze	— „ 35 „	— „ 30 „	— „ 25 „

Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202, renoviert 1890, bemerkenswert durch ihre Altertümer, ihre große Orgel und ihren restaurirten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renoviert 1888, bemerkenswert durch ihre Altertümer und ihren 440 Fuß hohen Turm.

Die St. Jakobi-(Krons)-Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswert durch ihre außerhalb des Turmes befindliche Glocke.

Museen:

1) **Das Dommuseum** über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält:
   a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entree 20 Kop.;
   b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entree 15 Kop.
2) **Das Kunstmuseum** an der Nikolaistr. Erbaut 1902. Es enthält
   a. die städtische und die Brederloosche Gemäldegalerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12–4 Uhr, vom 1. Oktober bis 28. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12–3 Uhr;
   b. die Sammlungen des Kunstvereins. Geöffnet von 10—4 Uhr.

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspektor.

Das Rathaus am Rathausplatz. Erbaut 1750—65.

Die St. Marien- oder Große Gilde, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerte Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Stil. Meldung beim Portier

Das Seemannshaus „Peters des Großen“, Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

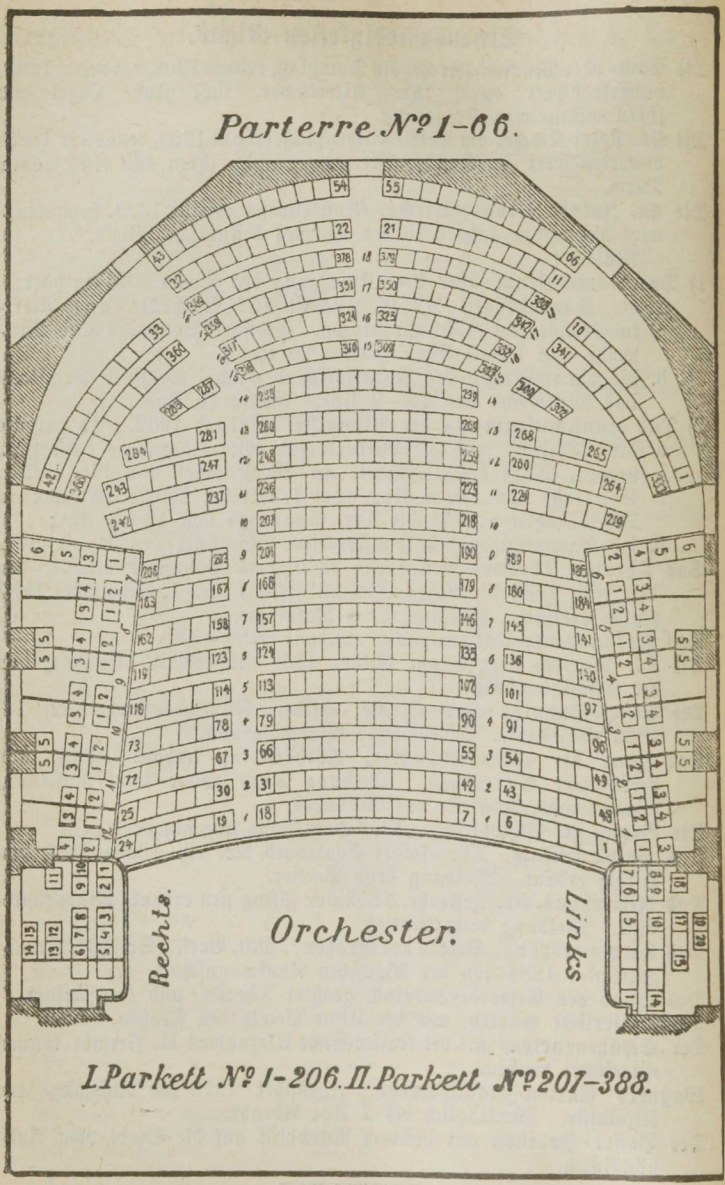
Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Konzertsaal.

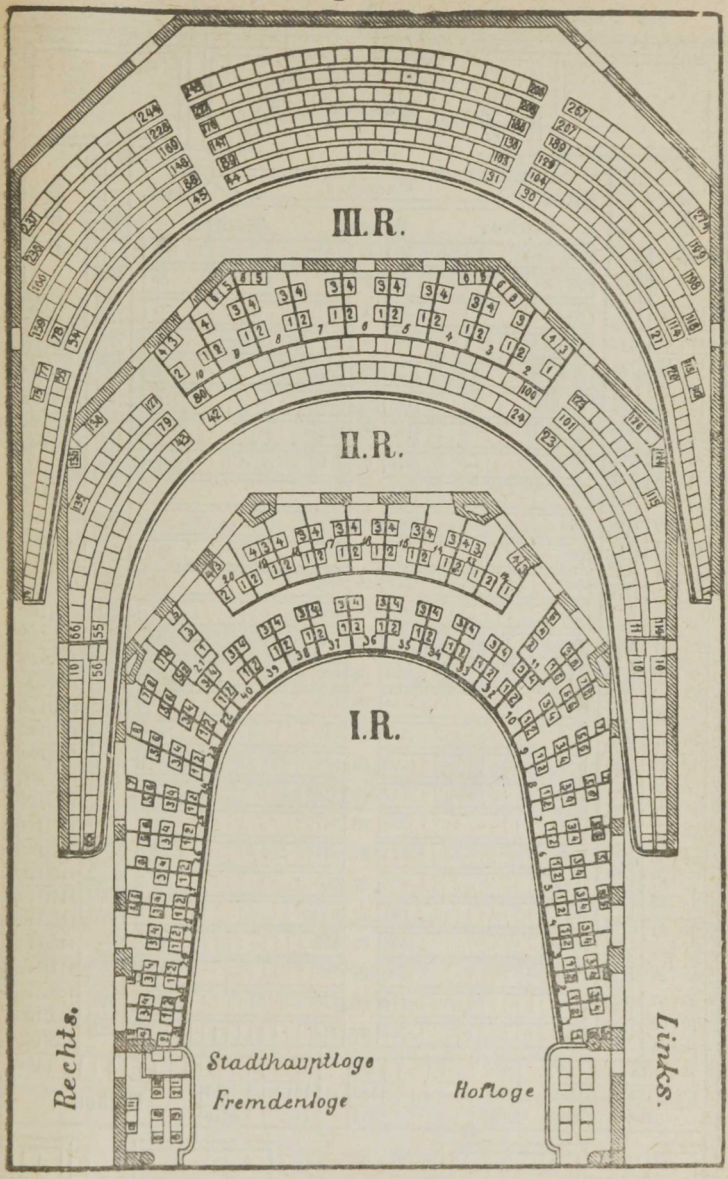
Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peters des Großen.

Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexanders II. Fremde können eingeführt werden.

Wagners Garten-Etablissement, gegründet 1816 am Ausgange der Nikolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr Abends.

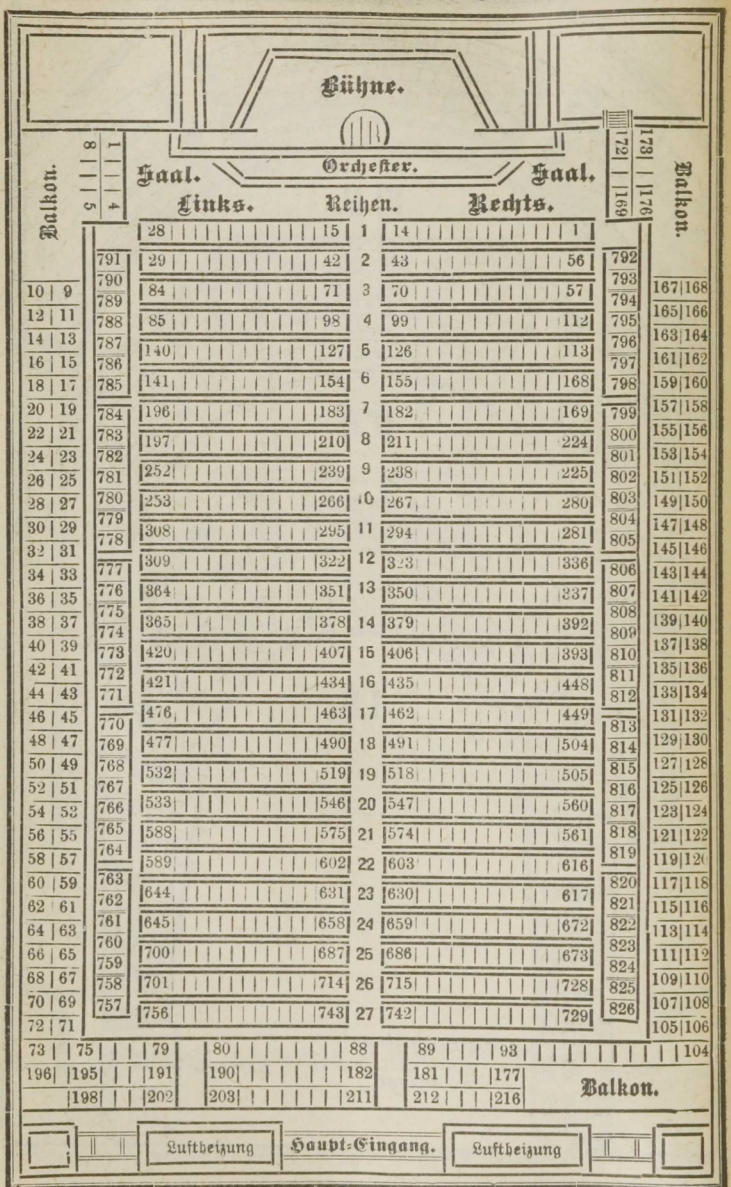
Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsturm.


Parterre Nº 1–66.
Rechts.
Orchester.
Links
I. Parkett Nº 1–206. II. Parkett Nº 207–388.


III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



En gros! **En détail!**

Die importierten Weine

der Firma

Otto Schwarz, Riga,

werden selbst den höchsten Anforderungen gerecht.

Spezialität:

Mosel-, Rhein-

und

Bordeaux-Weine

in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

Direkter Import von den Produzenten der Ursprungsländer, ohne Zwischenhändler.

Bei Bezug von 50 oder 100 Fl. einer Sorte

ausserordentlich günstige

Spezial-Netto-Preise.

Ch. Jürgensohn, Riga,

Ecke der Kalk- und Wallstrasse.

Telephon Nr. 106.

Weingrosshandlung und Cognac-Grosslager.

Importierte Weine

(Zollfüllung)

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine, Portwein, Madeira, Sherry etc.

Russische Weine

und

Cognac „Royal“

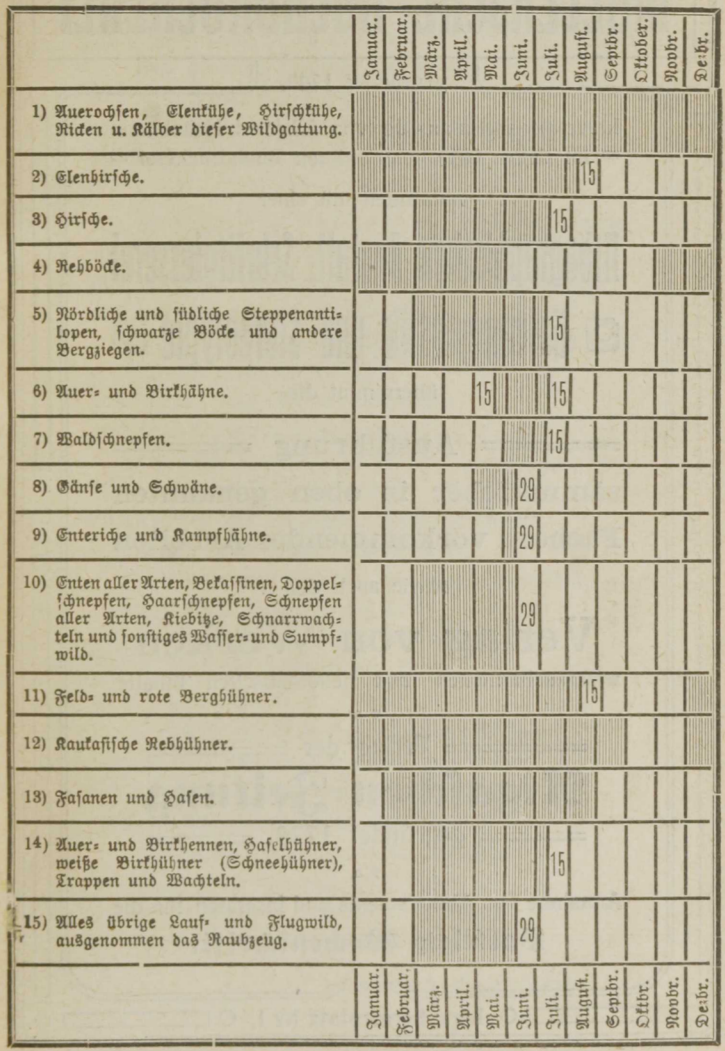
„Henkell Trocken“,

feinste deutsche Sektmarke.

Bitte verlangen Sie Preis-Courante.

Jagd-Kalender.

Jagdzeit . . . . □ Schonzeit . . . . ▨



DIE

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

gegründet 1789,

hervorgegangen aus der von Albrecht Hakelmann
im Jahre 1658 gegründeten Buchdruckerei

verbunden mit einer

lithographischen Anstalt, Schriftgiesserei
Galvanoplastik und Stereotypie

übernimmt die

Ausführung

sämmtlicher in oben genannten Fächern vorkommender Arbeiten

sowie auch den

Verlag von Werken

wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Verlag der

Rigaschen Zeitung

gegründet 1778.

Annahme von Abonnements und Inseraten für die

Baltische Wochenschrift.

Riga, Herderplatz № 1.

Heimat.

Du meiner Heimat keusches Schweigen,
du meiner Heimat holde Pracht,
mit deinen lichten Birkenzweigen
in starrer Tannen dunkle Nacht.

Auf grünem Sammet schlummern Seen
voll Kindermärchen zart und bang,
aus wild verwachsnem Dickicht spähen
dir Rehe nach auf deinem Gang . . .

ooo

Ich habe Frau Schönheit ganz nackend gesehn,
ich sah sie am Golf von Tarent,
mir blieb vor Entzücken das Herze schier stehn,
als wär' ich ein junger Student.

Der Leib brauner Marmor, die Sonne als Haar,
so lag auf azurblauem Pfühl
Italien, jeder Verhüllungen bar,
und lächelte seltsam und schwül.

Ein Jahr beinah hielt sie mir Augen und Sinn
in süssem, betörendem Bann,
dann flogen die Zugvögel brausend dahin,
auch mein Lenz brach sehnsuchtsvoll an.

Verflogen der Rausch, ihre Seele war leer,
so üppig und brünstig der Leib;
hoch oben am träumenden, nordischen Meer,
dort wohnt das holdseligste Weib.

ooo

Es trägt ein Kleid aus Spinnwebfäden,
huscht still und sorglich durch das Land,
schlingt wilden Wein um Tür und Läden,
streut bunte Muscheln an den Strand.

Das Moor umtanzt ein Elfenreigen,
der Mond hält lächelnd gute Wacht . . .
Du meiner Heimat keusches Schweigen,
du meiner Heimat holde Pracht!

Otto von Schilling.

Zwei Brüder.

Aus dem Holsteinischen von Minna von Heide.

Fritz und Peter Claußen hatten einen Hof bei Wesselburen in Holstein. Beide waren tüchtige Landwirte, die im Verein mit der energischen Mutter den Hof in Blüte gebracht hatten. Den Vater verloren sie früh. Er starb aus blühendem Leben heraus an einer Blutvergiftung. Die sehr kräftige Frau Claußen kam bis in die Mitte der Sechzig. Da erlag sie der tückischen Influenza. Fritz war damals 36 und Peter 34 Jahre alt.

Der ältere Claußen war groß und markig, wortkarg und verschlossen. Peter war klein, behende und um eine Kleinigkeit zugänglicher. Etwas anderes als Arbeit kannten sie beide nicht. Mutter Claußen war eine praktische Frau gewesen und hatte nichts Ueberflüssiges in ihre Söhne hineingeboren. Rechtschaffenheit lehrte sie und wie man Land und Vieh behandelt. Darauf verstanden sie sich von Grund auf. Von der Welt wußten sie nichts. Denn wozu auch?

Auf den Gedanken, sich eine Frau zu nehmen, kamen sie nicht. Sie hatten auch wirklich keine Zeit dazu. Als Mutter dann aber so plötzlich starb, standen sie sich ratlos gegenüber. Besonders der große ungeschlachte Fritz, der Gemütvollere von den Beiden, drückte sich heimlich überall herum, wo Mutters Platz gewesen. Er hatte keine Ahnung, was Sehnsucht sei, und begriff nicht, was mit ihm los war.

Peter hatte von der Mutter die praktische Seite. Er fand denn auch einen Ausweg. Sie hatten im Schleswigschen, bei Tondern herum, eine alte verwitwete Verwandte von Mutterseite her. Die kam ins Haus. Eine treue derbe Haut, die ihre Sache so gut machte, als eine Siebzigjährige es fertig bringt.

Peter pfiff wieder und aß mit dem alten gewohnten ungeheuren Appetit. Kein Kloß konnte so hart sein, daß er seinem Magen den leisesten Druck verursacht hätte. Und ein Gedränge gab es in diesem heiligsten Behälter selbst nach der stärksten Zufuhr nicht.

Bei Fritz war es anders. In der Arbeit stand er nach wie vor seinen Mann, ein Kostverächter wurde er auch nicht, aber ein Wort gab er so nach und nach nicht lieber aus als einen Taler.

Den Vieh- und Produktenverkauf leitete Peter. Er fehlte auf keinem Wochenmarkt in Wesselburen und in den nicht zu weit gelegenen Städten besuchte er auch die Jahrmärkte. Uebrigens schien auf dem letzten Wesselburner Jahrmarkt etwas Besonderes vorgefallen zu sein. Peter hatte seitdem häufiger als sonst in Wesselburen zu tun und war gesprächiger als es im Claußenschen Hause üblich war. Es konnte sogar vorkommen, daß er lachte.

Eines Tages — er kam eben wieder aus Wesselburen zurück — machte er sich etwas tölpelig um den Bruder zu schaffen und brachte dann plötzlich kurz und entschlossen heraus — Fritz fütterte gerade Schweine — „Brohler, ick will heirroten!“

Fritz ließ weder den Eimer mit der getränkten Kleie fallen, noch entsetzte er sich überhaupt. Er besorgte seine Fütterung in der

denkbar größten Gemütsruhe zu Ende und sagte nichts als ein bedächtiges: „Jewull". Er hatte längst gemerkt, daß es mit Peter nicht stimmte. Fragen tat er weiter keine, sondern wartete ab, bis Peter erzählte. Das war nun gerade nicht viel, was er auf die Weise zu wissen kriegte, aber es schien ihm vollauf zu genügen.

Die Auserwählte hieß Margaretha Martens. Ein blondes rundes Mädchen mit frischem Gesicht und ein bißchen viel schüchtern. Auf dem letzten Wesselburner Jahrmarkt hatte sie abseits vom Tanz in Peters unmittelbarer Nähe gesessen, der sich das verrückte Gespringe auch nur aus respektvoller Entfernung ansah. Da spann sich auf folgende interessante Weise eine Unterhaltung zwischen ihnen an: Er stieß mit dem Fuß an ihren Regenschirm, der Schirm fiel um, er hob ihn auf und sie lachten sich an. Dann meinte er, daß es sehr heiß sei und daß die Springenden gehörig schwitzen müßten. Sie fand es nicht anders. Ebenfalls stimmten sie darin überein, daß die Ernte gut würde, die Viehpreise dagegen zu hoch seien. Kurz, kein Mensch wird sich wundern, daß sie als die besten Freunde schieden.

Aber merkwürdigerweise schlief Peter schlecht die Nacht darauf und kam auf ganz absonderliche Gedanken. Ja, er begriff von Stund an überhaupt nicht mehr, wieso er eigentlich eingerichtet sei. Es war sogar höchst ungemütlich. Und eigentlich wurde es immer schlimmer, je mehr er das Mädchen sah. Letzteres hätte er zwar leicht verhüten können, tat aber das Gegenteil. Das nicht allein — es kam ihm obendrein sehr zupaß, daß er bei einem fürchterlichen Regenguß mit Margaretha unter einunddieselbe Durchfahrt zu stehen kam. Es lag also vollständig auf der Hand, daß der Himmel es nicht einmal anders wollte, und er fragte sie schlankweg, ob sie seine Frau werden wolle.

Nun soll mal einer sagen, aus welchem Grunde nicht! Margaretha war 28 Jahre alt, hatte zehn Geschwister und außer ihrem kräftigen Körper keinen roten Heller Vermögen. Peter dagegen hatte ein nettes Stück Geld, hinkte nicht, war nicht schief und sah mit beiden Augen geradeaus.

Da war rein garnichts im Wege.

Aus der Hochzeit wurde nicht viel Wesens gemacht, und der Einzug der jungen Frau ging sachte vonstatten.

Tante Trina, die den beiden Brüdern bis dahin die Wirtschaft geführt hatte, verließ ohne Murren den ohnehin etwas sauergewordenen Wirkungskreis, zumal sie bis an ihr Ende gut und gern zu leben hatte.

Im Hause der Brüder wurde nun manches anders. Margaretha war nicht nur sauber, sie hatte auf ihre Art sogar Geschmack, und sie schuf ein ganz schmuckes Wohnhaus aus dem alten rummeligen Claußenschen Kasten. Sie machte es ihren „beiden Männern", wie sie scherzend sagte, so behaglich als angängig.

Bei Peter war mit der Ehe die ganze gleichmäßige Ruhe wiedergekehrt. Er ging etwas in die Breite unter der sorglichen Pflege seiner Ehefrau und war übrigens ein schafguter und nimmermüder Mann.

Aus dem großen vierschrötigen Schwager der jungen Frau

wurde allmählich ein rechter Sonderling. Er ließ das Ehepaar nach getaner Arbeit zumeist allein und saß dann für sich in seiner schmucklosen Kammer. An den kalkbetünchten Wänden hing nichts als die Bilder seiner verstorbenen Eltern in schlichten Rahmen aus schwarzer glänzender Pappe. Und an der Außenwand, auf der Bank eines tief eingemauerten Fensters lag eine alte Bibel mit Silberbeschlag, ein Familienerbstück, das sehr in Ehren gehalten wurde. Darin hatte Fritz bisher viel gelesen. Eines Abends aber legte er sie aus der Hand, um sie nie mehr zu berühren. Sie konnte Woche um Woche ungestört eine Schicht Staub mehr um sich saugen. Und Fritz streckte sich allabendlich früher auf seinem Strohlager aus, besah sich ohne jeden Grund mitunter länger als eine Stunde die Kammerdecke, die vollständig heil und sauber war, und warf sich an einem Abend mehr herum, als in 8 Tagen nötig gewesen.

Margaretha betrachtete ihn oft nachdenklich und schob ihm heimlich manchen guten Bissen zu, weil sie ihn für krank hielt. Ihr Mann lachte gutmütig, wenn er das Manöver sah.

Manchmal, wenn Margaretha am Melken war — Fritz sorgte für Ordnung im Kuhstall — setzte er ihr die schweren Eimer aus der Hand. Die junge Frau fühlte sich Mutter und kam ihrer schweren Stunde schon ziemlich nahe. — Peter machte in seinem Vaterstolz manchen ländlichderben Witz und rechnete stark auf einen Jungen. Wenn seine Frau ihm bei solcher Gelegenheit in den Arm kniff, oder ihm unter dem Tisch aus Knie stieß, störte ihn weiter nicht. Seine Witze waren sowieso nur für die junge Frau berechnet, denn Bruder Fritz sah und hörte nichts. Der verzog keine Miene dabei und stopfte sich lieber mit solchem Nachdruck die Pfeife, daß der Kopf platzte. War das vorgestern nicht erst geschehen? Just als Peter einen besonders „Kernigen" machte.

Margaretha brachte in der Tat einen Jungen zur Welt. Einen kräftigen Bengel, dem man schon am ersten Tage die Claußensche Nase ansah, rund und dick wie eine Kartoffel. Der Vater war schier narrig in seiner unbeholfenen Freude. Onkel Fritz hingegen war beinahe rücksichtslos. Er mochte nun einmal keine kleinen Kinder leiden und hatte auch viel zu große Hände, um sie zu berühren.

Er sah seinen kleinen Neffen erst, als die junge Mutter wieder auf den Beinen war. Das Wochenzimmer hatte er nicht betreten. Seine Schwägerin sah ihn mit ihren großen wasserblauen Augen ganz traurig an, als sie ihm den kleinen Säugling dann in den Arm legte, und der herkulische Mensch stand wie ein zitternder Klotz mit dem winzigen Geschöpf vor ihr. Dann gab er ihr das Kind so ungeschickt zurück, daß es zu wimmern anfing.

Fritz ging in seine Kammer. Margaretha aber nahm ihr Kind an die Brust und beruhigte es, wobei ihr dicke Tränen über die Backen liefen.

Einmal geschah es auch, daß Fritz in die Stube trat, als Margaretha ihr Kind an der Brust hielt. Er bemerkte es indessen garnicht, machte direkt Kehrt und betrat nie wieder zur selben Zeit die Stube.

Der Junge wurde nach dem Onkel und nach Großvater Claußen

Fritz getauft und er entwickelte sich prächtig. Viel Zeit hatte man nicht für den kleinen Burschen. Er hatte sich einen unpraktischen Termin für sein Erscheinen ausgesucht. Es war um die Ernte. Margaretha schob ihn viel hinters Haus in die Sonne, wo er stundenlang ruhig in seinem Wagen lag.

Nicht weit von diesem Platz lag Fritzens Kammer und — nein, wie absonderlich — es konnte vorkommen, daß der steifbeinige Onkel heimlich aus dem niedrigen Fenster kroch und sich leise an den Wagen heranschlich. Dort guckte er zunächst lange und andächtig unter das Verdeck, hob dann seine große Faust auf und tippte mit dem langen hartknochigen Finger ganz sachte, sachte an das winzig kleine Näschen. Das saubere Mäulchen hinter den grellen roten Gardinen aber verzog sich zu einem Lächeln, das just wie Margarethas Lächeln war.

Willst du wohl vorsichtig sein, Fritz! Dieses Lächeln übte eine derartige Anziehungskraft auf ihn aus, daß er eines Tages seinen buschigen Kopf viel zu weit unter das Wagenverdeck steckte. — —

Als er ihn endlich wieder herauszog, stand seine Schwägerin neben ihm. Sie gingen schweigend auseinander, ohne sich anzusehen.

Fritz hastete und wühlte in den Erntearbeiten wie ein Pferd. Er war früher auf als die Hühner, und bekam man ihn zu irgend einer Tageszeit zu Gesicht, konnte man gewiß sein, daß er schweißtriefend war.

Seinen kleinen Neffen bemerkte er nicht mehr, und er fragte nie nach ihm. Das kränkte besonders den Vater. Mißfällig sagte er seinem Bruder eines Abends: „Dee Lütt warrt nu so snücker unn schier unn Du kicks emm noch nie mull an!"

„Ick heff mie all mien Doog nie opp lüttje Görrn verstohn!" antwortete Fritz und ging seiner Wege.

Die Ernte war reich das Jahr. Die Scheunen saßen gestopft voll. Peter pfiff vor Behagen. Fritz dagegen war weniger munter denn je. Er hatte sich überarbeitet, aß und trank fast nichts und mußte schließlich vor übergroßer Schwäche im Bette bleiben.

Zu seiner Pflege wollte er niemanden um sich dulden. „Datt schull sik wull vonsülben waller gebn." Dabei blieb er.

Am dritten Tage seiner Bettlägrigkeit ließ seine Schwägerin sich nicht mehr zurückhalten. Sie hatte ihm eine kräftige Hühnersuppe gekocht und blieb bei ihm stehen, bis er sie aß. An demselben Abend stellte sich ziemlich hohes Fieber bei Fritz ein und Margaretha bat, einen Arzt holen zu dürfen. Dagegen wehrte er sich indessen so entschieden, daß sie ihren Plan — heimlich hinzuschicken — aufgab. Aber sie fühlte eine Todesangst in ihrer Brust und schlich während der Nacht mehrfach vor seine Kammer. — Gegen das Morgengrauen hörte sie ihn unterdrückt furchtbar stöhnen und wollte zu ihm eilen. Aber seine Tür war verklinkt und drinnen war es sofort still, nachdem sie den Drücker berührt. „Fritz!" bat sie und klopfte leise an.

Sie erhielt keine Antwort.

„Fritz!" bat sie noch einmal und dieses Mal klang es so angstvoll flehend, daß sich drinnen ein Geräusch vernehmen ließ.

Dann standen sie sich gegenüber.

Sie fragte nicht, wie es mit ihm sei, und er fragte nicht, was sie von ihm wolle. Sie hatte vergessen, daß sie einst Peter Claußens Frau geworden. Sie konnte sogar einen Augenblick ihr Kind vergessen und fühlte nichts als das große Wunder, gegen welches alles, was Mensch heißt, machtlos ist. Er aber hielt seines Bruders Weib in den Armen und ließ sich mit einem flüchtigen Augenblick all die endlose unverstandene Sehnsucht eines langen Lebens bezahlen.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Fritz Claußen war tot.

Nach dem dritten Tage seines Krankenlagers behauptete er, wieder gesund zu sein, und Peter glaubte ihm, denn er hatte eine pralle rote Farbe.

Mit dem Eifer der letzten Wochen ging Fritz an die gewohnte Arbeit, und als er das Vieh aus dem tiefen Koppeltümpel tränkte, muß er ausgerutscht sein. Er ertrank dabei.

Sonntagsstimmung.

Von Klara Blüthgen.

Ein Sonntagmorgen! In meiner Vorstellung liegt er immer im Frühling, die Kirschbäume stehen im Blütenschmuck wie Reihen glückseliger junger Konfirmandinnen in ihren weißen Mullkleidern, die Lerchen jubeln, und es ist so viel Sonne, so viel unaussprechlich himmlisches Blau in der Welt, daß die arme Menschenseele es gar nicht fassen kann. Das ist der Sonntag, der Tag, den Gott gemacht, der Tag des Herrn, an dem das Menschenkind ruhen und träumen soll und neue Frische für die sechs grauen Werktage sammeln.

Da werden die Erinnerungen an seine Jugendtage lebendig, der Hauch frisch geplätteter Wäsche mit einem leisen Veilchenduft, das Knistern steifgestärkter Batistkleider steigt herauf, fast körperlich. Und da sind die neuen Sonntagsschuhe mit ihren spiegelnden Lackkappen, die nun einmal zum Sonntage gehören, und da der große Blumenhut und der erste, natürlich rote Sonnenschirm, der sich wie eine Riesenmohnblüte entfaltet, wenn nun mit Vater und ein paar Freundinnen der Sonntagsvormittagsspaziergang angetreten wird, weit in die Wiesen hinaus bis an das flache Gewässer, wo die Versuchung so übe mächtig ist, hineinzupatschen und aus der Gründlingsfülle herauszugreifen, was eben zu greifen ist. Und der Kalmus, der dort wächst, auf dem man pfeifen und so erhebende Mißtöne hervorbringen kann, und die Pfeifen, die Vater aus den jungen Weidenstämmen schneidet, und die glücklicherweise schon kaputt sind, wenn man nach Hause kommt. Denn Mama hat leider gar keinen Sinn für derartige Naturkonzerte, und Sonntags ist sie zudem immer etwas aufgeregt, denn sie läßt es sich nicht nehmen, selbst zu kochen, und der Braten und der Pudding sollen heute ganz besonders vortrefflich sein. Ach, dieser Bratenduft — diese holde Vorahnung und dieser entzückende

Appetit nach dem weiten Marsch — und nachmittags das gute, erlaubte Buch, in dem es so brav und herzerquickend zugeht und die Tugend immer ihren Lohn bekommt, wie es nun mal in den Büchern der guten alten Schule so Brauch ist.

Wo sind sie hin, diese Tage und jene, mit denen man damals gewandert! Aber etwas von jener fernen Sonntagsstimmung ist geblieben, noch immer erwacht die Hoffnung auf das „Wunderbare", das gerade der Sonntag bringen soll mit mir. Noch immer — obgleich diese bösen Sonntage meist gar nicht das halten, was sie sollten.

Der Schriftsteller Wilhelm Jensen spricht sehr fein von der „Sonntagsmelancholie", die eben aus dem Mißverhältnis von Erwartung und Erfüllung entspringt, und die bei sensitiven Naturen sich bis zum quälenden körperlichen und seelischen Unbehagen, ja selbst bis zur Verzweiflung steigern kann. Namentlich, wenn die Familie klein ist, wenn es an einer Anregung von außen fehlt, kleine Enttäuschungen niederschlagend wirken, ein Besuch, der ausgeblieben, ein Brief, der auch nicht so ist, wie er sein sollte. Und natürlich sind an solchem Sonntag die wenigsten Briefe gerade so, wie sie sein sollten, denn der Absender, der sie im Samstagsstaub, ermüdet, abgespannt geschrieben, hat nicht die Fähigkeit gehabt, sich in die erwartungsvolle Feststimmung des Empfängers zu versetzen. Jede kleine Enttäuschung nimmt da ein fratzenhaftes Gesicht an, jeder unvermeidliche kleine Aerger wächst sich zu einem Berg aus, über den wir nicht hinweg können. Und wenn nun gar das Wetter seine Schuldigkeit nicht tut, wenn es regnet oder windet, oder was schlimmer, wenn die Welt in Nebeldunst eingebettet liegt, dann ist's um die Sonntagsstimmung ganz geschehen. Und von uns verlangt man das freundliche Gesicht und all den Sonnenschein, den die Welt uns schuldig bleibt!

Da liegt wirklich die Versuchung nahe, den Sonntag völlig von seinem Nimbus zu entkleiden und ihn wie einen ganz gemeinen Wochentag zu behandeln, die Stunden mit Wirtschaftsarbeit, mit Nähereien und Flickereien hinzubringen. Aber das dritte Gebot fällt uns ein: Du sollst den Feiertag heiligen. Wir erinnern uns, daß mit wenigen Ausnahmen, wie vielleicht der Inder, alle Völker in bestimmten Abständen, wenn sie auch nicht gerade sieben Tage umfassen, ihren dem Ausruhen und Feiern gewidmeten Tag besitzen. Unsere neuere Gesetzgebung schließt aus Gründen der Humanität die Sonntagsarbeit für Tagelöhner, Fabrikarbeiter und, soweit es angeht, für Dienstboten aus und untersagt offizielle Amtshandlungen, außer jenen, die mit dem Kultus des Tages zusammenhängen. Zur Zeit der Renaissance war die vorgeschriebene Sonntagsheiligung eine noch strengere, nur Künstler und Dichter unterlagen ihr nicht, da man ihre Tätigkeit nicht als Arbeit, sondern als eine von Gott inspirierte Gabe ansah.

Da hilft also alles nichts: wir müssen die ethische und humanitäre Notwendigkeit der Sonntagsruhe anerkennen, müssen uns ihr fügen. Versuchen wir also, der Sonntagsstimmung etwas nachzuhelfen, so gut es eben geht. Dazu möchte ich ungefähr folgende zehn Gebote aufstellen:

1. Du sollst den Feiertag heiligen, zuerst durch den guten Willen,

dir die Feststimmung unter allen Umständen zu bewahren, dich nicht durch kleine, unerfreuliche Zufälligkeiten niederdrücken zu lassen.

2. Du sollst dir ein feiertägliches Aussehen geben, indem du dich nett frisierst, dir ein hübsches, womöglich helles Kleid anlegst, das du an Wochentagen nicht trägst.

3. Du sollst auch deinen Stuben ein festtägliches Ansehen geben durch sorgfältiges Aufräumen und Wegräumen von allem, was an banale Werktagsarbeit erinnert; sollst frische Blumen in die Vasen stecken und frische, hübsche Decken auflegen.

4. Du sollst für ein gutes Sonntagsmahl sorgen, bei dem kein Gericht vertreten ist, das in der letzten Woche schon auf den Tisch gekommen ist.

5. Du sollst am Sonntag die Wirtschaftsarbeit soviel wie möglich einschränken, damit auch deine Dienstboten wissen, daß Sonntag ist, sollst süße Speisen und Kuchen schon am Sonnabend fertigstellen.

6. Du sollst darauf achten, daß dein Mann sich am Sonntage nicht vernachlässige, nicht mit dem alten Bureaurock und dem dunklen Wochentagsschlips einhergehe. Desgleichen sollen deine Kinder sorgfältig angezogen sein und deine Dienstmädchen mit frischen weißen Schürzen erscheinen.

7. Du sollst am Sonntage keine Flickereien vornehmen und nicht sagen, du habest zu tun, wenn dein Mann dir aus der Zeitung vorlesen will, sei es selbst Politik.

8. Du sollst nicht schelten und nörgeln, weder mit deinen Kindern, noch mit deinen Dienstboten, sondern lieber mal ein Auge zudrücken und Fünfe gerade sein lassen.

9. Du sollst dir für den Sonntag fröhliche Gäste einladen, aber die Arbeit, die sie verursachen, nicht deinen Dienstboten aufbürden, sondern sollst selbst mit deinen Töchtern dabei fröhlich zugreifen. Auch schadet es nichts, wenn du einer alten Hausarmen von deinem Sonntagsbraten abgibst.

10. Du sollst am Sonntag dir eine Stunde Gottesdienst erübrigen.

Befolge diese Gebote, und in deinem Hause wird es ganz gewiß nicht an Sonntagsstimmung fehlen.

Gold.

Skizze von Helmuth tan Mor.

Hoch, hoch droben in den Bergen liegt das Dorf, in dem Bronerl geboren wurde. Der Lärm der Welt dringt nicht hinauf zu den freundlichen, weiß und braunen Häusern, nur der halb verwehte Klang der Kirchenglocken aus dem Tal erzählt, daß da unten auch Menschen wohnen. Bronerl lauschte ihnen oft, diesen weichen, singenden Tönen, und dann durchschauert's sie jedesmal ganz seltsam. Wie ein Rufen ist's, wie ein Locken, so märchenhaft süß. Fast zum Fürchten schön.

Vronerl ist nun siebzehn Jahre alt, und sie ist schön, viel schöner, als einer von denen begreifen kann, mit denen sie lebt. So schlank wie die Tannen des Waldes, deren Rauschen ihr Wiegenlied gewesen ist, und von wunderbar ebenmäßigen Formen. Schwellend die junge Brust, reich und voll die glänzenden, blonden Haare. Noch hat keines Mannes Mund die weichen Lippen geküßt, noch hat kein kräftiger Arm sich um die Schultern geschlungen, die beinahe über Nacht das Eckige der Backfischzeit verloren haben. Aber die Burschen sehen sich schon nach ihr um, wenn sie, sich in den Hüften wiegend, über die Dorfstraße geht, und wie bald — ach, wie bald wird der keusche Reiz des Unberührten von ihr genommen sein! Neulich hat die Mutter schon nachgesehen, was an Leinen zur Ausstener da ist. Aber das Vronerl denkt noch nicht ans Heiraten, sie fürchtet sich vor den Männern.

Selten einmal kommen Touristen vorbei. Es liegt gar so abseits von der Straße, das stille Bergdorf. Und es hält sich keiner hier auf. Der Eine oder Andere bleibt wohl ein paar Stunden da, weil es doch gar so malerisch ist — die meisten aber treibt's weiter, auf die Gipfel hinauf. Der ernste Mann aber, der heute des Weges kommt, der geht nicht weiter. Lange, lange steht er in den Anblick der Häuser versunken, die die Sonne hell bescheint. Und dann wendet er sich dem hellsten und freundlichsten zu, um in die Küche zu treten, daraus er das Klappern von Tellern und Geschirr gehört hat.

Vronerl ist ordentlich erschrocken, wie sie den Fremden sieht. So vornehm sieht er aus — und so — so traurig. Schwermütig blicken die Augen, und eine harte, strenge Falte ist auf der Stirn. Scheu zieht sie sich zurück, während die Mutter mit dem Fremden verhandelt. Denn er will eine Stube — will sich für ein paar Wochen bei ihnen einquartieren.

Es dauert lange, bis die Bäuerin sich bereden läßt, ihn bei sich aufzunehmen. Am Ende aber bleibt er doch. Und im Lauf der Tage gewöhnt sich auch Vronerl an ihn, verlernt es, sich vor dem stillen, einsamen Mann zu fürchten. Er plaudert gar oft mit ihr, sie ist die Einzige, die er um sich haben mag. So gern, so gern möchte sie, daß er ihr auch einmal erzählte von der Welt, die sie nicht kennt — aber das tut er nicht. Nur von sich muß sie immer sprechen, von ihren Träumen, von den Märchen, die ihr der Wald erzählt. — — Denn ihr, dem Bauernmädchen, rauscht er ganz süße und zarte Märchen ins Ohr.

Einmal kommt sie in die Stube, wie er eine große Menge glänzender Münzen vor sich auf dem Tisch liegen hat. Vronerl bekommt ganz runde Augen beim Anschauen der Pracht, und schüchtern fragt sie:

„Was ist das?"

„Das?" Er ist ganz verdutzt. „Schäfchen, das ist Gold. Hast du denn noch kein Geld gesehen?"

Sie fühlt, daß sie recht, recht dumm ist, und wird rot.

„Geld — — ja scho, aber solches Geld halt net —" und sie fährt mit der Handfläche liebkosend über die blinkenden Taler. „Mir brauch'n ka Geld net da heroben."

Er lacht, leise, wie traurig.

„Glückliche Menschen!" flüstert er. „Glückliche Menschen!"

Bronerl kann sich noch immer nicht satt sehen.

„Gelt, Sie sind arg reich?" flüstert sie ehrfürchtig. Da lacht er wieder — aber diesmal hart und rauh.

„Nein, du Närrchen, ich bin viel, viel ärmer, als du und ihr alle hier oben! Wenn ich noch zehnmal soviel aufwenden wollte, als hier auf dem Tisch liegt, noch hunderttausendmal — ich könnte mir das nicht kaufen, was ihr habt."

Sie ist ganz verschüchtert, denn das versteht sie nicht. Nach einer guten Weile erst wagt sie zu fragen:

„Was ist dös eigentli — Gold?"

„Ja, wie soll ich dir das erklären?" Er deutet hinaus in die sonnige, herrliche Landschaft vor den Fenstern. „Sieh einmal den Wald — die Wiesen — das Haus — das Zimmer hier! Für dich ist's der Ort, wo du wohnst, der Wald, in dem du Beeren pflückst, wo du die schönsten Träume hast — für die Menschen da unten aber ist alles Gold — Gold! Sie treiben Schacher mit den Herrlichkeiten der Natur, sie verschleudern ihre freigebig gespendeten Schätze, um sich Narrheiten dafür zu kaufen — alles, alles kann man haben für Gold! Jugend auch — und Schönheit! Und am Ende bekommt man die Verachtung vor sich und dem Menschen als Gratisdreingabe."

Das versteht das Bronerl nun gerade auch nicht, aber es war wohl für sie auch nicht gesprochen. Der Mann hatte den Kopf in die Hände gestützt, und so düster blickte er, so düster. — — Bronerl wollte sich scheu aus dem Zimmer schleichen.

Da aber rief er sie zurück.

„Sieh hier, Bronerl," sagte er und schob ihr ein blinkendes Goldstück zu. „Das soll dein sein. Solange du es nicht ausgibst, wirst du nicht wissen, was Gold ist, und du wirst glücklich sein. Gibst du es aber fort — dann tauchst du hinein in das Elend der Menschheit, dann weißt du, was Gold ist! Nimm!"

Nun hat sie einen großen, großen Schatz, das kleine Mädchen hoch droben in den Bergen! Aber die Frage brennt ihr dafür auf der Seele — die große Frage, was Gold ist! Auch Jugend kann man sich dafür kaufen — und Schönheit — aber jung ist sie ja doch so — und schön.

In den Teich blickt sie, der ist ihr getreuester Spiegel. Und das Bronerl sieht's zum erstenmal, daß sie schöner ist als die andern hier oben.

Den Freundinnen vertraut sie's voller Stolz, daß sie Geld hat — viel Geld! Und den Neiderfüllten weist sie das funkelnde Goldstück, von dessen Wert sie keine Ahnung hat.

Als der Fremde seine Sachen zum Abstieg packte, gab er der Bäuerin noch ein paar Silbertaler zum Entgelt, die sorgfältig in die Truhe verschlossen wurden. Und zum Abschied sagte er dem Bronerl noch einmal:

„Gib's nicht aus — gib's nicht aus!"

Und küßte sie.

* * *

Und es war Winter geworden, und der Sommer blühte wieder. Da kehrte von neuem einer ein in dem Bauernhaus hoch in den Bergen. Der aber war jung und hatte lachende Augen, und er hattte das Bronerl bei der Arbeit vor dem Hause gesehen, ehe er einmietete. —

Ja, er war jung und er hatte hatte lachende Augen. Und als er ging, da war auch das kleine süße Mädel verschwunden aus dem stillen Dorf, das so weltfern lag und so abseits vom Guten und Bösen. — — —

In München sah sie ihn wieder, den Mann mit den traurigen Augen und der tiefen Falte auf der Stirn. Er erkannte sie gleich, trotzdem sie sehr sehr schöne Kleider trug, trotzdem kostbare Federn von ihrem Hute wallten und ein gesitteter Kollie sie begleitete.

Wie sie rot wurde, das Bronerl! Und er lachte wieder jenes harte, schneidende Lachen. Er vergaß es sogar, grüßend den Hut zu ziehen. Und er sagte nur:

„Das Goldstück, Bronerl? — Hast du das Goldstück noch? Oder weißt du nun, was — Gold ist?

Weiter hastete sie — weiter. — — — —

Sopherl.

Eine alltägliche Geschichte. Von L. Brenkendorf.

Zum soundsovielten Male schon flogen heute die Blicke von Fräulein Schmauser mit entschieden mißbilligendem Ausdruck zum Sopherl hinüber. Was die Kleine nur hatte! Immer wieder sanken die Hände müßig in den Schoß, und mit ganz eigen verträumtem Blick sah sie zum Fenster hinaus — in den lachenden, sonnenhellen, klaren Frühlingshimmel hinein.

So recht wollte ihr das Sopherl überhaupt nicht mehr gefallen — schon seit Wochen nicht. Was war das früher für ein lustiges, fleißiges Dingelchen gewesen! Herzerquickend war für das alternde Fräulein Schmauser die Fröhlichkeit und überschäumende Jugendlust Sopherls gewesen — ein wahrer Jungbrunnen. Sie hatte es eigentlich garnicht mehr anders gekannt, als daß bei der Arbeit fröhlich gesungen, gelacht und gescherzt wurde — daß die niederen, ein wenig dunklen Räume von dem zwitschernden Vogelstimmchen und dem klingend süßen Lachen ihrer Kleinen erfüllt waren. Dann war sie eines Tages gekommen — sehr still und sehr bedrückt, hatte ihren Platz am Fenster eingenommen und nicht ein einzig Wörtlein gesprochen. Alles Zureden, alles Fragen Fräulein Schmausers war erfolglos geblieben. Und wie es an jenem Tage gewesen, so war es durch Wochen geblieben. Pünktlich auf die Minute stellte sich Sopherl im Geschäft ein — und pünktlich mit dem Glockenschlage sieben packte sie ihre Arbeit zusammen, um zu gehen. Dabei sprach sie kaum noch das Notwendigste, lachte nicht mehr und sang nicht — kurz, sie war eine Andere geworden.

Das gutherzige alte Fräulein, dem ihre Angestellte — Sopherl war „Putzfräulein" im Hut-Magazin Rosalie Schmauser — sehr ans Herz gewachsen war, zerbrach sich vergeblich über diese auffallende Veränderung den Kopf. Das nächstliegende war ja, an eine Liebesgeschichte zu denken. Aber sie kannte die Familie Sopherls — der Vater war ein biederer Buchbindermeister — wußte, mit wem sie umging, kannte jeden jungen Mann ihrer Bekanntschaft. Und es war niemand darunter, der auch nur ernstlich in Frage gekommen wäre. Wenn sie einmal diesen oder jenen Namen in Sopherls Gegenwart andeutungsweise erwähnt hatte, um die Wirkung auf das junge Mädchen zu erproben, war es noch stets gleichgültig geblieben und hatte nicht die kleinste Erregung oder Verlegenheit an den Tag gelegt. Und daß Sopherl etwa einen heimlichen Umgang hatte — mit einem, den die Eltern und sie, Fräulein Schmauser, nicht kannten — das vermochte sie nicht zu glauben. Sie wußte, Sopherl war streng erzogen, und die Eltern ließen es nicht an Sorge und Aufsicht fehlen. Nein, nein — sowas tat das Sopherl nicht.

Aber sie mußte doch mal mit den Eltern reden, wenn das so weiterging. Ob die denn garnichts merkten? Sie mußten es doch sehen, wie das feine Gesichtchen blaß und schmal geworden war — wie tiefe Schatten unter den Augen lagen und wie schmerzlich es oft um den kleinen Mund zuckte.

Wenn sich das Kind ihr nur anvertrauen wollte! Aber Fräulein Rosalie Schmauser drängte sich in niemandes Vertrauen. Vielleicht machte sie ja damit das Unheil nur noch ärger, wenn sie der Kleinen zeigte, daß sie etwas wahrgenommen. Dazu war am Ende doch nur die Mutter berufen.

Mit müden, lässigen Bewegungen hatte das Sopherl seine Arbeit beendet. Müde und langsam auch erhob sie sich, als die Wanduhr mit heiseren Schlägen die siebente Stunde anzeigte. Sie räumte Stoffe und Arbeitszeug bei Seite, rückte sich vor dem Spiegel das Hütchen zurecht und ging nach leisem, kaum verständlichem Gute-Nacht-Gruß hinaus.

Auf der Treppe blieb sie erst einmal aufatmend stehen. Sie lauschte, ob ihr vielleicht jemand folgte; ein paar Augenblicke stand sie zögernd — dann ging sie rasch hinunter, über den dämmerigen Hausflur auf die Straße hinaus.

Einige Häuser weiter stand ein hochgewachsener, schlanker junger Mann. Er ließ sie ruhig vorüber, und nur für eine winzige Spanne Zeit trafen sich ihre Blicke. Ohne ihren Schritt zu mäßigen, ging Sopherl weiter, von ihm gefolgt. Und erst in einer Nebenstraße blieb sie stehen um ihn zu erwarten.

Tief, tief senkten sich ihre Blicke in einander. Und unbekümmert darum, daß man sie vielleicht beobachten mochte, neigte er sich herab, um ihr Handgelenk zu küssen.

„Guten Abend, mein Lieb!" sagte er mit einschmeichelnd weicher Stimme. „Wie lange ich wieder auf dich gewartet habe! Ist es denn garnicht möglich, daß du ein wenig früher kommst?"

Sie schüttelte das Köpfchen.

„Du weißt doch, daß es nicht geht, Wolfgang!“ sagte sie leise. „Aber komm — wir dürfen hier nicht stehen bleiben! — Es kann uns so leicht jemand bemerken, der mich kennt.“

„Und wäre das denn wirklich ein so großes Unglück, Lieb!“ gab er zurück. „Ich habe manchmal beinahe gewünscht, daß sich etwas ereignen möchte, das uns — das uns zwänge — —“

Er vollendete nicht und strich sich nervös mit der Hand über die Stirn. Ruhig blickte sie ihn an.

„Ich verstehe dich nicht“, sagte sie. „Wozu zwänge? — Und ich — ich habe — ich habe mit dir zu reden, Wolfgang!“

Er zuckte ein wenig zusammen. Dann aber warf er den charakteristischen Kopf mit den scharfgezeichneten Zügen und dem welligen dunklen Haar in den Nacken.

„Wieder das alte Lied vom Entsagen — nicht wahr?“ sagte er unmotiviert bitter. „Von Freundschaft und dergleichen?“

Jenes schmerzliche Zucken an den Mundwinkeln, das auch Fräulein Rosalie Schmauser wahrgenommen, war wieder um Sopherls rote Lippen. Er aber sah es nicht, denn er starrte düster gradaus.

„Ja — davon wollte ich mit dir sprechen.“ Sie war sehr tapfer, das kleine Mädel, und nichts von der Todestraurigkeit in ihrem Herzen klang in ihrer Stimme wieder. „Sieh, es kann ja so nicht weiter gehen. Du und ich — wir würden beide daran zu grunde gehen. Es muß ein Ende haben, Wolfgang!“

Er lachte rauh auf.

„Ein Ende — ein Ende! — Wie leicht das gesagt ist. Wie stellst du dir dieses Ende vor, Sopherl? — Da gibt's zwei Alternativen — eine Kugel in den Kopf oder das Irrenhaus!“

Er sah sie noch immer nicht an. Und er sah nicht, wie erschreckend elend sie aussah — wie müde die großen braunen Augen blickten, wie matt und schwerfällig sie neben ihm herging.

„Es gibt wohl noch eine andere Möglichkeit,“ erwiderte sie leise. „Du hast deine Arbeit, Wolfgang, die dir Befriedigung bringen wird — hast eine glänzende Zukunft und hast — deine Braut.“

Er zuckte zusammen wie unter einem Schlage.

„Ah — das ist's! — Und habe ich dir's nicht tausendmal gesagt, daß ich mein Verlöbnis lösen werde, wenn du nur ein Wort sprichst? — Daß ich alles — alles aufgebe um deinetwillen? — Ich bin ja zu allem bereit, und es ist mir kein Opfer zu groß. Nur besitzen muß ich dich, du Süße, Einzige du! Seit Wochen spielen wir nun dieses elende Versteckspiel vor den Leuten — seit Wochen muß ich mich mit den kargen Minuten begnügen, die ich dich am Abend sehen darf. Das kann man ja nicht aushalten — es geht über eines Menschen Kräfte. Und niemals habe ich dich in meiner Gegenwart, durch mich, durch meine Nähe glücklich und froh gesehen. Kaum einmal hört' ich dich lachen, kaum einmal küßtest du mich. Mädchen, weißt du denn nicht, wie ich dich liebe? — Wie mein ganzes Sein, mein Leben auf dich und nur auf dich gestellt ist? Weißt du denn nicht, daß ich's nicht mehr ertragen könnte, dich zu verlieren?“

Wie ein alles mit sich fortreißender Strom waren seine Worte über sie dahingebraust, und nun hing auch sein flammender Blick an ihrem gesenkten Kopfe. Sie hatte keinen Versuch gemacht, ihn zu unterbrechen. Aber sie hielt das Gesicht so, daß er nicht sehen konnte, was sich in ihren Mienen spiegelte — und noch immer klang ihre Stimme leise und ruhig, als sie erwiderte:

„Es würde wohl einen großen Schmerz für dich bedeuten, Wolfgang, müßtest du mich verlieren. Aber glaube mir's — du würdest es verwinden. Und es muß aus sein — es muß! Um deinetwillen wie meiner selbst wegen. Ich kann's nicht länger ertragen. Du sagtest mir, deine Braut habe dich sehr lieb. Und wie könnte es denn auch anders sein. Ich weiß, Wolfgang, du liebst mich sehr, aber ich weiß auch, daß du die Andere noch immer gern hast. Und sie paßt ja doch auch so viel besser zu dir. Ich bin nur ein dummes Mädel, die nichts gelernt hat und nichts weiß. Sie aber muß nach allem, was du mir erzählt hast, so klug und so gut sein. Wenn du mich heiratest, ich könnte dennoch nicht glücklich werden in dem Gedanken, daß ich so tief unter dir stehe — und daß ich deine Karriere verdorben, daß du meinetwegen auf eine große Zukunft verzichtet hast. Und auch du könntest es nicht vergessen. Geh' in deine Vaterstadt zurück, suche deine alten Freunde, deine Braut wieder auf — nimm deine alten Lebensgewohnheiten wieder an, und du wirst mich bald vergessen."

Er war sehr bleich, und wieder starrte er düster vor sich hin. Eine kleine, senkrechte Falte war auf seiner Stirn erschienen, und wie im Zorne preßte er die Lippen zusammen.

Minutenlang schritten sie schweigend nebeneinder her — und minutenlang harrte das arme kleine Sopherl voll inbrünstiger Sehnsucht einer Antwort — hoffte sie mit der ganzen Kraft ihres Herzens, daß er sie auslachen würde, daß er ihr sagen würde, wie sehr sie sich in allem täuschte!

Aber die Minuten verstrichen. Und in der Seele des Mädchens starb die Hoffnung.

An einer Straßenkreuzung blieb sie stehen. Und ohne zu ihm aufzusehen, reichte sie ihm die Hand.

„Wir müssen uns Lebewohl sagen, Wolfgang," sagte sie leise. „Habe dank für deine Liebe — und zürne mir nicht! Es hat nicht anders sein sollen."

Einen Augenblick stand er wie in schwerem inneren Kampfe. Dann riß er sie plötzlich in seine Arme und bedeckte ihr Gesicht mit heißen, brennenden Küssen, ohne daß sie ihm gewehrt hätte.

Der Atem verging ihr fast unter seinen Liebkosungen, und als er sie endlich freigab, taumelte sie gegen die Mauer eines Hauses zurück. Sekundenlang mußte sie die Augen schließen; und als sie sich aufgerafft, war er gegangen.

Da lächelte das Sopherl — lächelte ihr altes, sonniges Lächeln. Und dann schlug sie die Richtung ein, die zum Flusse führte. — — —

Vertauschte Rollen.

Humoreske von Thea von Harbou.

„Ich möchte nur wissen, was du gegen das Heiraten hast!“ bemerkte der alte Freiherr von der Goltz ärgerlich, nachdem er seinem Einzigen in längerer Debatte Komtesse Wredens Vorzüge geschildert und kläglich unterlegen war.

„Aber nicht das geringste — im Gegenteil!“ verwahrte sich Harry mit einem Nachdruck, der auch harmlosere Gemüter stutzig gemacht hätte. „Aber es muß ja nicht die queckfilberige kleine Wreden sein.“

Baron Goltz legte die „Kreuzzeitung“ auf den runden Eichentisch und nahm seinen obstinanten Sprößling scharf aufs Korn.

„Junge, Junge!“ sagte er nachdenklich, mit einem kleinen Seufzer. „Du wirst doch keine Dummheit gemacht haben?“

„Nee, dazu fehlte mir leider jede Gelegenheit. Sonst hätteste du schon längst eine entzückende Schwiegertochter und ich hätte endlich mein Glück!“

„Das heißt also auf Deutsch: du bist verliebt!“ konstatierte der alte Herr sachlich und gemütsruhig. „Darf man den Namen erfahren?“

„Margit Hellen heißt sie. Und ist Schauspielerin am Grillparzer-Theater in Berlin.“

„Schauspielerin!“ wiederholte der Freiherr von der Goltz vollkommen entgeistert. „Aber, Junge, bist du denn von allen guten Geistern verlassen? Wie kommst du nur auf solch unglaubliche Gedanken!?“

„Höchst einfach, Vater. Ich liebe Margit Hellen.“

„Liebst sie — liebst sie! Na, dann liebe sie in Gottes Namen — aber heiraten!? Denk' doch um Himmelswillen an deine Familie! An das Majorat! An die Verwandten!“

„An meine Familie denke ich allerdings, das heißt an die, die ich mir gründen will! Und das Majorat — siehst du, Papa“ — und nun war das hübsche, frische Reitergesicht sehr ernst geworden — „wenn ich Margit Hellen zur Frau bekomme, dann ist mir das Majorat vollkommen Hekuba! Und meine Frau wird sie, wenn du mir noch soviel Schwierigkeiten machst und du meine ganze hochgeborene Verwandtschaft gegen mich aufwiegelst. Dann baue ich mir mit Margit mein Nest — irgendwo in der Welt, wo sie schön ist, und frage den Kuckuck nach den übrigen Menschen. Darauf gebe ich dir mein Wort!“

Der „Dickkopf“ war seit Olims Zeiten erbliche Belastung in der Goltzschen Familie, und der alte Freiherr wußte ganz genau, daß er ebensogut mit der Wand reden konnte, wenn Harrys Augen diesen gefährlichen Glanz bekamen.

„Schön, mein Junge, reden wir zunächst nicht mehr davon,“ sagte er sanft, wie man zu einem schwer Fieberkranken spricht. „Es muß ja nicht gleich heute entschieden sein, nicht wahr?“

Aber als Harry bald darauf das Zimmer verlassen hatte, fuhr der alte Herr wild aus dem Klubsessel in die Höhe und schlug die Faust auf den Tisch, daß alles dröhnte.

„Hol' der Deubel die Frauenzimmer in Bausch und Bogen!“ fluchte er, „und an der Spitze diese Theaterprinzeß! Das glaub' ich, das könnte ihr passen, Freifrau von der Goltz auf Goltz zu werden! Die mag meinem guten Jungen schön zugesetzt haben — Raketenfeuer — schweres Geschütz! Aber warte, meine Goldpuppe, mein Sirenchen, ich will dir die Flötentöne schon austreiben!“

Die Folge dieses geharnischten Monologs war, daß der alte Herr am nächsten Tage offiziell zur landwirtschaftlichen Ausstellung fuhr — inoffiziell aber nach der nahegelegenen Reichshauptstadt, um den „Drachen persönlich in seiner Höhle“ aufzusuchen und zu erlegen.

Die „Höhle“ entpuppte sich als eine sehr behaglich eingerichtete Wohnung in einer stillen Straße. Das hübsche Zöfchen, das ihm die Karte abgenommen hatte, führte ihn in einen entzückenden Empiresalon und sagte sehr wohlerzogen: „Das gnädige Fräulein wird sofort erscheinen.“

Freiherr von der Goltz hörte nicht. Er fixierte voll Bosheit den mattschwarzen Bechstein in der Mitte, auf dessen Pult die „Préludes“ von Chopin aufgeschlagen waren.

„So? Musikalisch sind wir auch?“ murmelte der alte Herr ingrimmig.

Da schlug Margit Hellen die Seidenportieren zurück und trat ein, — Baron Goltz, der eine starke Abneigung gegen Reformkleider hegte, verneigte sich etwas außer der Fassung vor einer sehr schlanken, hohen Mädchengestalt in hellem Sommerkleid und weißem, festem Ledergürtel, in dem ein Veilchenstrauß duftete. Das war der einzige Schmuck, den Margit Hellen trug.

„Ich freue mich sehr, Ihre Bekanntschaft zu machen, Herr Baron,“ sagte eine prachtvolle Glockenstimme, und eine schlanke, weiße Mädchenhand, die kräftig zudrückte, streckte sich dem Besucher entgegen. „Bitte, nehmen Sie Platz. Vielleicht lieber in diesem Sessel, da blendet Sie die Sonne nicht. Ihr Herr Sohn hat mir erzählt, daß Sie ein wenig augenleidend sind.“

„Ja — allerdings — das heißt . . .“ stotterte der alte Herr, vollkommen aus dem Konzept gebracht, — und dann mit einem krampfhaften Entschluß: „Sie geben also zu, mein Fräulein, daß Sie meinen Sohn kennen?“

„Aber gewiß!“ nickte Margit Hellen etwas befremdet. „Wir kennen uns schon ziemlich lange und ziemlich gut.“

„So, so! Darf ich erfahren, wo Sie seine Bekanntschaft gemacht haben?“

„Ach, das weiß ich noch ganz genau!“ sagte das junge Mädchen mit einem weichen Lachen. „Ich war erst ganz kurze Zeit in Berlin und eigentlich ein bißchen unglücklich in der großen, ruhelosen Stadt mitten unter soviel fremden Menschen. Und bei der Soiree von der Gräfin Goetz, die ich flüchtig von Ostende her kannte, sprach mich Ihr Herr Sohn an und sagte, er kenne meine Heimat — Oberbayern — so gut und wäre am liebsten in der wundervollen Einsamkeit der Berge — und ich rief ganz selig: „Ich auch!“ An diesem Abend vertieften wir uns gleich in alle möglichen Themata und hatten bei Meinungs-

austauschen noch sehr oft Gelegenheit: „Ich auch!“ zu rufen, so seltsam harmonierten unsere Ansichten.“

„Na ja, natürlich!“ brummte Baron Goltz, „so harmlos fängt jede Torheit einmal an. Kurz und gut, lange Reden hab' ich nie halten können: Sie harmonierten friedlich weiter, und eines schönen Tages merkt der Junge, daß er ganz einfach verliebt ist, und hat nun nichts Eiligeres zu tun, als Sie auf den Knien zu bitten, seine Frau zu werden!“

„Das hat er allerdings getan,“ meinte die Künstlerin und richtete sich ein wenig auf. „Ich verstehe nur nicht. . . .“

„Schön — schön!“ Der rabiate alte Herr fuhr mit beiden Händen durch die Luft, um ihr das Wort abzuschneiden. „Und Sie natürlich fliegen ihm beseligt um den Hals und strahlen vor Stolz, Freifrau von der Goltz zu werden!“

„Sie irren sich, Herr Baron,“ sagte Margit Hellen mit weißem Gesicht und flimmernden Augen. „Dieser Titel liegt ganz und gar nicht in den Wünschen meines Ehrgeizes. Das habe ich dadurch bewiesen, daß ich ihn einfach ablehnte.“

„Was — ablehnte?“ rief der alte Herr. „Warum in aller Welt ist dann der Junge. . .“

„Bitte, Herr Baron!“ Und nun war sie es, die ihrem Gegenüber mit einer kurzen Handbewegung das Wort abschnitt. „Vor allem gestatten Sie mir eine Frage. Kommen sie auf Veranlassung oder im — Auftrage Ihres Herrn Sohnes?“

„Absolut nicht!“ bekannte der Baron der Wahrheit gemäß. „Er weiß überhaupt nicht, daß ich hier bin. Hat mir gestern nur gesagt, daß er Sie liebe und um Sie werbe!“

„Ja,“ bestätigte das schöne Mädchen, und ein ganz leichtes Lächeln huschte über ihr Gesicht. „Aber vielleicht hat er Ihnen auch gleich gesagt, daß ich seine Werbung durchaus nie ernst genommen habe?“

Baron Goltz starrte die schöne Schauspielerin an, als ob sie Suaheli spräche. „Nein, das — das hat er mir nicht gesagt!“ brachte er allmählich heraus.

„Das war aber sehr unrecht von ihm“ fuhr Margit Hellen fort, und wenn der alte Herr nicht so sehr mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt gewesen wäre, hätte er wohl den leisen Unterton der Qual herausgehört aus dem feinen Spott. „Es hätte ihnen und mir eine peinliche Viertelstunde erspart. Aber ich hoffe, es genügt Ihrer väterlichen Sorge, wenn ich ihnen feierlich erkläre, daß es mir vollkommen fernliegt, Freifrau von der Goltz werden zu wollen, und daß ich, wie gesagt, die Werbung Ihres Herrn Sohnes niemals ernst genommen habe.“

„Aber erlauben Sie mal!“ protestierte Harrys Vater ganz bestürzt, „da tun Sie dem Jungen kolossal unrecht! Der liebt Sie nämlich ganz im Ernst,“ und nun folgten die gestern von Harry dem Vater gegebenen Erklärungen.

„Um so schlimmer,“ sagte Margit Hellen mit einem verstörten Blick ins Leere. „Denn nun muß ich ihm wehe tun.“

„So? Warum denn?“

„Weil ich nein sagen muß, und immer nein sagen werde," erklärte sie fest und faltete die Hände im Schoße.

„Gott steh' mir bei, das begreife ein anderer!" schimpfte der alte Herr entrüstet. „Wollen Sie wenigstens die Güte haben, mir einen vernünftigen Grund anzugeben, warum?"

„O, sehr gern, Herr Baron! Weil ich's nicht ertragen würde, von der Familie meines Mannes scheel angesehen zu werden. Weil ich meinen Beruf zu hoch stelle, als daß ich ihn mir zum Vorwurf machen ließe! Weil ich mich ewig als Eindringling betrachten lassen müßte, als Unebenbürtige, als — —"

„So, so?" kollerte Harrys Vater in hellem Zorn. „Und Sie trauen meinem Jungen nicht einmal soviel Schneid zu, daß er die Frau, die er liebt, vollkommen ausreichend zu verteidigen wüßte? Hoho! Da möchte ich nicht derjenige sein, der Sie auch nur von weitem nicht so angucki, wie's dem jungen Herrn wünschenswert erscheint! Der könnte etwas erleben!"

„Ja, daß glaub' ich auch!" rief Margit Hellen mit hilflos zitternden Lippen. „Mein Gott, so verstehen Sie mich doch! Helfen Sie mir doch! Glauben Sie, ich ertrüge es, Zwietracht und Feindschaft in seiner Familie gesät zu haben, ewig mir vorwerfen zu müssen, ihn aus der Sphäre, in die er gehört, gerissen zu haben, ihn Opfer um Opfer bringen zu sehen, die er selbst jetzt gar nicht ermißt? Nein, das kann ich nicht, — dazu —" und nun stürzten ihr die so tapfer bekämpften Tränen aus den Augen — „dazu liebe ich ihn ja viel zu sehr!"

Der alte Baron bekam einen kirschroten Kopf. „Heiliges Linksschwenkt, jetzt hab' ich aber genug!" wetterte er. „Wissen Sie, wer bei denen von der Goltz Herr in der Familie ist? Ich bin Herr! Ich! Und wenn mein Junge ein Mädchen liebt und will es heiraten, dann geht das außer seinem Vater keinen Deubel etwas an! Da sollte mir nur mal einer kommen und mir dreinreden wollen!"

Er war aufgesprungen, der geplagte, alte Herr, und lief im Zimmer hin und her. „Lasse sich nur einer mit den Weibern ein!" knurrte er, endlich vor Margit Hellen stehenbleibend. „Da bin ich nun hierhergefahren, um meinen verführten Einzigen aus Ihren Händen zu retten — und jetzt stehe ich da und bettle in aller Demut: „Tun Sie mir um Gotteswillen den einzigen Gefallen: heiraten Sie meinen Jungen!"

„Nein, nein!" wehrte sie immer noch, und weil sie nicht mehr aus und ein wußte, schlang sie die Arme um den Hals des alten Herrn und barg ihr Gesicht an seiner Schulter.

„Weißt du, Papachen," sagte drei Stunden später der strahlende Harry und blinzelte über das Köpfchen seiner Braut hinweg dem Alten heimtückisch zu. „Ich hab' dich ja immer für einen noblen Herrn gehalten. Aber daß du bei Margit für mich geworben, — das ist mehr, als ich verlangen kann!"

„Stille bisle!" sagte Baron Goltz. „Ohne mich hättest du sie überhaupt nicht gekriegt. Und wenn du dich ihrer nicht würdig zeigst, dann heirate ich sie selber vom Fleck weg!"

Anekdoten.

— Naiv. „Hast du Geschwister, Kleiner?" — „Ja, zwei!" — „Lebt dein Vater und deine Mutter noch?" — „Ja — und 'n Großvater hab'n wir auch!" — „Wie alt ist denn dein Großvater?" — „Das weiß i net — aber hab'n tun wir ihn schon lang!"

— Malitiös. „Meine angebetete Rosa gestand mir heute, sie fühle sich seit unserer Verlobung im siebenten Himmel!" — „Hm, das mag stimmen — sechsmal verlobt dürfte sie wohl schon gewesen sein!"

— Ein Hoffnungsstrahl. Mutter (zur Tochter, die einen Professor zum Verehrer hat): „Nun, hat er sich noch nicht erklärt?" — Tochter: „Nein . . . er ist mit seinem Vortrage immer noch bei den Ganz-Wilden, die bekanntlich die Ehe in unserem Sinne nicht kennen, aber das nächste Mal, da redet er über europäische Sitten und Gebräuche!"

— Ein Glückshase. „Jefehlt?! Nich' möglich! . . . Kerl hat nur verfluchtes Glück! Muß unbedingt vierblätteriges Kleeblatt jefressen haben!"

— Entschuldigung. Mutter (bei der sich der Lehrer über ihren zerstreuten Jungen beklagt hat): „— Gott, was kann der Bub' dafür, daß er schreibt wie e Doktor und zerstreut is wie e Professor! . . . Der muß halt e 'mal so 'was werden!"

— Immer Hofmann. Durchlaucht hat, um sich einmal einen Sonnenaufgang anzusehen, in der Schutzhütte übernachtet und seinem Adjutanten befohlen, ihn zu wecken, wenn es so weit ist. — Als die Sonne frühmorgens am Horizont erscheint, tritt der Adjutant, seinem Befehle gemäß, in die Hütte und meldet: „Durchlaucht — die Sonne wartet!"

— Boshaft. Fräulein Irma (zu ihrer jung verheirateten Freundin, die sehr lange nach einem Manne geangelt): „Dein Gatte ist ja ganz nett — nur hat er so etwas Gesuchtes an sich!"

— Immer derselbe. A.: „Sehen Sie, Herr Professor, dieser Mann dort hat X-Beine!" — Mathematiker: „Hm, X-Beine? Das finde ich nicht — der hat doch bestimmt zwei!"

Seelenrätsel.

Die Menschenseele ist voll Widerspruch
Und wie belastet mit geheimem Fluch,
Weil sich im Mitleid selbst, das sie bewegt,
Oft unbewußt die — Schadenfreude regt!

Sprüche.

Wenn Frauen schweigen, haben sie viel zu sagen.

Liebenswürdige Schwächen nützen oft mehr als große Vorzüge.

Was man einst als Sünde beging, nennt man später Erfahrung.

Bemerkungen

aus der Chronik Rigas vom Oktober 1909 bis zum Oktober 1910.

1909.

Im September wählte die Gesellschaft praktischer Aerzte in Riga an Stelle des zurückgetretenen Dr. med. E. Sokolowski zum Präses Dr. med. Paul Klemm, zum Vizepräses Dr. med. R. Baron Engelhardt, zum 1. Schriftführer Dr. med. K. Brutzer und zum 2. Schriftführer Dr med. W. Büttner.

Am 1. Oktober wurde in Katlekaln das 50jährige Amtsjubiläum des dortigen Küsters, Parochiallehrers und Organisten Michael Sarring gefeiert.

Am 1. Oktober wurden auf der Generalversammlung des Architekten-Vereins zu Riga zum Präses Herr H. Mehlbart, zum Kassaführer Herr H. Hartmann und zum Archivar und Bibliothekar Herr H. Seuberlich wiedergewählt und an Stelle des zurückgetretenen Vizepräses und Schriftführers Herrn Kupffer Herr H. Pirang gewählt.

Am 2. Oktober verschied in Konstanz der ehem. erste Kapellmeister des Rigaer Stadttheaters, Herr Julius Ruthardt, im Alter von 68 Jahren.

Am 4. Oktober hielt der Deutsche Verein im Gewerbeverein eine Protestversammlung gegen den Schund und Schmutz in Wort und Bild ab.

Am 6. Oktober fand im Stadttheater das erste philharmonische Konzert statt.

Am 7. Oktober verschied der Inhaber der Buchhandlung W. Mellin u. Ko., Herr Wilhelm Mellin, im Alter von 90 Jahren.

Am 7. Oktober verschied in Petersburg Frau Anna Alexandrowna Kamkin, die in Riga durch ihren Wohltätigkeitssinn bekannt war, an den Folgen einer Operation.

Am 11. Oktober traf aus Libau der Verkehrsminister Geheimrat S. W. Ruchlow in Riga ein. Se. Hohe Exzellenz begab sich am Abend desselben Tages weiter nach Windau.

Am 12. Oktober wurde in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zum Stellvertreter des Stadtamtgliedes Herrn G. Kerkovius, Herr E. Lehmann gewählt.

Im Oktober wurde die Leitung der Hafenbauarbeiten in Riga, Reval, Pernau, Arensburg, Haynasch, Hapsal, Baltischport und Rojen dem Chef der Revaler Hafenarbeiten, Wirkl. Staatsrat W. J. v. Rummel, übertragen.

Am 13. Oktober verschied in Riga im 84. Lebensjahre Pastor emer. Wilhelm Kantzendorff, ehemals Prediger in Jürgensburg in Livland.

Am 15. Oktober wurde an Stelle des Herrn Dr. Viktor Lieven der Herr vereidigte Rechtsanwalt Max Hilweg zum Präses der Ortsgruppe Riga des Deutschen Vereins gewählt.

Am 16. und 21. Oktober hielt die Balt. Konstitutionelle Partei in der St. Johannisgilde Parteiversammlungen ab, auf denen die zum Moskauer Oktobristenkongreß entsandten Delegierten über diesen Kongreß Bericht erstatteten.

Am 18. Oktober veranstalteten die vier hiesigen deutschen Gesangvereine am renovierten Grabe Conradin Kreutzers auf dem an der Katholischen Straße belegenen Katholischen Kirchhof eine Gedenkfeier, auf welcher der Präses des „Rigaer Liederkranz", Herr Oskar Miedtke, eine Ansprache hielt.

Am 21. Oktober feierte der Olaische Parochiallehrer, Küster und Organist Herr Theodor Seiffert sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Am 21. Oktober wurden in Dubbeln das neue lettische klassische Gymnasium für Knaben und das neue Mädchengymnasium eröffnet.

Am 22. Oktober fand die feierliche Einweihung des neuen Flügels des Stadtpolizeigebäudes statt.

Am 22. Oktober verschied in Neumark in Westpreußen der Oberlehrer Hermann Hillner im Alter von 48 Jahren.

Am 23. Oktober begann eine Delegation des Petersburger Appellhofes im Saale „Ulei" die Verhandlungen in Sachen der Anklage des revolutionären Eisenbahnbureaus und des Streiks auf der Riga-Oreler Eisenbahn im Jahr 1905.

Im Oktober wurde der Inspektor und Lehrer der Peter-Paulschule, Herr Hofrat J. Druschinski, zum Volksschulinspektor des Rigaschen städtischen Rayons ernannt.

Am 24. Oktober fand in der Aula des Stadtgymnasiums zu Ehren des Direktors desselben, Herrn Staatsrat S. J. Ljubomudrow, für den sich am 17. Juli 25 Jahre seines Staatsdienstes vollendet hatten, eine Feier statt.

Vom 25. Oktober bis zum 8. Dezember arrangierte der Kunstverein eine Ausstellung Berliner Künstler.

Am 28. und 29 Oktober fanden anläßlich der 150. Wiederkehr von Schillers Geburtstag im Stadttheater Schilleraufführungen statt.

Am 30. Oktober konstituierte sich die am 16. Oktober zum Teil neugewählte Direktion des Kunstvereins in folgendem Bestande: Präses Wold. Baron v. Mengden, Vizepräses Dozent Architekt Ed. Kupffer, schriftführender Direktor Rechtsanwalt H. Laerum, kassaführender Direktor Reinh. Geist, ferner Rechtsanwalt A. Baron Rutzen und Moritz v. Gruenewaldt.

Am 1. November wurde der Prof. emer. des Rigaschen Polytechnikums, Wirkl. Staatsrat Koch, auf sein Gesuch wegen Krankheit verabschiedet.

Am 1. November wurde das von dem Fabrikanten Herrn August Dombrowsky in Mühlgraben erbaute Progymnasium für Knaben und Mädchen eingeweiht.

In der Nacht auf den 3. November war in Riga der erste Frost zu verzeichnen.

Am 7. November wurden auf der Seniorenfeier des Rigaer Turnvereins zu Senioren ernannt die Herren: Geschäftsführer der Börsenbank C. Eltzer, Börsenbeamter Ed. Thomas, Aeltester Schmidt, Ad.

Strauß, G. Gluschewsky, Kaufmann C. Poedder, Ed. Treu und Sekretärsgehilfe N. Seemann von Jefersky.

Am 8. November fand in Riga die Beerdigung des am 12. Juli in Stockholm verstorbenen ehem. Direktors der Rigaer Gewerbeschule, Staatsrat Max Scherwinski, statt.

Am 8. November begingen das Fest der goldenen Hochzeit der Maschinenmeister Friedrich Jurschewitsch und dessen Ehefrau Anna, geb. Ertzel.

Im November wurde zum Wirtschaftsdirektor am neuen städtischen Krankenhause auf dem linken Dünaufer Herr Paul Wulffius gewählt.

Im November wurde als österreichisch-ungarischer Vizekonsul der Rigasche Kaufmann Herr Eugen Schwartz jun. zeitweilig bis zur Erteilung des Exequatur zugelassen.

Am 9. November gab der bekannte Schachmeister Herr Salwe im Rigaer Schachverein eine Vorstellung im Simultanspiel.

Am 10. November verschied am Schlage in Karlsbad in Böhmen der dim. Direktor der Navigationsschule des Rigaer Börsenkomitees, Herr Wilhelm Alexander Bruhns, im Alter von 72 Jahren.

Am 10. November wurde der Verein lettischer Hausbesitzer und Industrieller registriert.

Am 11. November wurde die letzte an der Cholera erkrankte Person aus der Baracke des Krankenhauses als genesen entlassen.

Im November sah sich das Komitee des Rigaschen Stadttheaters gezwungen, dem Orchester zum 20. Mai 1910 zu kündigen.

Am 17. November wurde der ordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet und am 24. November geschlossen.

Am 17. November verschied nach langem Leiden der Kaufmann 1. Gilde, Herr Andreas Ballod, Begründer der hiesigen Sägemühle in Firma „A. Ballod."

Am 20. November verstarb am Herzschlage der hiesige Vertreter der „Petersb. Telegraphen-Agentur", Herr Eugen Wagenheim, im Alter von 34 Jahren.

Am 21. November vollendeten sich 25 Jahre, daß der Direktor der Rig. Abt. der Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vorm. Gebr. Klein, Herr Gustav Kuphaldt, als Ingenieur in das Muttergeschäft in Dahlbruch in Westfalen trat.

Am 22. November wurde die Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenleidende des Livl. Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in der neuen Ambulanz des Stadtkrankenhauses eröffnet.

Am 26. November verschied der ehem. Livl. Regierungsrat Emil von Klein, der sich durch seine gemeinnützigen Bestrebungen um die Stadt Riga hochverdient gemacht hat, im Alter von fast 88 Jahren.

Am 26. November gab der bekannte deutsche Schachspieler Mieses eine Vorstellung im Blindspiel im Rigaer Schachverein.

Am 28., 29. und 30. November beging die Concordia Rigensis, die zweitälteste Korporation am hiesigen Polytechnikum, die Feier ihres 40jährigen Bestehens.

Am 30. November konnte Herr Carl Bloßfeldt auf ein 25jähriges Bestehen der von ihm begründeten Musikalienhandlung zurückblicken.

Am 30. November beschloß die Stadtverordneten-Versammlung anläßlich der Feier des bevorstehenden 200jährigen Jubiläums der Vereinigung der Stadt Riga und Livland mit dem russischen Reich, zwei Gewerbeschulen und einen Volkspark und Villenort mit Sport- und Spielplätzen auf der früheren Kobernschanze unter der Benennung „Peterpark", sowie 3 Asyle — ein Nachtasyl, eine Krippe und ein Asyl für verarmte Arbeitsunfähige aus gebildetem Stande — zu gründen.

Am 1. Dezember beging der Chef des Rigaschen Zentral-Postkontors, Herr Staatsrat Ssamssonow, die Feier seiner 50jährigen Tätigkeit im Postkontor.

Am 2. Dezember waren 25 Jahre seit Begründung der Krögerschen Badeanstalt verflossen.

Am 4. Dezember beging der ehemalige Betriebsdirektor der Riga-Dünaburger Eisenbahn, Herr Ing. Bernhard Becker, seinen 80. Geburtstag.

Am 5. Dezember, am Vorabende der Jahressitzung der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde in den Ostseeprovinzen Rußlands in Riga, wurde der im September von seinem Amt zurückgetretene Präsident Herr Direktor Bernhard A. Hollander zum Ehrenmitgliede proklamiert. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Herr Stadtbibliothekar Nicolaus Busch und an dessen Stelle Herr B. Hollander in das Direktorium gewählt; zum Sekretär wurde Herr Dr. phil. Leonid Arbusow gewählt.

Am 6. Dezember blickte die Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde auf 75 Jahre ihres Bestehens zurück. Von einer offiziellen Feier war abgesehen worden. Auf der an diesem Tage abgehaltenen Jahressitzung wurden zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft proklamiert: die Herren Stadtarchivar in Berlin Dr. Arend Buchholtz, der Reichsantiquarius Prof. Dr. Oskar Montelius in Stockholm, der Intendant des finnländischen Staatsmuseums in Helsingfors Dr. Alfred Hackmann, der Direktor des Archivs des Justizministeriums Prof. Ssamokwassow in Moskau. Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden die Herren Oberlehrer Friedrich von Keußler in Petersburg und Pastor Paul Baerent in Arrasch (Livland) ernannt.

Am 10. Dezember verschied der Mitinhaber des Speditionsgeschäftes John Laurentz, Aeltester Großer Gilde Magnus Pannewitz, langjähriges Mitglied des Börsenkomitees und Direktor der Börsenbank, im Alter von 62 Jahren.

Im Dezember wurde zum Leiter der chirurgischen Abteilung des Armitsteadschen Kinderhospitals an Stelle des Herrn Dr. P. Klemm, welcher Leiter der chirurgischen Abteilung im neuen zweiten städtischen Krankenhause wurde, Herr Dr. Leo Bornhaupt gewählt.

Am 12. Dezember wurden auf der 107. Jahresversammlung der lit.-praktischen Bürgerverbindung zum Direktor Herr Heinrich Frobeen auf ein Jahr und zum Sekretär Herr A. v. Berkholz auf 3 Jahre wiedergewählt.

Am 13. Dezember eröffnete der Kunstverein eine Ausstellung Pariser Künstler.

Am 15. Dezember wurde das Richtfest des neuerbauten Hauses des Rigaer lettischen Vereins an der Pauluccistraße gefeiert.

Am 16. Dezember fand zu Ehren unseres zur Zeit in Riga anwesenden Landsmannes Prof. Ludwig Stieda-Königsberg bei Otto Schwarz ein Festessen der hiesigen Gesellschaft freipraktizierender Aerzte statt.

Am 20. Dezember wurde das Schulhaus der Hollanderschule des Deutschen Vereins feierlich eingeweiht.

Am 20. Dezember eröffnete der Verein zur Förderung der Volkswohlfahrt in der Küterstraße № 4 eine permanente Ausstelluug zur Bekämpfung des Alkoholismus.

Am 20. Dezember begingen der Schuhmachermeister Karl Maurach und seine Ehegattin Karoline, geb. Ehlertz, das Fest der goldenen Hochzeit.

Im Dezember wurde an Stelle des Priesters Mednis der Obergeistliche an der Kathedrale Pliß von dem Erzbischof Anathangel zum Delegierten des Geistlichen Ressorts in der Rigaschen Stadtverordneten-Versammlung ernannt.

Am 22. Dezember tobte in der Stadt und in der Umgegend Rigas ein orkanartiger Sturm, der vielfach Schaden anrichtete.

Am 22. Dezember verschied der frühere langjährige Direktor der Rigaer Kommerzbank, Herr Theodor Julius Jrschick.

Am 22. Dezember wurde Staatsrat Nagurski zum Rigaschen Stadtarzt ernannt.

Am 26. Dezember verschied der Geschäftsführer des städtischen Dampferverkehrs, Herr Wilhelm Redelien, Präses des Baltischen Bezirksrats des Kaiserlich-russischen Feuerwehrvereins und Hauptmann der Rigaschen Freiwilligen Feuerwehr, im Alter von 48 Jahren.

Im Dezember übernahm Herr cand. jur. Paul Großmann die Obliegenheiten des Präses des Baltischen Bezirksrats des Kaiserlich-Russischen Feuerwehrvereins.

Im Dezember wurde der ältere Gehilfe des Rigaschen Hafenchefs, Herr Baron Taube, zum Chef des Hafens in Wladiwostok ernannt.

Am 31. Dezember stellte die „Düna-Zeitung" ihr Erscheinen ein.

1910.

Am 1. Januar traten der Chefredakteur der ehemaligen „Düna-Zeitung", Herr Dr. Ernst Seraphim, und der Redakteur derselben Zeitung, Herr cand. jur. Th. von Berent, in die Redaktion der „Rigaschen Zeitung" über.

Am 1. Januar wurde der Chef des Rigaschen Postkontors Staatsrat Ssamssonow auf sein Gesuch verabschiedet.

Am 1. Januar konnte Herr cand. jur. Eugen Blumenbach auf eine 25jährige Tätigkeit als Sekretär der Rigaschen Steuerverwaltung zurückblicken.

Am 1. Januar trat an Stelle des zurückgetretenen verantwortlichen Redakteurs des „Rigaer Kirchenbl." Herrn Pastor M. Stephany der derzeitige Herausgeber des Blattes, Herr Pastor A. Eckhardt.

Am 1. Januar beging der Inspektor der Stadttöchterschule, Herr Staatsrat Theodor Anders, sein 25jähriges Lehrerjubiläum.

Im Januar wurde das Statut der Rigaschen Oekonomischen Gesellschaft zum Bau und Erwerb von Immobilien vom Ministerrat bestätigt.

Am 19. Januar konnte der technische Leiter der Livl. Gouvernements-Typographie, Herr Julius Zelewitz, auf eine 40jährige Tätigkeit in genannter Typographie zurückblicken.

Vom 14. bis zum 17. Januar hielt der 1. Baltische Tauben- und Kanarienzüchter-Verein eine Ausstellung im Restaurant „Tivoli" ab.

Am 14. Januar wurde in Riga der neue Komet zum ersten Mal beobachtet.

Am 14. Januar hüllte ein selten dichter Nebel unsere Stadt stundenlang in tiefe Finsternis ein.

Am 14. Januar stellte die im vergangenen Jahre begründete russische Zeitung „Rishskija Nowosti" ihr Erscheinen ein.

Am 15. Januar konnten die vereinigten Stadtelementarschulen am Todleben-Boulevard № 8 und an der Suworowstraße auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Auch für den Lehrer an der deutschen Abteilung der Stadtelementarschulen am Todleben-Boulevard, Herrn Johann Meyer, vollendeten sich an diesem Tage 25 Jahre seiner Tätigkeit an diesen Schulen.

Am 15. Januar hielt die Baltische Konstitutionelle Partei in der St. Johannisgilde eine Parteiversammlung ab, an der auch der Reichsdumaabgeordnete Herr Dr. Erhardt teilnahm. Zum Präses der Partei wurde Herr N. von Klot wiedergewählt; zu Vizepräsidenten wurden die Herren Prof. E. von Bergmann wiedergewählt und cand. jur. E. Blumenbach und Rechtsanwalt A. Hoff neugewählt. Als Vizepräsidenten schieden aus die Herren A. Tobien, M. Ruhtenberg und P. Großmann; die beiden letzteren wurden in den Ausschuß gewählt.

Am 19. Januar verschied im Alter von 50 Jahren am Flecktyphus der Gehilfe des Präsidenten des Rigaschen Bezirksgerichts, Wirkl. Staatsrat K. W. Sfuschinski.

Im Januar wurden die Funktionen des älteren Geschäftsführers der Livl. Gouv.-Regierung dem beurlaubten Stabskapitän Iljinski übertragen.

Am 22. Januar verschied der Obristleutnant A. N. Edelstein vom hier stehenden 16. Irkutskischen Husarenregiment.

Am 25. Januar beging der Inhaber des hiesigen Gold- und Silberwarengeschäfts, Herr Friedrich Wilhelm Windisch, sein 25jähriges Aeltermannsjubiläum. An diesem Tage wurde er zum Ehrenältermann gewählt.

Am 26. Januar fand in der Livl. Gouv.-Verwaltung unter der Leitung des stellv. Livl. Gouverneurs Kammerherrn Kelepowski eine Sitzung statt, auf der über die Maßnahmen zur Bekämpfung der stark im Anschwellen begriffenen Flecktyphusepedemie beraten wurde.

Im Januar wurde dem Kurator des Rigaschen Lehrbezirks S. Pruttschenko für eifrigen Dienst und bedeutende Spenden für die Volksbildung der Allerhöchste Dank eröffnet.

Am 26. Januar wurden auf der Generalversammlung des Technischen Vereins gewählt: zum 1. Vorsitzenden Herr Ing. F. Nauck, zum 2. Vorsitzenden Herr Prof. M. Wittlich, zum 1. Sekretär Herr Dozent K. Heintz, zum 2. Sekretär Herr Dozent E. Jacoby, zum Kassierer Herr P. Boehm sen., zum Redakteur der „Rig. Ind.-Ztg." Herr Prof. emer. M. Glasenapp.

Am 31. Januar trat der Redakteur der „Rigaschen Rundschau," Herr Friedrich Pilzer, der seine Tätigkeit vor mehr als 40 Jahren an der „Rigaschen Zeitung" begonnen und 20 Jahre an der „Rigaschen Rundschau" gewirkt hatte, von seinem Posten zurück.

Am 1. Februar ging die frühere Wolframsche Klinik in den Besitz der Herren DDr. W. v. Holst, G. Walter und E. Kröger über.

Am 3. Februar blickte der Rigasche Stadtpropst Herr Thomas Girgensohn auf 25 Jahre pastoraler Tätigkeit zurück.

Am 4. Februar vollendeten sich für Herrn Stadtrat Jakob Erhardt 25 Jahre kommunaler Tätigkeit.

Im Februar wurde zum Chef des Rigaschen Post- und Telegraphenkontors der Chef der Postabteilung auf dem Warschauer Bahnhof in Petersburg, Herr Romanow, designiert.

Im Februar wurde das Allerhöchst bestätigte Gesetz erlassen, durch das dem Rigaschen Stadtpropst das Recht gegeben wird, Pastorensynoden seines Sprengels auf derselben Grundlage zu berufen, wie es in den übrigen Sprengeln geschieht.

In der Nacht auf den 8. Februar verschied am Flecktyphus der dirigierende Arzt der therapeutischen Abteilung des Stadtkrankenhauses, Herr Dr. med. Hans Krannhals, im Alter von 56 Jahren. Bei der Bestattung am 12. Februar riefen Herr Dr. med. R. von Engelhardt im Namen der Gesellschaft freipraktizierenden Aerzte, der Direktor des städtischen Krankenhauses, Herr Dr. med. K. Deubner, im Namen der Verwaltung des Stadtkrankenhauses und der dirigierende Arzt der Abteilung für Nervenkranke, Herr Dr. med. E. Schwartz, im Namen der Kollegen vom Krankenhause dem Dahingeschiedenen warme Worte der Anerkennung nach.

In der Nacht auf den 9. Februar verschied an einer Lungenentzündung der Stadtarzt für den Petersburger Stadtteil, Herr Dr. J. von Nagurski, im Alter von 50 Jahren.

Im Februar wurde auf den neukreierten Posten eines zweiten Brandinspektors der Rigaer Kommunal-Feuerwehr Herr Harry Schwenn ernannt.

Am 11. Februar wurden auf der Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Volkswohlfahrt Herr Pastor O. Schabert zum Präses und die Herren R. Cordes, K. Pehtschen, Paul Meyer, A. Gussew, Dr. phil. W. Held und G. Taube zu Verwaltungsräten wiedergewählt und Herr W. Pitzken neugewählt. Zum Schluß wurde die Wahl des Rigaschen Stadthauptes, Herrn George Armitstead, zum Ehrenmitglied proklamiert.

Im Februar wurde zum Prokureur des Rig. Bezirksgerichts der Prokureur des Nowgorodschen Bezirksgerichts Koll.-Rat Charkot ernannt.

Am 13. Februar wurde auf der Generalversammlung des Hagens-

berger Turn- und Sportvereins der Bau einer massiven Turnhalle an der Baldohn'schen Straße beschlossen.

Am 16. Februar verschied in Dünaburg der ehem. Rigasche Kaufmann Adolf Groschke, Aeltester der Großen Gilde.

Am 16. Februar wurden auf der Ausschußsitzung der Baltischen Konstitutionellen Partei zu Gliedern des Vorstandes gewählt: die Herren Aeltester J. H. Beyermann, Dr. Ch. v. Broecker, M. Doß, G. v. Girgensohn, Aeltester E. F. Hartmann, Rechtsanwalt E. Moritz, E. v. Rücker und C. v. Schilling.

Am 16. Februar wurde die Pontonbrücke des bevorstehenden Eisganges wegen ausgefahren.

Im Februar wurden in den Vorstand des Deutschen Vereins in Livland, Ortsgruppe Riga, gewählt: die Herren Rechtsanwalt M. Hilweg, A. von Tobien, Dr. med. H. von Hedenström, Rechtsanwalt G. Erdmann, Direktor F. Demme, Pastor Karl Keller und Architekt H. Hartmann, und als zweiter Vizepräses Aeltester Nikolai Kymmel. Zu Delegierten wurden teils gewählt, teils kooptiert die Herren M. Hilweg, G. Erdmann, O. Bertels und Frau M. Zimmermann, und in die Finanzsektion wurde der Geschäftsführer der städtischen Sparkasse Herr Alexander Herrmuth kooptiert an Stelle des zurückgetretenen Herrn F. Redlich.

Am 18. Februar wurden auf der Generalversammlung der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik in den Vorstand wiedergewählt: die Herren Stadthaupt G. Armitstead (Präses), Prof. Dr. E. v. Bergmann (Vizepräses), Dr. med. A. Berkholz, vereid. Rechtsanwalt Fr. Großwald, Glied des Rig. Bezirksgerichts A. K. Lawrentjew, Architekt K. Pehkichen, Kaufmann C. W. Schmidt (Kassaführer) und Direktor B. v. Schrenck (Sekretär).

Am 19. Februar beging Herr Dr. med. Reinhold Wolferz seinen 70. Geburtstag, bei welcher Gelegenheit ihm im Namen der Gesellschaft freipraktizierender Aerzte deren Präses Herr Dr. med. P. Klemm eine Adresse überreichte.

Am 20. Februar wählte die Kompagnie der schwarzen Häupter auf ihrer Fastnachtsversammlung an Stelle des verstorbenen Konsuls Herrn R. Meltzer den bisherigen Sekretär Herrn Georg Kerkovius zu ihrem Aeltermann und Herrn Direktor Oskar von Sengbusch zu ihrem Sekretär. Zum Aeltesten der Kompagnie wurde Herr Otto Stricker gewählt.

Am 22. Februar hatten der Präses des Verwaltungsrats der Rig. Freiw. Feuerwehr, Herr Ed. Krause, und der Rigasche Brandmajor Herr K. Schummer das Glück, zusammen mit den zur Zeit in Petersburg anwesenden Brandmajoren von der Erlauchten Präsidentin des Kaiserlich-Russischen Feuerwehrvereins in Audienz empfangen zu werden.

Am 22. Februar verschied plötzlich der Chef der hiesigen Hanf- und Garnexportfirma „J. Iwanow, vorm. A. Bulatkin", Herr J. N. Iwanow.

Am 22. Februar fand die Einweihung des zweiten städtischen Krankenhauses in Hagensberg statt.

Am 24. Februar wurde auf der Fastnachtsversammlung der Großen Gilde der bisherige Aeltermann der Großen Gilde Herr

Hermann Stieda auf zwei Jahre wiedergewählt. An Stelle der verstorbenen Aeltesten M. Pannewitz und A. Groschke wurden die Herrn Alfred Jaksch und Arved Sellmer zu Aeltesten gewählt. Der an Stelle des verstorbenen Aeltesten B. Redlich schragengemäß in die Aeltestenbank tretende Dockmann Herr Wilhelm Beyermann übergab den Dockmannsstab seinem Nachfolger, Herrn M. Ruhtenberg.

Am 25. Februar fand ein Großfeuer statt; in der Säulenstraße Nr. 87 brannten mehrere Gebäude, in denen sich ein Versammlungslokal des Blauen Kreuzes, die Fabrik für Metallbetten von Feigelmann und die Metallwarenfabrik „Planet" befanden, vollständig nieder.

Am 26. Februar veranstaltete der Kunstverein eine schwedische Ausstellung.

Am 26. Februar fand in der Großen Gilde eine Sitzung des Organisations- und Sammelkomitees zur Erbauung einer zweiten Kirche für die Martinsgemeinde statt. Präsident des Komitees wurde der Herr Generalsuperintendent Th. Gaehtgens, Vizepräsident Herr Stadthaupt G. Armitstead und Sekretär Herr A. v. Berkholz.

Im Februar wurde an Stelle des verstorbenen dirigierenden Arztes der ersten therapeutischen Abteilung des Stadtkrankenhauses, Dr. med. H. Krannhals, der zum Leiter der inneren Abteilung des neuen Stadtkrankenhauses designierte Herr Dr. med A Schabert und an seine Stelle zum Leiter der inneren Abteilung des neuen Stadtkrankenhauses Herr Dr. med. J. Dietrich gewählt.

Ende Februar wurde mit den Arbeiten zur Errichtung einer drahtlosen telegraphischen Verbindung mit der Insel Runö begonnen.

Am 1. März wurde auf der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, um die Genehmigung der Aufnahme einer Obligationsanleihe von 8½ Millionen Rubeln nachzusuchen

Am 5. März wurde der außerordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet.

Am 6. März wurde der städtische Gerichtsarzt Herr N. Klimowitsch zum städtischen Sanitätsarzt für den Petersburger Stadtteil ernannt.

Am 7. März wurde die Rigasche Abteilung des Kaiserlichen Allrussischen Aero-Klubs bestätigt.

Im März erklärten die drei Vertreter der Garanten, die Herren Rechtsanwalt A. Hoff, W. Baron Mengden und Direktor G. Klein, ihren Austritt aus dem Theaterkomitee.

Am 14. März wurde in Riga in der Baltischen Domänenverwaltung ein Kongreß der Kronsförster und Kronsrevisoren eröffnet und am 16. März geschlossen.

Am 14. März verschied nach kurzer Krankheit der ehemalige Baßbuffo an unserem Stadttheater, Herr Adolf Bendt, im Alter von fast 68 Jahren.

Am 14. März verschied plötzlich infolge einer Herzlähmung der Stadtauktionator Viktor Radasewsky im Alter von 46 Jahren.

Am 16. März wurden auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins die statutenmäßig ausscheidenden Herren Generalkonsul M. Lübeck, Aeltester W. Vagen und Konsul N. Fenger wiedergewählt.

Zu Substituten wurden die Herren Aeltester Fr. Rohloff, E. Schwartz jun., Aeltester B. Mentzendorff, Aeltester R. Fränkel, Aeltester M. Dultz und Aeltester G. v. Schoepff wiedergewählt und Herr Rudolf Seuberlich neugewählt.

Am 16. März wurden auf der Jahresversammlung des Kreditvereins der Hausbesitzer die Herren N. v. Klot und H. Frobeen zu Direktoren und die Herren C. Loeser und A. Papst zu stellvertretenden Direktoren gewählt.

Am Abend des 17. März und am Nachmittag des 18. März führten Dörptsche Bursche in unserem Stadttheater „Die Räuber" von Schiller auf.

Am 17. März wurden auf der Generalversammlung des Schützenvereins die Herrn R. Holtzmeyer, A. Greb, A. Fröhberger und W. Baer in den Vorstand wiedergewählt und Herr A. Erasmus neugewählt. Herrn N. Klatzo, der 50 Jahre hindurch dem Verein angehört, wurden eine Adresse und ein goldenes Ehrenzeichen überreicht.

Am 19. März wurden auf der Generalversammlung des Marien-Diakonissen-Vereins im Dommuseum in das Kuratorium an Stelle des Herrn v. Schrenck Konsistorial-Assessor Bernhard Baron Huene und an Stelle des Herrn v. Strandmann Herr v. Brümmer-Alt-Kalzenau gewählt.

Am 24. März wurde auf der Generalversammlung der Rigaschen Freiw. Feuerwehr an Stelle des verstorbenen Herrn W. Redelien der Sekretär des Verwaltungsrats, Herr cand. jur. P. Großmann, zum Hauptmann gewählt. Auf der darauffolgenden Verwaltungsratssitzung wurden die Aemter wie folgt verteilt: Präses Ed Krause, Vizepräses K. Marggraf, Schriftführer W. Bierich und Kassierer Oskar Stahl.

Am 24. März eröffnete der Rigasche Liberale Klub seine Tätigkeit.

Am 26. März wurde Pastor Keller, bisher Rektor des Rigaer Diakonissenhauses, zum Pastor am Rigaer Dom an Stelle seines Vaters, der seiner Bitte gemäß zum 15. Juni c. emeritiert worden ist, gewählt.

Am 27. März hielt der Rig. Naturforscherverein seine 1000. Sitzung ab. Zu Ehrenmitgliedern wurden proklamiert: die Herren Graf Fr. Berg-Sagnitz, Geolog Ing. Aug. Mickwitz in Reval, Realschul-Direktor W. Petersen in Reval, Prof. emer. Dr. med. Alexander Rosenberg in Dorpat, Landrat v. Sivers-Römershof und Akademiker Dr. Iwan Borodin in Petersburg.

Am 27. März wurde auf der Generalversammlung des Rigaer Gewerbevereins an Stelle des zurückgetretenen Herrn L. Raasche Herr Kaufmann J. Stutzer neugewählt.

Am 27. März wurde vom Stadtamt an Stelle des verstorbenen Herrn V. Radajewsky der bisherige Beamte des städtischen Lombards, Herr Oskar Geist gewählt.

Am 29. März sprach eine in der Großen Gilde stattfindende Versammlung der Garanten des deutschen Stadttheaters ihren Vertretern ein Vertrauensvotum aus, mit der Approbation dessen, daß ihr Austritt aus dem Theaterkomitee gerechtfertigt war, und erklärte, daß sie bis auf weiteres davon absehen, Vertreter in das Theaterkomitee zu entsenden.

Im März wurden die Vorarbeiten zur Gründung des Peterparks jenseit der Düna in Angriff genommen.

Am 30. März wird auf der allg. Versammlung der lit.-praktischen Bürgerverbindung der Antrag des engeren Kreises, das zwischen der Karolinen- und Nikolaistraße Nr. 66 belegene Grundstück zur Erbauung eines Hauses für das „Frauenheim" aus dem Kapital der Sproststiftung für den Preis von 48000 Rbl. anzukaufen, genehmigt.

Am 31. März beging Herr Pastor Arthur Walter von der lettischer Gertrudgemeinde sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Ende März verschied zu Eltville am Rhein der ehemalige Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga und Redakteur der „Balſ" und „Baltijas Wehſtnesis" Herr Alexander Waeber im Alter von 61 Jahren.

Anfang April wurde die Renovierung der St. Johannisgilde beendigt.

Anfang April fand im städtischen Kunstmuseum unter Mitwirkung der Graphischen Gesellschaft zu Riga eine Ausstellung „Die Kunst im Buche" statt.

Am 5. April beschloß die Stadtverordnetenversammlung, ein Landareal im Kaiserwalde zur Anlage neuer Kirchhöfe der Dom-, Petri- und anderer Kirchengemeinden anzuweisen.

In der Nacht auf den 6. April verschied der Nestor der baltischen Journalisten, Herr Gustav Keuchel, im Alter von 77 Jahren. Am Grabe riefen dem Verstorbenen Worte des Dankes nach: Herr Redakteur E. Seraphim, im Namen des Vereins gegen den Bettel Herr Pastor emer. Runtzler, im Namen des Konvents der „Fraternitas Rigensis" Herr stud. Werner und im Namen der Freunde Herr dim. Ratsherr Rechtsanwalt R. Baum.

Am 6. April verschied in Riga der Kronsförster emer. Julius Remmeck im Alter von 78 Jahren.

Am 7. April wurde bei der Verwaltung des Rigaer Lehrbezirks eine Konferenz der Volksschuldirektoren und -Inspektoren eröffnet.

Im April wurde der Inspektor des Rigaschen Doms, Herr Stadtrat Baron Felix Lieven, seiner Bitte gemäß vom Amt eines Präses der Kirchenadministration entlassen.

Am 9. April wurden auf einer Sitzung des Direktoriums der Livl. Abteilung der Kais.-Russ. Gesellschaft für Fischzucht und Fischfang in das Präsidium der am 6. Juli zu eröffnenden Fischerei-Ausstellung folgende Herren gewählt: zum Präsidenten Axel von Samson-Himmelstjerna-Hummelshof, zu Vizepräsidenten Max von zur Mühlen und Dr. phil. Fr. von Moeller-Schloß Sommerpahlen, zum Rentmeister Wolfgang Redlich und zum Sekretär Dr. Guido Schneider.

Am 13. April verschied in Riga der frühere Direktor des Goldinger Gymnasiums, Alfred Buettner, im Alter von 72 Jahren. Zu seiner am 20. April stattgehabten Bestattung riefen Herr Konsulent H. Kuchczinski im Namen des Kuratoriums von Eichenheim und Herr Red. Dr. E. Seraphim im Namen der „Euphonie" und der „Curonia" dem Entschlafenen warme Worte des Dankes nach.

Am 13. April wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Börsenvereins die Herren Generalkonsul C. Helmsing, A.

Augsburg und J. Rosenberg zu Gliedern des Börsenkomitees wiedergewählt. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Generalkonsuls M. Lübeck wurde Herr Aug. Hernmarck gewählt. Zu Suppleanten von Gliedern des Börsenkomitees wurden die Herren W. Meslin, W. Reimers, A. Mentzendorff, Henry Müller wiedergewählt und Herr A. E. Grube neugewählt. Die Versammlung ermächtigte den Börsenkomitee zur Uebernahme der vom Handelsministerium durch öffentlichen Ausbot vergebenen Arbeiten zum Umbau des Rigaschen Zollkais.

Am 13. April wurde auf der Jahresversammlung der Gesellschaft „Zoologischer Garten in Riga" Herr Direktor emer. G. Schweder zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft proklamiert. Auf der Vorstandssitzung wurden an demselben Tage gewählt: zum Präses Herr Dr. jur. F. M. Bach, zum Vizepräses Stadtgartendirektor Herr G. Kuphaldt, zum Schatzmeister Herr H. Petersen und zum Schriftführer Herr R. Rys.

Am 15. April vollendeten sich für Herrn Konrad Holm 25 Jahre seiner Tätigkeit als Kassierer der Stadt-Diskontobank.

Am 15. April wurden an Stelle des zurückgetretenen Herrn Konsul A. Larsson Herr Aeltester W. Kerkovius zum Präses und an dessen Stelle Herr Vizekonsul Eugen Schwartz jun. zum Vizepräses des Rigaer Börsenkomitees gewählt.

Am 19. April fand die Grundsteinlegung der Turnhalle des Hagensberger Sport- und Turnvereins an der Ecke der Baldohnschen und der Philippstraße statt.

Am 21. und 22. April wurde in der Großen Gilde eine Delegierten-Versammlung des Deutschen Vereins in Livland abgehalten.

Am 22. April verschied plötzlich der Sekretär des städtischen Bauamts, Herr cand. jur. Otto Müller, im Alter von 57 Jahren.

Im April wurde an Stelle des verschiedenen Herrn Otto Müller der bisherige Sekretär beim Stadtamt, Herr Fr. Bruttan, zum Sekretär des Bauamts gewählt.

Im April wurde Herr Dr. med. Heinrich Bosse zum Arzt an der Rigaer Stadtrealschule ernannt.

Am 1. Mai fand die Eröffnung des Verkehrs der elektrischen Bahnen zum Kaiserwald statt.

Am 8. Mai begingen der Agronom Herr Mathias Streiff und seine Frau Emilie, geb. Boegely, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 10., 12., 17. und 19. Mai hielt der Rigasche Stadtsprengel nach einer Pause von 20 Jahren wieder eine offene Synode ab.

Am 10. Mai wurde der ordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet.

Am 11. Mai trafen, auf einer musikalischen Nordlandreise begriffen, gegen 280 aktive und passive Mitglieder der „Berliner Liedertafel" mit dem Dampfer „Meteor", dem ca. 120 Mitglieder der hiesigen 4 deutschen Gesangvereine bis auf die Reede hinaus entgegengefahren waren, in Riga ein. Am Abend gab die „Berliner Liedertafel" in unserem Stadttheater unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Prof. Franz Wagner, zum Besten hiesiger humane und wohltätige Zwecke verfolgender Vereine ein Konzert, an das sich ein von den hiesigen

Gesangvereinen in den Räumen des Schützenvereins gegebener Kommers schloß. Am 12. Mai um 12 Uhr mittags nach einem Katerfrühstück im Kaiserlichen Garten fuhren die Gäste mit ihrem Dampfer weiter nach Reval.

Am 15. Mai fand auf Initiative des Rigaschen Hafenchefs in der hiesigen Hafenverwaltung eine Beratung über Vorbereitungen zu den zu Anfang Juli bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten statt.

Am 16. Mai verschied der dim. Sekretär des Rigaschen Stadtwaisengerichts, Herr Alexander Deubner, im Alter von 60 Jahren.

Am 19. Mai vollendeten sich 25 Jahre seit der Grundsteinlegung der Paulskirche.

Am 19. Mai brannten zwei Packhäuser bei der ersten Ueberfahrt der Riga-Oreler Eisenbahn nieder.

Am 19. Mai eröffnete die Wolga-Kama-Kommerzbank eine Filiale in Riga.

Am 20. Mai wurde die Saison in unserem Stadttheater mit der Aufführung des Lustspieles von L'Arronge „Doktor Klaus" beschlossen.

Im Mai ergingen von der hiesigen Ritterschaftsrepräsentation Einladungen an alle Adelsmarschälle des Reichs zu den Jubiläumsfeierlichkeiten. Ebenso wurden zur Teilnahme an denselben vom Denkmalkomitee die Stadthäupter von Petersburg und Moskau geladen.

Am 21. Mai verschied Johannes Hartmann, der Inhaber des Engrosgeschäftes für Manufakturwaren Woldemar Angelbeck & Co., im Alter von 70 Jahren.

Am 22. Mai veranstalteten die Schulen des Deutschen Vereins in Livland im Gewerbeverein eine Gedenkfeier der vor 200 Jahren vollzogenen Vereinigung Livlands mit dem russischen Reich.

Am 23. Mai fand im Kaiserlichen Garten die Fahnenweihe der Kundsingsholmschen Feuerwehr statt.

Am 29. Mai feierten ihre goldene Hochzeit Herr Bäckermeister Th. Schrempff und seine Gattin Emmeline, geb. Greiner. Am 26. Mai hatte der Jubilar seine 50-jähriges Jubiläum als Amtsmeister begehen können.

Am 29. Mai verschied nach längerem Siechtum in Kemmern der dim. Divisionsarzt Wirk. Staatsrat Hermann v. Boehlendorff im Alter von 58 Jahren.

Am 30. Mai unternahm auf der Traberbahn den ersten Schauflug in Riga, allerdings mit wenig Erfolg, der Wright-Flieger Herr Dr. Orla Arntzen.

Am 30. Mai wurden beim Königsschießen im Schützengarten Herr Ed. Burkewitsch Schützenkönig, Herr Th. Schummer erster und Herr Arn. Greb zweiter Ehrenritter.

Am 31. Mai traf der Gehilfe des Ministers des Innern, Stallmeister Generalleutnant Kurlow, aus Petersburg in Riga ein.

Am 31. Mai beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, in Anbetracht der im Juli bevorstehenden Festlichkeiten für Repräsentation 35 000 Rbl. aus dem städtischen Reservekapital anzuweisen.

Am 31. Mai traf mit dem Dampfer „Sedina" das Reiterstandbild

zum Denkmal Peters des Großen ein. Mit seiner Aufstellung wurde am 2. Juni begonnen.

Am 7. Juni fand die feierliche Einweihung einer Waldkapelle in Oger statt.

Am 8. Juni verschied der dim. Obersekretär des ehem. Rig. Rats, Mag. jur. Wilhelm Kieseritzky, im Alter von 76 Jahren.

Am 9. Juni verschied Dr. med. Max Radasewsky im Alter von 45 Jahren.

Am 11. Juni verschied in Wien die baltische Dichterin Helene von Engelhardt-Pabst im Alter von 60 Jahren.

Am 15. Juni trat der Oberpastor am Dom, Herr Wilh. Keller, nach 43-jähriger Amtsführung in den Ruhestand.

Vom 18. bis 21. Juni incl. fand auf Initiative der Rig. lett. Vereins in einer über 20 000 Personen fassenden Estrade das 5. allgemeine lettische Sängerfest statt; das Fest begann mit einem Festzuge von ca. 3000 Teilnehmern zum Gouverneur. Am ersten Tage fand ein Wettgesang, am zweiten ein geistliches Konzert, am dritten ein weltliches Konzert und am vierten ein Instrumentalkonzert statt.

Am 18. Juni hielt der Verein der lettischen Aerzte im 2. Rig. Radfahrerverein seine erste Jahresversammlung ab.

Am 21. Juni verschied in Riga das seit Jahren hier lebende Mitglied des Reichsrats, Staatssekretär wirkl. Geheimrat Boris Pawlowitsch Manssurow, im Alter von 82 Jahren.

Vom 26.—29. Juni fand in Riga der 5. Kongreß des Kaiserlich-Russischen Feuerwehr-Vereins statt. Zur Eröffnung desselben traf Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Maria Pawlowna, die Hohe Protektrice des Kais.-Russischen Feuerwehrverbandes, in Begleitung Ihres Sohnes des Großfürsten Andrei Wladimirowitsch in Riga ein. Um 12 Uhr mittags eröffnete Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin im Saale des Gewerbevereins den Kongreß und besuchte im Laufe des Tages den Rigaer Gartenbauverein, wo sie einen Baum pflanzte. Um 5 Uhr fand die Abnahme der Feuerwehrparade vor dem Schloß statt, wohin sich die Mannschaften der hiesigen Feuerwehren im imposanten Festzuge begeben hatten. Um 6½ Uhr besichtigten die hohen Gäste die Domkirche und fuhren von dort zum Bahnhof, um mit dem fahrplanmäßigen Petersburger Schnellzuge unsere Stadt zu verlassen. — Am Abend fand im Thorensberger Park die Begrüßung und Bewirtung der Kongreßteilnehmer durch die Stadtverwaltung statt. Am 27. begaben sich die Kongreßteilnehmer nach der Sitzung in den Kaiserlichen Garten zum Festmahl und von dort mit zwei Dampfern nach Bilderlingshof und Majorenhof. An den beiden letzten Tagen fanden noch mehrere Sitzungen statt und wurden außerdem die Sehenswürdigkeiten Rigas in Augenschein genommen.

Am 27. Juni verschied nach langem Leiden Alexander Burchard Mentzendorff, der ehemalige Chef der Firma J. A. Mentzendorff, im Alter von 64 Jahren.

Am 28. Juni entlud sich ein starkes Gewitter über Riga.

Am 29. Juni wurde ein außerordentlicher Adelskonvent der Livl. Ritterschaft eröffnet.

Am 1. Juli trafen in Riga ein: der Palastkommandant General Dedjulin, der Chef der Hauptverwaltung für lokale Wirtschaft Gerbel und der stellv. Kommandierende der Truppen des Wilnaschen Militärbezirks Generalleutnant Martson.

Am 1. Juli trafen in Riga unter dem Kommando des Vizeadmirals der Suite Sr. Majestät, von Essen, ca. 30 Kriegsschiffe in Riga ein, die teils vor der Stadt, teils vor Dünamünde vor Anker gingen.

Am 1. Juli konnte die Baltische Leinenmanufaktur auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 2. Juli traf der Ministerpräsident Stolypin in Riga ein.

Am 2. Juli überreichte eine Deputation der Stadt Petersburg, bestehend aus dem Stadthaupt Glasunoff und dem Stadtrat Djemkin, im Stadtamt eine Adresse der Stadt Petersburg und als Geschenk der Stadt eine Nachbildung des neuen Peterdenkmals in Petersburg.

Am 2. Juli waren 25 Jahre seit Begründung der „Zeitung der Rigaschen Stadtpolizei" vergangen.

Am Morgen der 3. Juli traf der Kriegsminister General der Kavallerie W. A. Ssuchomlinow in Riga ein.

Anfang Juli traf der für das Lotsenkontor bestimmte neue Bugsierdampfer „Lotsenkommandeur Jürgensohn" aus Wiborg in Riga ein.

Mit dem Nachmittag des 3. Juli begannen in Riga die glanzvollen Festtage zum Gedächtnis der vor 200 Jahren erfolgten Einverleibung Livlands ins Russische Reich. Wir geben hier kurz die Daten nach den eingehenden Berichten der „Rig. Ztg." Ihre besondere Weihe erhielten die Festtage dadurch, daß Seine Majestät der Herr und Kaiser mit Seiner Erhabenen Familie ihnen beizuwohnen geruhte. Um 2 Uhr warf die Kaiserliche Jacht „Standart" in der Düna gegenüber dem Schloß Anker. Bald darauf begab sich Se. Majestät der Kaiser auf einem Dampfkutter zu dem am Dünakai vor dem Schloß neuerrichteten Kaiserpavillon, wo Ihn die staatlichen, militärischen und kommunalen Autoritäten empfingen. Nachdem Se. Majestät die Front der Kompagnie des Wjasmaschen Regiments abgeschritten hatte, geruhte Er die Begrüßung durch das Stadthaupt Herrn G. Armitstead und Salz und Brot auf silberner Schüssel entgegenzunehmen. Hierauf richtete Se. Majestät an die Vertreter der Livl. Ritterschaft gnädige Wort und bestieg die Equipage, wo Er nebst dem Hofminister Baron Frederickß Platz zu nehmen geruhte. Unter begeistertem Hurrarufen der Menge, dem Läuten der Glocken und den Klängen der Musikkapellen, die an mehreren Stellen unter den spalierbildenden Vereinen und Schülern aufgestellt waren, fuhr Se. Majestät durch die via triumphalis der Nikolaistraße und des Todlebenboulevards zur Kathedrale. Mittlerweile hatten sich die zum Empfang der Majestäten befohlenen Damen, da Ihre Majestät die Kaiserin an Bord der „Standart" blieb, auf zwei Dampfkuttern an Bord begeben. Hier hatten die Gemahlin des residierenden Landrats und die Frau Stadthaupt Armitstead das Glück, Ihrer Majestät Bukette überreichen zu dürfen. In der Kathedrale wurde Se. Majestät von Sr. Eminenz dem Erzbischof Agathangel und der Geistlichkeit empfangen. Nach Beendigung des gottesdienstlichen Handlung begab sich Se. Majestät durch den Todlebenboulevard, die

Nikolaistraße und die Schloßstraße zur Domkirche, wo Se. Majestät zuerst durch den Präsidenten des Livl. Evang Konsistoriums Landrat A. v. Strandmann und hierauf durch Se. Eminenz den Livl. Generalsuperintendenten Th. Gaehtgens mit einer Ansprache begrüßt wurde. Nach einigen Orgelvorträgen des Domorganisten Herrn Creutzburg nahm Se. Majestät den Domesgang und Kreuzgang in Augenschein, um hierauf durch die Scheunen- und Kaufstraße zum Hause der Schwarzen Häupter zu fahren. Vor dem Portal wurde Se. Majestät von dem Aeltermann der Schwarzen Häuptergilde, Herrn Stadtrat Georg Kerkovius, mit einer Ansprache begrüßt. Se. Majestät geruhte einen Willkommentrunk aus dem Amicitia-Becher entgegenzunehmen, Seinen Allerhöchsten Namen ins Goldene Buch einzutragen und den Silberschatz zu besichtigen. 20 Minuten vor 5 Uhr erschien Seine Majestät im Ritterhause, wo Er in der Vorhalle vom ref. Landrat Baron Stael v. Holstein und den anderen Landräten empfangen wurde. Im Rittersaal begrüßte der Landmarschall Baron Pilar v. Pilchau Seine Majestät mit einer Ansprache. Nachdem Seine Majestät geruht hatte, Erfrischungen zu sich zu nehmen, verließ Se. Majestät das Ritterhaus, in dem etwa 500 Mitglieder des Livl. Adels mit ihren Damen versammelt gewesen waren, und begab sich zur „Standart" zurück, wo um 8 Uhr abends ein Diner stattfand, an welchem auch der Herr Livl. Gouverneur Geheimrat Sweginzow teilzunehmen das Glück hatte. Am Abend dieses wie auch der folgenden Tage war die ganze Stadt, die in diesen Tagen reichen Flaggen- und Festschmuck angelegt hatte, prachtvoll illuminiert. Am anderen Tage um 10 Uhr vormittags geruhte Se. Majestät in der Kathedrale einzutreffen, wo ein Festgottesdienst stattfand. Unterdessen hatte sich die große Tribüne vor dem Peterdenkmal mit einem festlich gekleideten Publikum gefüllt. Kurz nach 11½ Uhr verkündete mächtiges Hochrufen das Nahen Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna mit ihren erlauchten Töchtern, den Großfürstinnen Olga, Maria und Anastasija Nikolajewna. Nachdem die Kaiserliche Familie ins Kaiserliche Zelt getreten war, erschien Se. Majestät der Kaiser, um nach einem feierlichen Dankgottesdienst das Zeichen zum Fallen der Hülle des Peterdenkmals zu geben. Im selben Augenblick setzte der Donner der Geschütze ein, die Glocken von allen Türmen läuteten und die Truppen präsentierten das Gewehr. Nach einem Zeremonialmarsch der zur Denkmalparade kommandierten Truppen, wurden von Deputationen am Denkmal Kränze niedergelegt. Hierauf kehrte die Kaiserliche Familie zur „Standart" zurück, wo ein Frühstück stattfand, an dem zahlreiche Gäste von Stadt und Land teilzunehmen das Glück hatten. Nach dem Frühstück geruhte Seine Majestät im Schloß die Deputationen und hierauf im Schloßhof die Gemeindeältesten mit den Bauerkommissaren zu empfangen und die Bilderlingshöfsche Knabenfeuerwehr zu besichtigen. Bald nach 1/26 Uhr nachmittags erschien Seine Majestät im Kaiserlichen Garten, wo zuerst die russischen, dann die lettischen Sängerchöre und schließlich die vier vereinigten deutschen Gesangvereine einige Lieder vortrugen. Von hier begab sich Seine Majestät zum Nikolai-Gymnasium, um einem Schauturnen von Schülern beizuwohnen, und von dort an Bord der „Standart."

Unterdessen hatte für die zu den Jubiläumsfestlichkeiten versammelten Gemeindeältesten im Saale des Schützenhauses ein Festmahl stattgefunden, das der Ministerpräsident Stolypin mit seinem Besuch beehrte. Um 10 Uhr abends versammelten sich die Glieder der Livl. Ritterschaft mit ihren Damen und zahlreichen Gästen zu einem Rout im Ritterhause. Kurz vor 11 Uhr geruhte Seine Majestät mit der Suite dort zu erscheinen und ca. 1¼ Stunden zu verweilen. Am anderen Tage, am 5. Juli, fuhr Seine Majestät mit dem Zuge nach Kurtenhof, um der Einweihung des dortigen Peterdenkmals beizuwohnen, und kehrte von dort kurz vor 2 Uhr zurück. Gleich darauf begab sich seine Majestät in Begleitung Seiner Erlauchten Töchter Olga, Maria und Anastasia, des Ministerpräsidenten Stolypin, des Hofministers Baron Fredericksz und der Suite an den Ort des zukünftigen Peterparks, wo sie vom Stadthaupt und anderen städtischen Autoritäten empfangen wurden. Nahe am Ranckschen Damm legten Seine Majestät und Seine Erlauchten Töchter durch die Pflanzung der ersten Eichenbäume den Grund zu den Anlagen des Peterparks. Alsdann geruhte Seine Majestät die Arbeiten des Saugbaggers zu besichtigen, der die Auffüllung des Gartenterrains ausführte. Nachdem Seine Majestät mit Seinen Erlauchten Töchtern vom Peterpark zurückgekehrt war, stach die „Standart" um 3 Uhr 25 Min. mit den sie begleitenden Kriegsschiffen in See. Am Abend gab die Stadt in Kaiserlichen Garten einen großen Rout, zu dem sie zahlreiche Einladungen hatte ergehen lassen. Ferner fanden an diesem Abend Volksbelustigungen bei der Paulskirche, auf der Kobernschanzen-Wiese und auf dem Pferdemarktplatz statt.

Nach der Abfahrt der Kaiserlichen Familie machte der Herr Livl. Gouverneur in der „Livl. Gouv.-Ztg." bekannt, daß Se. Majestät zu befehlen geruht habe, der Bevölkerung der Stadt Riga den Allerhöchsten Dank für den warmen Empfang und insbesondere für die musterhafte Ordnung zu eröffnen. Se. Majestät geruhte für die Armen Rigas 10000 Rbl. und zu Gewändern für die Geistlichkeit der Kathedrale 5000 Rbl. zu spenden. Zum Hofmeister wurde ernannt der Gouverneur von Livland Geheimrat N. A. Sweginzow; der Hofmeister-Titel wurde verliehen dem residierenden Landrat Baron Stael von Holstein und dem Landmarschall Baron Pilar von Pilchau, der Jägermeister-Titel dem Landmarschall von Oesel Baron Buxhoewden, die Kammerherrenwürde dem Kurator des Rig. Lehrbezirks Mag. Pruttschenko und die Kammerjunkerwürde dem Kreisdeputierten Josef Baron Wolff-Lindenberg; zum Zeremonienmeister wurde ernannt der Kurl. Vizegouverneur Fürst Krapotkin; die Damen Baronesse Olga Pilar von Pilchau, Baronesse Margarethe von Stael-Holstein, Sinaide Smirnowa, Olga Sweginzowa und Jelisaveta Kelepowskaja wurden zu Hoffräulein Ihrer Majestäten der Kaiserinnen ernannt; das Stadthaupt von Riga George Armitstead wurde in den erblichen Adelsstand erhoben; dem Erzbischof Agathangel wurde ein mit Brillanten besetztes Panhagion (Brustbild), dem Livl. Generalsuperintendenten Th. Gachtgens der Wladimirorden 3. Klasse, dem Präses des Börsenkomitees Aeltester Wilh. Kerkovius der Stanislausorden 2. Klasse und dem Rigaschen Kaufmann F. J. Kamkin der Titel eines Kommerzienrats verliehen;

der Polizeimeister Staatsrat Nieländer wurde zum Wirklichen Staatsrat ernannt. Außerdem erhielten zahlreiche Personen Allerhöchste Geschenke.

Am 4. Juli konnte die Rigasche Pharmazeutische Unterstützungskasse auf eine 100jährige Tätigkeit zurückblicken.

Am 6. Juli wurde im Stadtgymnasium die Fischerei-Ausstellung, in der sich auch eine finnländische Abteilung befand, durch den Präsidenten des Fischzucht-Vereins, Vizepräsidenten der Kais.-Livl. Ökonomischen Sozietät A. v. Samson-Himmelstjerna-Hummelshof eröffnet und am 15. Juli geschlossen. Im Anschluß an die Ausstellung wurde am 12. Juli ein internationaler Ostsee-Fischerei-Kongreß eröffnet.

Am 7. Juli fand eine Gründerversammlung des Baltischen Automobil- und Aeroklubs statt.

Am 7. Juli verschied der Direktor der Stadt-Diskontobank, Herr Henrik Laerum, im Alter von 64 Jahren.

Am 12. Juli verschied in Freiburg der ehemalige Direktor des Rigaschen Polytechnikums, Prof. emer. Wirkl. Staatsrat Th. Groenberg, im Alter von 65 Jahren.

Im Juli erhielt Herr H. v. Eltz, der Inhaber und Leiter des Privatgymnasiums in Riga, einen Ruf als Direktor an das deutsche Gymnasium zu Lodz. Die Leitung des ersteren wird Herr cand. math. Nikolai v. Lideböhl, bisher Inspektor desselben, übernehmen.

Im Juli nahm die Zahl der Pockenerkrankungen in Riga ganz bedeutend zu.

Am Morgen des 16. Juli wurde der erste Cholerafall in Riga offiziell registriert.

Am 17. Juli kollidierte nach 10 Uhr abends auf der Station Thorensberg der Libauer Personenzug mit einem Güterzug, wobei mehrere Waggons stark beschädigt wurden.

Am 17. und 18. Juli feierte die Rigaer Patrimonialfeuerwehr ihr 30jähriges Jubiläum.

Am 18. Juli wurde die Ausstellung lettischer Künstler in der Stadtrealschule eröffnet.

Im Juli wurde zum großbritannischen Vizekonsul in Riga der englische Untertan Herr Thomas Woodhouse ernannt und als dänischer Vizekonsul in Riga Herr Jens Anton Herskind temporär bestätigt.

Am 20. Juli wurde im städtischen Kunstmuseum eine internationale photographische Ausstellung eröffnet und am 15. September geschlossen.

Am 20. Juli zog ein starkes Gewitter mit einem Platzregen, der zahlreiche Straßen überschwemmte, über Riga und Umgegend.

Im Juli wurde dem Rigaer Jachtklub der Rang eines Kaiserlichen Allerhöchst verliehen.

Am 26. Juli ertrank in Kielkond bei Arensburg der junge baltische Ichthyologe Dr. phil. Robert Streiff aus Riga im Alter von 31 Jahren.

Am 30. Juli fand die Grundsteinlegung eines Neubaues des Rigaer Tierasyls des Damenkomitees statt.

Anfang August wurde die Stadt Riga für cholerabedroht erklärt.

Am 4. August verschied in Riga der ehemalige Leiter der deutschen Bürgerschule in Dorpat, Oberlehrer Alexander Neumann, im Alter von 50 Jahren.

Am 5. August begingen die Glieder der hiesigen österreichisch-ungarischen Kolonie im kleinen Wöhrmannschen Park die Feier des 80. Geburtstages ihres Kaisers Franz Josef.

Am 8. August kenterte die Yacht „Olga" des Livl. Yachtklubs auf der Düna bei Wohlershof, wobei zwei junge Damen, die Schwestern Ella und Lydia Stoll, ihren Tod fanden.

Am 8. August vollendeten sich 200 Jahre seit der Eroberung der Festung Dünamünde durch die Truppen Peters des Großen. Zu Anlaß dessen fand die Enthüllung eines Denkmals des Eroberers statt.

Am 8. August fand in Oyer die Eröffnungsfeier der dort neubegründeten Freiwilligen Feuerwehr statt.

Am 9. August besuchten die drei Söhne Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Alexander Michailowitsch, des Erlauchten Protektors des Kaiserlichen Rigaer Yachtklubs, Ihre Hoheiten die Fürsten Andrei, Feodor und Nikita in Begleitung des Kommandanten der in Riga eingetroffenen Großfürstlichen Yacht „Sarniza," Kapitän 1. Ranges Fürsten Putjatin und des Adjutanten des Großfürsten den Kaiserlichen Rigaer Yachtklub.

Im August wurde Herr Dr. Hermann v. Bluhmen zum Rigaschen städtischen Gerichtsarzt ernannt.

Im August wurde das Rigasche Zentralgefängnis speziell für zu Zwangsarbeiten verurteilte Sträflinge umgewandelt.

Am 20. August ernannte die „Berliner Liedertafel" in ihrer Generalversammlung den Präses des Festkomitees Herrn Basil Schultze (Ehrenpräses des Rigaer Männergesangvereins) zu ihrem Ehrenmitgliede.

Am 21. August wurde die Saison des deutschen Stadttheaters mit der Oper „Der Prophet" eröffnet.

Am 22. August wurde die neueste Anleihe der Stadt Riga im Betrage von 8½ Millionen Rubel Allerhöchst bewilligt.

Am 25. August konnte der Geschäftsführer der hiesigen Abteilung der Aktiengesellschaft Gerhard und Hey, Herr Johannes Hensel, auf eine 25jährige Tätigkeit in der Speditionsbranche zurückblicken.

Am 27. August verschied plötzlich der verdienstvolle ehemalige Präses der Ortsgruppe Riga des Deutschen Vereins, Herr Dr. Viktor Lieven, Direktor verschiedener industrieller Gesellschaften, im Alter von 70 Jahren. Zu seiner Bestattung am 1 September riefen ihm Worte der Anerkennung nach: der Präses der Ortsgruppe Riga des Deutschen Vereins Herr Rechtsanwalt Max Hillweg, der Direktor der Albertschule Herr Bernh. Hollander, der Curonenphilister Red. E. Seraphim, der Präses des Verwaltungsrats des 1. deutschen Handwerkerlehrlingsheims Herr H. Wittrock und der Landsmann der „Curonia" stud. theol. Eckert.

Am 28. August begingen Herr Andreas Schlösser und seine Frau Julia, geb. Berg, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 28. August wurde zum Neubau des Pastorats- und Schulgebäudes der St. Petrikirche an der Wallstraße № 22 der Grundstein gelegt.

Im August wurde Se. Eminenz der Erzbischof von Riga und Mitau Agathangel zum Erzbischof von Litauen und Wilna ernannt;

an seine Stelle trat der Bischof von Poltawa und Perejaslawl Joann, der am 29. August in Riga eintraf, um am 31. August seinen ersten Gottesdienst in der Kathedrale abzuhalten.

Am 1. September beging Herr Hugo Treyden, Chef der Wechselabteilung in der Stadtdiskontobank, das Fest seines 25jährigen Dienstes.

Am 1. September wurde die telephonische Verbindung zwischen Riga einerseits und Werro, Fellin und Rujen andererseits eröffnet.

Am 2. September wurde die Straßenbahnlinie Thorensberg-Bienenhof eröffnet.

In der Nacht auf den 4. September brannte die Brauerei des Herrn Schindler auf dem Gute Champêtre fast total nieder.

Am 4. September beging der Aelteste der St. Johannisgilde, Herr J. Goldbek, sein 40jähriges Jubiläum als Amts-Böttchermeister.

Am 4. September konnte der Rigaer Trabrennverein auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Im September wurde an Stelle des zurückgetretenen Vizedirektors des Rigaschen Polytechnikums, Herrn Prof. O. Hoffmann, Herr Prof. Th. Bucholtz erwählt.

Am 4. September verschied der Sekretär des städtischen Betriebsamtes, Herr Franz Nawarsky, im Alter von 42 Jahren.

Am 8. September verschied der Direktor des städtischen Schlachthauses Veterinärarzt Paul Mey im Alter von 55 Jahren.

Am 8. September verschied Generalmajor Adolph v. Reichardt, von 1873–1883 älterer Polizeimeister in Riga, auf seinem Gute Podbolwini im Kownoschen Gouvernement im Alter von 86 Jahren.

Am 11. September begingen Herr Johann Popp und seine Gattin Katharina, geb. Polko, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 14. September hielt der Erzbischof von Riga und Mitau Agathangel in der Kathedrale seinen letzten Gottesdienst ab. Am 17. September begab sich Se. Eminenz an seinen neuen Bestimmungsort nach Wilna.

Am 14. September beschloß die Generalversammlung der Mitglieder des Rigaer Börsenvereins den Ankauf der an der gr. Jakobs- und kl. Schloßstraße belegenen Opolskoschen Immobilien.

Am 17. September eröffnete der Kaiserl. Russ. Gartenbau-Verein (Abt. Riga) in der Räumen des 2. Rigaer Radfahrer-Vereins eine Gartenbau-Ausstellung.

Vom 20. bis zum 22. September fand ein außerordentlicher Livländischer Adelskonvent statt.

Am 22. September wurde auf der Michaelis-Versammlung der Bürgerschaft der Großen Gilde Herr Eduard Krause zum Dockmann gewählt.

Am 23. September eröffnete der Rigaer Geflügelzüchter-Verein seine 17. allgemeine Geflügel-Ausstellung im kleinen Wöhrmannschen Park; der Verein konnte in diesem Jahre auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Am 23. September fand die Einweihung des an der Alexanderstraße № 13 belegenen neuen Klublokals der schwedischen Kolonie in Riga statt.

Am 28. September verschied am Herzschlage Herr Dr. med. Reinhold Wolferz im Alter von 70 Jahren.

In der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober verursachtete ein heftiger Orkan großen Schaden in der Stadt und auf der Düna.

* * *

Städtisches Arbeitsnachweisbureau im Jahre 1909. Männerabteilung: offene Stellen 2908; im Laufe des Jahres besetzt 1881; Stellengesuche 5377. Frauenabteilung: offene Stellen 4740; im Laufe des Jahres besetzt 3805; Stellengesuche 6606.

Im Jahre 1909 wurden vom Rigaschen Bauaufsichtsamt 1065 Baupläne gegen 914 im Jahre 1908 bestätigt.

Statistisches aus den evang.-lutherischen Gemeinden Rigas vom Jahre 1909: geboren 4344, verstorben 4058, konfirmiert 3533, Kommunikanten 71 105, getraut 1732 Paare.

Im Rigaschen Polytechnikum befanden sich im November 1909 1820 Studierende gegen 1753 im Vorjahre. Auf die einzelnen Abteilungen verteilen sie sich wie folgt: agronomische 172, chemische 321, mechanische 481, in der Kommerzabteilung 342, in der Architektenabteilung 149 und in der Ingenieurabteilung 328; die Zahl der Professoren betrug 22, der Adjunktprofessoren 9, der Dozenten 38 und der Assistenten 22.

Der Gewerbeverein hatte zum Schluß des Jahres 1909 1597 Mitglieder, d. h. 3 weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins balancierten mit 43 399 Rbl. 21 Kop. Die Schülerzahl in der Gewerbeschule betrug im 2. Semester 1908/9 638 und im 1. Semester 1909/10 751; die Einnahmen und Ausgaben der Schule balancierten mit 26 002 Rbl. 34 Kop.

Im Kaufmännischen Verein belief sich pro 1909 die Mitgliederzahl auf 704 gegen 712 im Vorjahre; der Reingewinn betrug 1084 Rbl. 40 Kop.; das gesamte Vereinsvermögen inkl. des Baufonds betrug 70 514 Rbl. 49 Kop.

Der Industrie-Beamten-Verein zählte zum Schluß des Jahres 1909 217 Mitglieder; der Reservefonds der Unterstützungskasse belief sich auf 5071 Rbl. 61 Kop.

Das Gewinn- und Verlustkonto der Rigaer Kaufmannskammer balancierte pro 1909 mit 2899 Rbl. 74 Kop.

Die Zahl der Mitglieder der Baltischen Konstitutionellen Partei betrug mit Beginn des Jahres 1910 6506 gegen 6559 im Vorjahre. Die Einnahmen stellten sich pro 1909 auf 12 373 Rbl. 60 Kop. und die Ausgaben auf 11 030 Rbl. 57 Kop.

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Vereins in Livland betrug am Schluß des Jahres 1909 23 784 gegen 24 141 im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 395 470 Rbl. 6 Kop. Die Zahl der Mitglieder der Ortsgruppe Riga betrug am Schluß des Jahres 1909 ca. 11 700 gegen ca. 16 000 im Vorjahre; die Einnahmen der Ortsgruppe betrugen 263 696 Rbl. 37 Kop. und die Ausgaben 251 036 Rbl. 7 Kop.

Die Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Frauenbundes in Riga balancierten im Jahre 1909 mit 73 644 Rbl. 86 Kop. und die Aktiva und Passiva der Frauenbundkapitals mit 49 526 Rbl. 17 Kop.

Die Rigaer Gesellschaft für Immobilienbesitz (Kommandit-Gesellschaft) schrieb für das Jahr 1909 vom Reingewinn den Betrag von 15 Prozent zum Reservefonds und zahlte auf den Aktienschein der Mitglieder eine Dividende von 4 Prozent.

Die Gesellschaft zur Errichtung billiger Volks-Speise und Teehäuser zählte im Jahre 1909 620 gegen 565 Mitglieder im Vorjahre; das Kapital der Gesellschaft betrug 13 829 Rbl. 37 Kop.

Die Einnahmen des Vereins zur Förderung der Volkswohlfahrt betrugen pro 1909 5174 Rbl. 46 Kop. und die Ausgaben 6182 Rbl. 84 Kop.

Die Einnahmen des Frauenvereins beliefen sich pro 1909 auf 11 336 Rbl. 12 Kop. und die Ausgaben auf 7081 Rbl. 96 Kop.; das Vereinsvermögen betrug in Summa 99 779 Rbl. 77 Kop.

Die Einnahmen und Ausgaben des Domvereins balancierten pro 1909 mit 5428 Rbl. 86 Kop.; das Vermögen des Vereins bestand in 6900 Rbl. in Wertpapieren.

Im Tierschutzverein „Damenkomitee des Rigaer Tierasyls" fanden im Jahre 1909 3281 Tiere Aufnahme; zur Kur befanden sich 327 Tiere im Asyl.

In dem Marien-Diakonissen-Verein betrug mit Beginn des Jahres 1910 die Zahl der Schwestern 58, der Novizen 2, der Probeschwestern 16 und der Aspirantinnen 4; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 132 538 Rbl.

Die Zahl der Schwestern im Rigaschen Asyl der Schwestern des Roten Kreuzes betrug pro 1909 28; es wurden im chirurgischen Krankenhause 22 459 Kranke ambulatorisch und 371 stationär behandelt; die Einnahmen des Asyls betrugen 26 091 Rbl. 9 Kop. und die Ausgaben 24 856 Rbl. 88 Kop.

Der Rigaer Evangelische Verein junger Männer zählte im Jahre 1909/10 107 aktive und 329 unterstützende Mitglieder. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 4037 Rbl. 57 Kop.

Die Rigasche Pharmazeutische Gesellschaft zählte am Schluß des Jahres 1909 25 wirkliche und 9 auswärtige Mitglieder und 10 Ehrenmitglieder.

In der Witwe Reimersschen Augenheilanstalt balancierten pro 1909 die Einnahmen und Ausgaben mit 16 756 Rbl. 30 Kop.; behandelt wurden 5206 Kranke, davon im Ambulatorium 4875 und in der stationären Klinik 331; das Vermögen belief sich auf 149 001 Rbl. 97 Kop.

Nach dem Bericht des Komitees des Deutschen Stadttheaters betrug die Höhe des Defizits für das Theater in der Saison 1909/10 58 469 Rbl. 49 Kop.; die Garanten wurden mit 100 Prozent der gezeichneten Garantiesummen zur Deckung des Defizits herangezogen.

Der Rigasche Lettische Verein hatte pro 1909 an Einnahmen 44 478 Rbl. 32 Kop. und an Ausgaben 54 931 Rbl 87 Kop. zu verzeichnen; das Vermögen stellte sich auf 121 609 Rbl. 89 Kop.; das

lettische Theater (Interimstheater) hatte in der Saison 1909/10 einen Unterschuß von 10 488 Rbl. 44 Kop.

Die Einnahmen des lettischen Wohltätigkeitsvereins betrugen pro 1909 9362 Rbl. 82 Kop., die Ausgaben 6320 Rbl. 31 Kop.; die Aktiva des Vereins betrugen im ganzen 104 193 Rbl. 55 Kop.

Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen der Aktiengesellschaft der Rigaer Straßenbahnen gegenüber den Betriebsausgaben betrug im Jahre 1909 668 995 Rbl. 31 Kop.; es wurde eine Dividende von 8½ Prozent (21 Rbl. 25 Kop. pro Aktie) gezahlt; auf Billete wurden 30 190 184 Personen befördert.

Die Einnahmen des Vereins gegen den Bettel betrugen im Jahre 1909 67 144 Rbl. 50 Kop. und die Ausgaben 64 677 Rbl. 98 Kop.

Die Einnahmen der lit.-pratt. Bürgerverbindung betrugen im Berichtsjahre (vom 1. Dezember 1908 bis zum 1. Dezember 1909) 17 327 Rbl. 55 Kop. und die Ausgaben 18 361 Rbl. Das disponible Kapital der Verbindung bezifferte sich zum 1. Dezember 1909 auf 24 367 Rbl. 35 Kop.; die Kapitalien, deren Zinsertrag der Hauptkasse der Verbindung zugeht, betrugen außerdem 39 700 Rbl. Die Zweckkapitalien der Verbindung beliefen sich auf 462 303 Rbl. 9 Kop.

Mit Schluß des Jahres 1909 wurde die Taubstummenanstalt von 41 Knaben und 38 Mädchen besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 13 978 Rbl. 20 Kop.

Im Magdalenen-Asyl befanden sich am 1. Dezember 1909 23 Zöglinge; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 6651 Rbl. 21 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2450 Rbl.

Die Einnahmen und Ausgaben der Volksküche balancierten im Jahre 1909 mit 84 619 Rbl. 59 Kop.; der Reingewinn betrug 684 Rbl. 90 Kop.

Das Nachtasyl für Obdachlose wurde im Jahre 1909 von 15 515 Personen gegen 13 877 im Vorjahre besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 3930 Rbl. 19 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 1000 Rbl.

Die Aeltester Joh. Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt wurde im Jahre 1909 von 20 Knaben und 22 Mädchen besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 2497 Rbl. 82 Kop.

Die Lutherschule zählte zum Schluß des Jahres 1909 36 Schüler; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 1860 Rbl.

Die Pfeiffersche Erziehungsanstalt für kränkliche und mit Körpergebrechen behaftete Mädchen zählte im Jahre 1909 68 Lernende; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 4281 Rbl. 82 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2500 Rbl.

Die Kinderbewahranstalt zu Eichenheim wurde zum Schluß des Jahres 1909 von 70 Kindern besucht. Die Ausgaben und Einnahmen balancierten mit 2531 Rbl. 78 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 18 Rbl. 70 Kop.

Die Schwesternschaft „Albertina" zählte zum Schluß des Jahres 1909 18 Schwestern des engeren Verbandes und 9 Lehr- und Probeschwestern; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 10 852 Rbl. 84 Kop.

Der Kunstverein zu Riga zählte im Jahre 1909 407 Mitglieder.

Der Architekten-Verein zu Riga zählte zum Schluß des Geschäftsjahres 1908/09 1 Ehrenmitglied, 43 aktive, 3 passive und 11 korrespondierende Mitglieder.

Die Rigaer Börsenbank schloß das Geschäftsjahr 1909 mit einem Reingewinn von 213 978 Rbl. 41 Kop. ab.

Der Reingewinn der Rigaer Kommerzbank pro 1909 bezifferte sich auf 362 053 Rbl. 80 Kop.; es wurde eine Dividende von 6½ Prozent, d. h. 16 Rbl. 25 Kop. pro Aktie ausgezahlt.

Die Stadtdiskontobank hat im Jahr 1909 abzüglich der zu Wohlfahrtszwecken verwandten Summen im Betrage von 105 243 Rbl. 99 Kop. einen Reingewinn von 161 196 Rbl. 24 Kop. erzielt.

Die erste Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte pro 1909 bei einem Gesamtumsatz von 9 688 746 Rbl. 38 Kop. einen Reingewinn von 62 194 Rbl. 40 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent gezahlt.

Die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits hatte im Jahre 1909 1186 Mitglieder, es wurde bei einem Gesamtumsatz von 204 163 941 Rbl. 56 Kop. ein Reingewinn von 18 155 Rbl. 7 Kop. erzielt; die Dividende betrug 5,10 Prozent.

Die dritte Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte pro 1909 einen Reingewinn von 42 034 Rbl. 87 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Die fünfte Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits hatte zum 31. Dezember 1909 eine Bilanz von 1 175 099 Rbl. gegen 739 000 Rbl. im Vorjahre; der Reingewinn betrug 8191 Rbl. 75 Kop.

Die Spar- und Leihgenossenschaft des Rigaer Gewerbevereins zählte zum Schluß des Jahres 1909 315 Mitglieder; der Gewinn stellte sich auf 1576 Rbl. 25 Kop.; das Reservekapital hatte die Höhe von 3831 Rbl. 24 Kop erreicht; die Dividende betrug 6 Prozent.

Der Vorschuß- und Sparkassenverein der St. Johannisgilde erzielte pro 1909 einen Reingewinn von 9554 Rbl. 20 Kop ; der Kassenumsatz belief sich auf 2 771 200 Rbl. 87 Kop.; das Reservekapital betrug 95 010 Rbl 51 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent gezahlt.

Der Gesamtumsatz der russischen Spar- und Vorschußkasse betrug pro 1909 5 327 721 Rbl.; der Reingewinn stellte sich auf 15 419 Rbl. 73 Kop.; es wurde eine Dividende von 7 Prozent gezahlt; die Zahl der Mitglieder betrug 1644.

Der Umsatz der Rigaschen lettischen Handwerker-Spar- und Vorschußkasse betrug pro 1909 1 290 801 Rbl., der Reingewinn 14 272 Rbl.

Die Spar- und Vorschußgesellschaft der Rigaschen lettischen Hausbesitzer hatte pro 1909 einen Umsatz von 9 058 268 Rbl. 47 Kop.; es wurde eine Dividende von 8 Prozent gezahlt.

Der lettische livl. gegens. Kreditverein hatte pro 1909 bei einem Umsatz von 57 000 000 Rbl. einen Reingewinn von 104 150 Rbl. 79 Kop.

Der Kreditverein der Hausbesitzer erzielte pro 1909 einen Reingewinn von 122 186 Rbl.; das Kapital stand am 31. Dezember 1909

mit 869 484 Rbl. zu Buch; es wurde eine Dividende von 2 Prozent gezahlt.

Für die zweite Rig. Gesellschaft gegens. Versicherung gegen Feuer betrug am Schluß des Jahres 1909 der Versicherungswert der Immobilien 47 526 711 Rbl. und der Versicherungswert der Mobilien 1 710 785 Rbl.; das Reservekapital betrug 826 635 Rbl. 50 Kop; der Reingewinn stellte sich auf 92 657 Rbl. 16 Kop.; die Brandschäden erreichten eine Höhe von 40 671 Rbl. 79 Kop.

Der Umsatz der Rigaer Stadtsparkasse betrug pro 1909 nach dem Hauptbuch 25 446 745 Rbl. 76 Kop.; das eigene Kapital der Sparkasse betrug 360 215 Rbl. 67 Kop.; der Reingewinn stellte sich auf 33 025 Rbl. 5 Kop.

Die Einnahmen der Stadt Riga pro 1909 betrugen 9 041 458 Rbl. 82 Kop., während sich die Ausgaben auf 8 481 500 Rbl. 35 Kop. stellten, was einen Ueberschuß der Einnahmen von 560 898 Rbl. 47 Kop. darstellt; das Reservekapital betrug 649 989 Rbl. 72 Kop.; der Stand sämtlicher städtischer Kapitalien ergab am 31. Dez. 1909 3 125 389 Rbl. 81 Kop. und unter Hinzurechnung der unverausgabt gebliebenen städtischen Anleihen 4 053 414 Rbl. 35 Kop.; die Anleihen der Stadt beliefen sich am 31. Dezember 1909 auf 12 145 201 Rbl. 75 Kop. gegen 12 365 813 Rbl. 67 Kop. im Vorjahre; die Einnahmen der Stadtgüterverwaltung betrugen 537 620 Rbl., die Ausgaben 247 047 Rbl., so daß sich ein Reingewinn von 290 573 Rbl. ergab.

Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland

nach ihrer Reihenfolge.

Datum.

Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage, Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
28 Marienburg (Flachsmarkt).
30 u. 31 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.

Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
18 Audern, Pernauscher Kr. Pferde- und Krammarkt.
18 Jakobnadt, 8 Tage Flachsm.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
24 Alt-Schwaneburg.
25 Marienburg (Flachsmarkt).
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
2 Palzmar.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kastna, Pernau. Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- und Kramm.
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Tabbifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurj. Kr.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Haukekruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Marienburg (Flachsmarkt).
31 Sauffen, Pferdemarkt.

April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kr.
1 Neu-Wrangelshof, Jurj. K.
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Nitau, Pferdem.
5 Marzenhof, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
7 Versehof.
7 Nahof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
12 Blumenhof, Walkscher Kr.
13 Freudenberg, Pferdemarkt.
13 Selgowski, Mittw. n. Ostern
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krüdnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
15 Fellin, 8 Tage n. Gründ.
15 Jurjew, Freit. n. Ostern.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 u. 18 Neu-Nüggen (Jurj. K.)
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp.
17 Tirsen. [Marienburg.
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehm
19 Törwa (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Flanden, auf der Hoflage Stumpak oder Wolkowa.
20 Roseneck, Vieh- u. Pferdem.
20 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt,
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Kawast (Jurjewsch. Kr.) b. Kosakruge.
21 Memküll. [Kosakruge.
21 Meselau.
21 u. 22 Wolmar, Pferdem.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 u. 27 Gudmannsbach.
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Newold, Jurjewscher Kr.
28 Marienburg (Flachsmarkt).
29 Gotthardsberg.

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen.
1 Groß-Roop.
1 Memküll.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
4 Wellan, Walkscher Kreis.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
10 Stockmannshof, Pferde- u. Viehmarkt.
18 Schlock.

28 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohselshof im Ksp. Linden,
9 Lüdern. (Donnerst. n. Tr.)
10—12 Hakelwerk Tschorna
11—18 Wenden.
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
17 Odensee, im Ksp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
20 Wellan, Walkscher Kreis.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d. Insel Oesel.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele.
25 Versohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, im Ksp. Kalzenau.
29 Lohdenhof, im Ksp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Viktualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm
11 Vaucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwanebg.
19 Hohenberger, Ksp. Alt-Peb.
20 bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Siffegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
29 Kussen.

August.

7 Lubbert-Renzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Saussen, Viehmarkt.
17 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
18 u. 19 Gudmannsb., Pern. K.
20 Versehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Radenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohselshof.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Abia, im Kirchspiele Hallist.
2 Tammist.
4 Wellan, Walkscher Kreis.
4 u. 5 Rappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5u.6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
6 u. 7 Kerkau.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdem.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rig. Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Stockmannshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Lubahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjew. Kr.
19 Wisikum (Goldbeckſches Beigut).
19 Uexküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21. Türgel.
21 Schlock.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
21 Golgowsky
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge.
21 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Newold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
21 u. 22 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.
23 Stolben, Kirchspiel Roop, Viehmarkt.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienm.
25 Kardis, Jurjewscher Kr.
25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurj. Kreis).
26 u. 27 Fellin, Michaelismesse und wenn der 24.

auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Kſp. Linden.
28 u. 29 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
28 u. 29 Pattenhof (Pernauſcher Kreis).
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Foſſenberg.
29 Kokenhuſen.
29 Neuhauſen.
29 Schloß Pürkeln, im Kſp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Kſp. Lemburg.
29 Waidau, im Kſp. Papendorf.
29 Pürkeln.

Oktober.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemſcher Brasle-Krug.
1 Ritau.
1—3 Karmel-Großenhof (Inſel Oeſel).
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
3 Sinoblen.
3 u. 4 Saliſmünde, auf der Neu-Saliſchen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Zummerdehn Kſp. Erlaa.
4 Rauſenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoiſe, Kirchſp. Marienburg.
5 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
5 Meitur (Schloß Wenden) a. d. Riga-Pſkower Chauſſee
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohoſu, Dorf des Kronsgutes Awwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Kſp. Kalzenau.
6 Tarwaſt.
6 Modohn.
6 Rogofinsky, auf der Hoflage Lutznik.
6 u. 7 Würken.
7 Zögenhof.
7 u. 8 Alt-Drostenhof.
8 Ladenhof, Wolmarſcher Kr.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 Hummelshof.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
9 Kergel, Werroſcher Kr.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga. Kſp. Siſſegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemſal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Kſp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenſtein.
10 Alt-Schwaneburg.
10 Waſula (Jurjewſch. Kr.).
10 u. 11 Caſſinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Meielau (im Wendenſchen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Föll, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
12 Gut Schöneck, Kirchſp. Ritau Pferde-, Vieh- u. Kramm.
13 Schloß Smilten.
13 Marzen, im Kſp. Berſohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchſpiel Löfern.
14 Schloß Tirſen.
15 Wagenküll.
15 Eitaſch, Kirchſp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Sauſſen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchſp. Kambi.
15—17 Luſtifer.
16 u. 17 Saddoküll, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewſcher Kr.).
17 Kayen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
18 Menzen, Kſp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
19 Lüdern.
20 Marzenhof, Kirchſp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Kramm.
20 Kayenhof, im Kſp. Schujen Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20 Lobenſtein.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Saſſenhof (Lapas muiſcha).
23 Annenhof, im Kſp. Ritau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbaſch.
23 Alt-Anzen, beim Haukekrug, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Aahof, Kſp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawingskrug).
24 u. 25 Alt-Wohlfahrt, d. 4. Montag nach Michaelis.
25 Mehrhof, im Kſp. Palsmar, Vieh- und Pferdem.
25 Walk.
27 Marienburg (Flachsmarkt).
28 Kerſtenbehm, Kirchſp. Seß-
28 Treppenhof. [wegen.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28—30 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
30 Odenſee.

November.

1 Gahlenhof, Kſp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kuſſen.
1 Palsmar.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichſtadt, Flachsm.
2 Stomerſee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus (Wendenſcher Kr.)
3 Guſtavsberg.
3 Kreyſchau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Kſp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpiſch.
10 Nurmis (beim Ohſol-Krug),
10 Grundſahl, im Kſp. Adſel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsdekrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tſchornaja Derewnja.
11 Fehſen (Kr. Wenden).
13 Langenſee (Werroſcher Kr. beim Kitſe-Kruge.
15 Tiegnitz, im Saaraſchen Kirchſpiele (Pernauſcher Kreis), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluſe, (Walkſcher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
19 Tolkenhof, Vieh- u. Flachsm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
24 Marienburg (Flachsmarkt).
25 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
29 Eckhof, beim Kruge Salna

30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

Dezember.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau)
6 Hakelw. Rappin mit Wöbs.
10 Rujen-Tornenſches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Christmarkt.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt
14 u. 15 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag
Bauer-Kram-u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewſcher Kreis).
27 bis 5 Januar Walk.
29 Marienburg (Flachsmarkt).

Wochenmärkte: Aahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauſcher Kreis, jeden Freitag. Salismünde, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag Salisburg, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhuſen, Rigaſcher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkſcher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkſcher Kreis. Bei der Eiſenbahnſt. Moiſekül jed. Montag u Freitag. Neu-Schwaneburg, jed. Mittwoch f. Lebensproducte. Behnen (Riga-Orel. B.), jeden Montag. Oger u. Hoppenhof, jeden Mittwoch. Groß-Roop (Rigaſcher Kreis), jeden Freitag. Marienburg, jed. Donnerst. u. am Mittw. vor Gründonnerstag u. Chriſti Himmelfahrt. Ringen und Palzmar, jeden Donnerstag.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats. Römershof, jeden erſten Wochentag im Monat.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, ſo wird gebeten, ſolche dem Herausgeber dieſes Kalenders gefälligſt anzuzeigen.

Alphabetiſches Verzeichnis der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. Dezember.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. Dezember.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. Auguſt.
Adelgunde, 30 Januar.
Adelheid, 23 Juli, 25. Okt.
Adeline, 23. März.
Adolf, 27. September.
Adolfine, 15. April.
Adonis 30. März.
Adrian, 4. März.
Aegidius, 1. September.
Aethelwine, 4. Septemb.
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agrikola, 3. Dezember.
Albert, 18. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. November, 16. März.
Alexandra, 8. November.
Alexius, 17. Juli.
Alfons, 18. November.
Alfred, 7. Auguſt.
Alice, 20. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 25. Februar.
Alwine, 16. Dezember.
Amalia, 5. Oktober.
Amandus, 26. Oktober.
Amatus, 13. September.
Ambroſius, 4. April.
Amelie, 18. September.
Amilde, 15. Juni.
Amine, 16. Oktober.
Anita, 8. Oktober.
Anaſtaſia, 16. Auguſt.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Annemarie, 25. Febr.
Anna, 26. Juli.
Anſelm, 5. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. Dezember.
Apollinaris, 23. Juli.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arnold, 1. Dezember.
Arthur, 17. Juni.
Arvid, 10. Oktober.
Auguſt, 3. Auguſt.
Auguſte, 28. Aug., 18. Juni.
Auguſtin, 28. Auguſt.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.
Axel, 18. Januar.

Barbara, 4. Dezember.
Barnabas, 11. Juni
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. Dezember.
Beatrice, 25. Oktober.
Benedikt, 21. März.
Benjamin, 30. Auguſt.
Berna, 8. Oktober.
Bernhard (Benno) 20. Aug.
Bertha, 3. September.
Berthold, 5 April.
Blaſius, 3. Februar.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchard, 11. Oktober.

Cäcilie, 22. November.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 6. Oktober.
Chariſius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Chriſtian, 14. Mai.
Chriſtine, 24. Juli.
Chriſtoph 18. Dezember.
Cordula, 22. Oktober.

Dagmar, 8. März.
Dagobert, 23. Dezember.
Damaſius, 11. Dezember.
Damda, 13. September.
Daniel, Daniela, 21. Juli.
David, 30. Dezember.
Demetrius, 7. Juli.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dionyſius, 9. Oktober.

Dominicus, 4. Auguſt.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb.
Edgar, 8. April.
Edith, 21. Februar.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 23. Auguſt.
Eleonore, 21. Febr. 11. Juli
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Eliſe, 2. September.
Eliſabeth, 19. November.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. Auguſt.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elſa, 3. Oktober.
Elvire, 13. Auguſt.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November.
Engelbrecht, 29. Oktober.
Enoch, 3. Januar.
Enrica, 3. November
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Erneſtine, 21. Mai.
Ernſt, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Eſther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphroſyne, 11. Februar.
Eva, 24. Dezember.
Eveline, 26. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. Oktober.
Flora, 20. Juni.
Florentin, 17. Oktober.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 4. Mai.
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. Oktober.
Frieda, 19. Mai.
Friedebert, 8. Oktober.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 18. März.
Gabriele, 18. März.
Gallus, 16. Oktober.
Gaſton, 10. April.
Gebhard, 27. Auguſt.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November.
Gerda, 17. März.
Gerhard, 11. September
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. Auguſt.
Gottſchalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10 Juli, 31. März.
Guſtav, 27. März.
Günther, 28. November.

Hans, 26. Januar.
Hamilkar, 20. Februar.
Hektor, 6. Juli.
Hedwig, 15. Oktober.
Heinrich, Harry, 12. Juli.
Helene, 18. Auguſt.
Helga, 7. März.
Helma, 14. Oktober.
Helmut, 21. Auguſt.
Henn, 12. Juli.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hilarius, 13. Januar.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortenſia, 24. Oktober.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.
Jeremias, 26. Juni.
Jeſſy, 19. Oktober.
Ignatius, 17. Dezember.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. Auguſt.
Ilſe, 2. September.
Ina, 18. Auguſt.
Ingeborg, 14. Dezember.
Joachim, 9. Dezember.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. Dezember.
Joſeph, 19. März.
Joſephine, 14. Juni.
Joſua, 28. Juni.
Irene 13. Mai.
Irgrid, 19. März.
Irma, 13. Oktober.
Irmgard, 2. April.
Iſabella, 16. September.
Judith, 10. Dezember.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Juſtine, 16. Juni.
Juſtinus, 13. April.
Juſtus, 28. Februar.
Jutta, 16. Februar.
Ivar, 9. Auguſt.

Karin, 25. November.
Karl, 28. Januar.
Karoline, 12. Februar.
Kaſimir, 24. März.
Kaſpar, 9. Januar.
Katharina, 25. November.
Kilian, 8. Juli.
Klara, 12. Auguſt.
Klaus, 5. September.
Klemens, 23. November.
Klementine, 27. April.
Klothilde, 23. Februar.
Konkordia, 18. Februar.
Konrad, 26. November.
Konſtantia, 17. Februar.
Konſtantin, 11. März.
Kornelia, 12. November.
Kornelius, 3. Juli.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.
Kyrill, 9. Juli.

Laura, 27. Oktober.
Laurentius, 10. Auguſt.
Leberecht, 24. November.
Leo, 15. Nov., 28. Juni.
Leon, 6. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie, 22. Oktober.
Leontine, 23. Mai.
Leopold, 15. November.
Lilly, 30. April.
Lina, 12. Februar.
Livia, 27. Februar.
Loth, 19. Dezember.
Louiſe, 2. März.
Lucia, 13. Dezember.
Lucretta, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovika, 30. Januar.
Ludwig, 25. Auguſt.
Luitgarde, 8. Mai.
Lukas, 18. Oktober.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Mamertus, 11. Mai.

Margaretha, 13. Juli.
Margot, Marga, 17. Juli.
Marianne, 20 Septemb.
Maria, 22. Juli.
Markus, 25. April.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Meinhard, 14. Auguſt.
Melanie, 16. Auguſt.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. Dezember.
Methuſalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda, 26. April.
Milly, 25. Juni.
Modeſt, 31. Oktober.
Monika, 1. Juli.
Moritz, 22. September.

Nadine, 22. Auguſt.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. Auguſt.
Neſtor, 26. Februar.
Nikodemus, 15. Septbr.
Nikolaus, 6. Dezember.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. Dezember.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. Auguſt.
Ortrud, 27. Januar.
Oskar, 14. Juli.
Oswald, 5. Auguſt.
Ottilie, 12. Dezember.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 12. Mai.
Pantaleon, 28. Juli.
Paul, 29. Juni.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Petronella, 31. Mai.
Philibert, 22. Auguſt.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29 März.
Polykarp, 26. Januar.

Raimund, 29. April.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. Oktober.
Reinhold, 12. Januar
Remigius, 1. Oktober.
Richard, 7. Februar.
Riga, 14. März.
Remigius, 1. Oktober.
Robert, 14. Januar.
Roland, 15. Februar.
Roman, 9. Auguſt.
Roſalie, 30. Juli.
Roſine, 18. Juli.
Rudolf, 17. April.

Sabine, 5. Dezember.
Salome, 24. Oktober.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 19. Auguſt.
Sebaſtian, 20. Januar.
Selma, 14. Auguſt.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. Oktober.
Sibylla, 20. Mai.
Siegfried 15. Februar.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Spes, 6. Oktober.
Stanislaus, 8. Mai.
Stephan, 26. Dezember.
Suſanne, 19. Februar.
Sylveſter, 31. Dezember.

Thekla, 31. Jan., 23. Sept.
Theobald, 1. Juli.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theodoſia, 4. September.
Theofile, 27. Mai.
Thereſe, 20. April.
Thomas, 21. Dezember.
Thusnelda, 9. Juli.
Tilly, 18 Oktober.
Timotheus, 24. Januar.
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Urban, 25. Mai.
Urſula, 21. Oktober.

Valentin, 14. Februar.
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. Oktober.
Veit, 15. Juni.
Veronika, 4. Februar.
Viktor, 19. Juni.
Viktoria, 23 Dezember.
Vincentius, 22. Januar.
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.
Vitus, 15. Juni.

Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. Oktober.
Wally, 12. Mai.
Walter, 21. Auguſt.
Wanda, 23. Oktober.
Wendela, 31. Januar.
Wendelin, 20. Oktober.
Wenzeslaus, 28. Septbr.
Wera, 17. September.
Werner, 19. September
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14 Oktober.
Wilma, 31. Auguſt
Woldemar, 11. Dez., 7. Okt.
Wolfram, 14. Novbr.
Wolfgang, 31. Oktober.

Engl. Magazin J. REDLICH,

gegründet 1857. RIGA.

Abteilungen:

Sämtliche Werkzeuge, Fabrik-Artikel und Stahlwaren.

Küchen- u. Wirtschafts-Einrichtungen.

Bisher sind erschienen
und stehen den Interessenten zur gefl. Verfügung folgende

Spezial-Kataloge:

Bienenzucht-Artikel.
Gerber- u. Sattler-Werkzeuge.
Baubeschläge u. Sparkochherde.
Geräte für Forst- u. Gartenkultur.
Holder Gartenspritzen und
Allweiler Flügelpumpen.
Petroleum-Heizöfen u. Dauerbrandöfen.
Haus- und Küchen-Geräte
„Heinzelmännchen".
Selbst-Koch Brat- u. Backapparate.
„Koche auf Vorrat"
Wecks Frischhaltung aller Lebensmittel.

Spezial-Abteilung in Sport-Artikeln für jede Saison.

Spezial-Kataloge:

Sport und Gymnastik. ✻ Wintersport. ✻ Angelsport.
Bootbeschlag und Zubehör für Yachten.

Spezial-Abteilung u. eigene Werkstätte für Musikinstrumente.

Prämiert, Riga 1901, mit der silbernen Staatsmedaille.

Solo-Instrumente für Schule und Haus.

Reichhaltiges Lager in alten, eingespielten Geigen, Bratschen u. Cellis.

Kunstgerechte Reparatur an Geigen und allen Streich Instrumenten, Blas- und Schlag-Instrumenten.

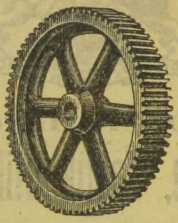
Mechanische Musik-Instrumente. Kinder-Musik-Instrumente.

Depot der Grammophone-Company.

Musik-Preiskurante gratis.

Gegründet 1873.

Maschinen



ohne Ausnahme
jeder Art!

sowie: **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheren, Dampf-, Naphtha- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisen-Kaltsägen.**

Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen.

Spezialität:

Hand- und Dampf-Feuerspritzen.
Kompl. Equipierung von Feuerwehren.
Hand- und Dampf-Pumpen (versch. Systeme).

Sämtliche Brauereiapparate u. -Artikel!

Spezialabteilung für **Armaturen.**

Ia. engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.

Für Güter: Baumspritzen und Anstrichmaschinen, Milchseparatoren, Butterzentrifugen und alle Meierei-Geräte, Brutapparate, Waschmaschinen, Wringer und Wäscherollen.

Artesische Brunnen- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie kompl. Badeeinrichtungen.

Hugo Hermann Meyer,

RIGA.
Maschinen-Import.

Auskünfte kostenfrei.

Billigste Preisnotierungen.

Th. Riegert,

Riga,

Dampf-Schokoladen-Fabrik,

empfiehlt

garantiert reine

Kochschokolade

mit und ohne Vanille von 50 Kop. bis 150 Kop. pro Pfund,

ff. Dessert-Konfekte,

Kakaos

in verschiedenen Preislagen,

Marmeladen,
Marzipan-Artikel,
Karamellen,
Monpensiers,
Malzextraktbonbons
mit flüssiger Malzextraktfüllung,
Schokoladenpastillen,
Dragées etc. etc.
von hervorragender Güte.

Magazin: **Kalkstrasse Nr. 18, Haus „Ulei".**
Niederlage: **gr. Jungfernstr. 1,** Ecke d. Kramerstr.

J. A. Mentzendorff & Co., Riga,

gegründet 1800,

Kaufstrasse 5/7,

Kolonialwaren- u. Delikatessen-Handlung

en gros und en détail.

Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Thee

etc. etc. etc.

Schokoladen und Kakao

der renommiertesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter", „Kohler",

Schweizer Milch- und Fondant-Schokoladen.

Englische Bisquits

in grosser Auswahl von **Huntley & Palmers, London.**

Braunschweiger Gemüse-Konserven.

Ausländische Dörr-Gemüse.

Französische und englische Delikatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von **J. G. Hummel, Strassburg.**

Feinste Perigord-Trüffeln, französische Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

Englische Gemüse in Essig und Senf.

Havana-Zigarren,

direkter Import.

Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

J. A. Mentzendorff & Co., Riga,

gegründet 1800,

Kaufstrasse 5/7,

WEIN-HANDLUNG

en gros und en détail.

Rote und weisse Bordeaux-Weine.

Mosel- und Rheinweine

in allen Preislagen.

Madeira, Sherry- und Portweine.

Alte Tokayer Weine.

Rote und weisse alte Burgunder Weine.

Moussierende Burgunder Weine.

Französische Champagner:

Clicquot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

Kognak, Rum, Arak

mit Zollbanderole.

Französische, holländische und italienische Liqueure.

Russische Weine u. Champagner.

Kaukasischer Trauben-Kognak.

Alleiniges General-Depot

des allein echten

Allasch-Doppel-Kümmel

(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

Stockmannshöfer u. Eckauer Liqueure.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.



Gummi-Regenmäntel,
Gummi-Badewannen,
Gummi-Schwämme,
Collier-Douchen
zu kalten Uebergiessungen,
diverse Frottierartikel,

Linoleum-Korkparkett,

Inlaid - Linoleum
mit durchgehenden Mustern zum Belegen der Fussböden.

Sämtliche technische
Gummiwaren,

Druck- und Sauge-Schläuche,

Asbest- und Talcum-Fabrikate,

Kork-Asbest-Isoliermasse
zu Kessel- u. Röhrenpackungen.

Dampf - Dichtungsplatten,
Manonit, Baronit, Ignisit etc.

Alexander Bergbohm,

RIGA,

Scheunenstr. 13. ═══ Alexanderstr. 1.

GEORG THALHEIM, RIGA.

Kontor: grosse Schlossstrasse 16, im eigenen Hause. — Gegründet 1860.

Fabrikation von:

Wagenfett, Siegellack, Flaschenharzen, Harzleim, Harzöl, Brauerpech, Schwerspat, Leichtspat, Kalkspat usw.

Engros-Handel mit Rohmaterialien

als:

Grossalmeroder Glashafenton	Steingut-Ton	Schellack	Antichlor
Hohenbockaer Glassand	Tiegel-Ton	Kokosöl	Wasserglas
Kryolith	Caolin (china-clay)	Palmöl	Quecksilber
Arsen	Feuerton	Soda	Bleiweiss
Flusspat	Feuerziegel	Rohschwefel	Zinkweiss
Feldsspat	Dinassteine	Braunstein	Mennige
Kalkspat	Dachpappe	Talkum	Franz. Ocker
Glasbruch	Steinkohlenteer	Alabaster	Goldocker
Kupfervitriol	Franz. Harz	Kienruss	Venet. Braunrot
Holländ. Pfeifenton	Amerik. Harz	Alaun	Franz. Braunrot
	Galipot	Chlorkalk	Zinnober

Russ. u. engl. Gusseisen. Giesserei- u. Heiz-Koks. Schmiedekohlen. Maschinenkohlen.



Gegründet

1816.



Grosse gold. Med.



Rostow a./Don 1908.

Wein-Lager von Jaeger & Ko. in Riga.

Goldene Medaille



Mitau 1909.

Hauptgeschäft: Gr. Sünderstr. 30, Telephon 60. ‖ **Filiale:** Gr. Alexanderstr. 40, Tel. 4707

Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Kognak, Rum, Arak, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.

Verkauf en gros und en détail.

Vorrätig in fast sämtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Kurante stehen auf Verlangen gratis und franko zu Diensten.

Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.

SANATOGEN.

Адольфъ Веттерихъ,

владѣлецъ наслѣдники Г. Рунке,

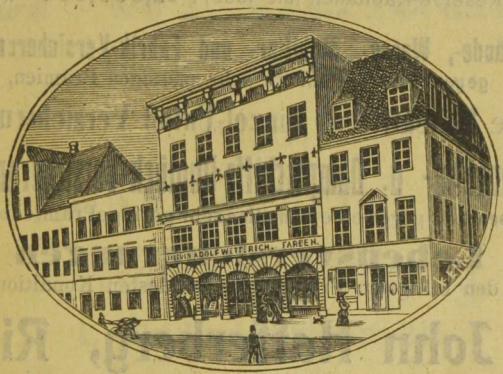
складъ аптекарскихъ товаровъ и красокъ

оптомъ и въ розницу,

Плавучая ул. № 13, РИГА, въ собств. домѣ.

Складъ всѣхъ химическихъ продуктовъ и произрастеній.

ODOL



TROPON

Adolf Wetterich,

Inhaber G. Ruhncke's Erben.

Drogen-, Farben- und Parfümerie-Waren

en gros und en détail,

Schwimmstr. Nr. 13, RIGA, im eig. Hause.

Lager sämtlicher Chemikalien und Drogen,

ausländischer und russischer Parfümerien, Toiletteseifen, Koniferenduft, Kopfwasser, Mundwasser, Toiletteessig, Pomaden, Gold-Cream, Lanolin-Crème, Bartwichse, Brillantine, Zahnpulver, Zahnpasten, Zahn- und Nagelbürsten in grosser Auswahl. — Kakao, Hafer-Kakao, Nährsalz-Kakao, Eichel-Kakao, Hafermehl, Kindermehl, Malzkaffee, Pflanzenmilch, kondensierte Milch, Milchzucker, Malzextrakt, Malzbonbons, Emser Pastilen, Karpathenthee etc. — Artikel für die Wäsche und den Hausbedarf, feinstes Nizzaer Speiseöl, alle Sorten Gewürze, Anilin- und Malerfarben, Lacke. — Toilette- und Badeschwämme, Wagenschwämme, Loofahschwämme, Frottier-Apparate Schwimmseife etc.

Haupt-Depot

von sämtlichen natürlichen Mineralwässern u. -Salzen.

HAEMATOGEN.

Erste
Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundkapital: **4,000,000** Rbl.
Reserve-Kapitalien (ult. 1909): **12,500,000** „

Gebäude-, Waren-, Mobiliar- und Fabrik-Versicherungen
gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,

sowie **Kollektiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglück-Versicherungen
auf Lebenszeit gegen eine einmalige sehr geringe Prämienzahlung.

Lebensversicherungen
zu den billigsten Prämien bei solidesten Konditionen.

R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,
Nr. 22, Herrenstrasse Nr. 22.

Agenturen:

Aahof (Walk. K.): A. Wilhelms,
Alt-Pebalg: P. Kleger,
Arensburg: H. Schwalbach,
Bolderaa: Joh. Univer,
Gravendahl: J. Medne,
Haynasch: J. Ehrhardt,
Hoppenhof: A. Kutschbach,
Kemmern: Jul. Baehr,
Lasdohn: W. Taube,
Lemsal: Th. Hansen,
Lubahn: A. Augustin,
Marienburg: Dr. med. B. Raue,
Neubad: P. Moltrecht,
Ottenhof: C. von Magnus,
Ramotzky: Th. Breede,
Römershof: M. Rose,
Rujen: Dr. A. Lane,
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit,
Schlock: Rob. Walter,
Schujen: E. Meyer,
Sissegal: E. Manrau.
Smilten: J. Apsit.
Torgel: A. Hinrichsen,
Törwa: J. Ronnimois,
Uexküll: H. Moeller,
Walk: K. Schmidt,
Wenden: W. Trampedach,
Werro: Dr. A. Karp,
Wolmar: A. Hess,
Zarnikau: E. Knorr.

□ Gegründet 1836. □

C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**

Riga,

Handelsgärtnerei u. Samen-Handlung,

I. Weidendamm Nr. 21,

empfiehlt in grosser Auswahl

Obstbäume u. Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

Gemüse-, Blumen- und landwirtschaftliche Samen,

Gartengerätschaften

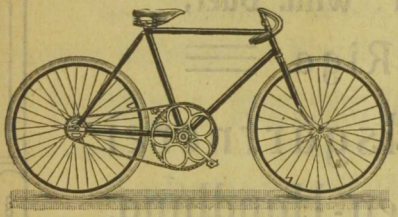
etc. etc.

Kataloge stehen auf gefl. Anfrage gratis und franko zu Diensten.

„RUSSIA"-Fahrradwerke
und
Automobilfabrik

A. Leutner & Ko., Riga,

Alexanderstrasse № 129/31.



Fahrräder.

Fahrradteile, als: kompl. Sätze, Lenkstangen, Felgen, Speichen, Freilaufnaben etc.

Zubehör u. Pneumatiks.

Automobile.

Grosses Lager modernster Typen. In Zubehör das Neueste und Beste. Auto-Pneumatik. Auto-Garage.

Kinderwagen,

hygienisch und geschmackvoll. Grosse Auswahl.

Spazierstöcke

aus I-a nahtlosem Stahlrohr.

Reparaturwerkstätte.

Niederlagen:

Riga: Theaterboulevard Nr. 7, **Gewehrniederlage** mit reichassortiertem Lager von Jagdgewehren, Revolvern, Pistolen und Zubehör. **Moskau:** Grosse Dmitrowka, Haus Michailow. **Warschau:** Senatorskaja 27.

Aktien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaren-Fabrik

vorm. **Holm & K°,**

früher

Tuch- und Manufakturwaren-Handlung

E. W. Lösevitz,

RIGA,

Rathausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,

Telephon 2486. beim Rathause. **Telephon 2486.**

Kultivatoren und Säemaschinen „Planet jun.“



Amerikanische „Climax“- und „Pomona“-Spritzen.

Samen-Handlung

Fr. Lassmann,

RIGA, Alexander-Boulevard № 1,

empfiehlt in I. Qualität u. bestkeimend

sämtliche Blumen-, Gemüse- u. diverse ökonomische Samen.

Grassamen

für feinen dauernden Gartenrasen u. Wiesen.

Einzige Niederlage für

Maulwurfsfallen

Patent Knoll u. amerikanische.

August Mentzendorff,

18, Sünderstrasse 18,

Ecke der Herrenstrasse,

Kolonial-Waren und Delikatessen

en gros und en détail.

Kaffee-Rösterei.

Blumen- und Familien-
Thee,
roher und gerösteter
Kaffee,
Englische Biskuits,
Korffs Cacao,
Dr. Lahmanns
Nährsalz-Kakao,
Dr. Michaelis
Eichel-Kakao,
Feinstes Nizzaer Oel,
in- und ausländische
Fisch-, Gemüse- und Frucht-Konserven.

Depots
der
Schokoladen
von:
Lindt und Sprüngli,
Bern—Zürich.
„Turicia",
Alpenmilchschokolade,
Sargs
Kalodont-
und
Glycerinseifen,
Florians
Fruchtgeleespeise,
Douglas
Haferflocken,
Knorrs
Hafermehl.

Havana-Zigarren,
Spielkarten und Bolus,
Deutsche Zigarren.

Schaar & Caviezel

Weingrosshandlung

Riga,

gegründet 1826.

Hauptgeschäft und Kellereien:

gr. Sünderstr. 26, o Telephon 56.

Grösstes Lager russisch.

Naturweine.

Ausländische Weine,

Zollfüllung und Flaschenimport.

Spezialität:

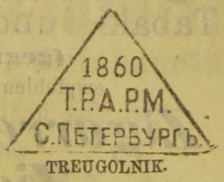
Rhein-, Mosel-, weisse und rote Bordeaux-Weine.

Direkter Bezug von Weingutsbesitzern.

Französische Cognacs und Champagner.

Russian-American India Rubber Co.

Treugolnik.



Rigaer Filiale:
Altstadt № 12, □ Telephon 543.

Engros-Verkauf und Lager von:

technischen, chirurgischen und anderen **Gummi - Artikeln, Automobil-** und **Veloziped - Reifen, Treibriemen, Schläuchen** etc. etc.

Engros-Verkauf von:

Leder-Schuhen, -Crème u. Appretur
der St. Petersburger mechanischen Fabrik für Fussbekleidung **„Skorochod“.**

Sohlleder div. russ. Fabriken
und
Oberleder
in- und ausländischer Fabrikation.

Mündel & Ko.,

Tabak- und Zigarren - Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen en gros und en détail:

Zigarren,

Zigaretten,

Papyros

und

Türkische Tabake.

Niederlage:

Herren- und Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaren-Fabrik

J. W. Mündel

(gegründet 1864),

empfiehlt en gros und en détail:

Gummi-Galoschen und

Zeugschuhe zu billigsten Preisen.

Gummireifen

für Wagenräder mit und ohne eiserne Bandagen.

Gummiwaren (Schläuche, Platten, etc.)

zu technischen u. chirurgischen Zwecken.

Niederlage:

Herren- und Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Daniel Schweinfurth,

Schaumweinkellerei u. Weinhandlung,

Nr. 87, Mühlenstrasse Nr. 87,

empfiehlt seine

russischen Weine

in Gebinden, Stofflaschen, wie auch stofweise sowie sein

reichhaltiges Lager



ausländischer Weine

Cognac, Rum, Arac, Porter, Liköre.

Prämiierte

Champagner-Weine

à 65, 75, 100, 110, 125, 150 Kop.
pr. Flasche und teurer.

Konkurrenzlos!

Moussierender

Maitrank

pr. Fl. **80** Kop.

Zu haben in den meisten Weinhandlungen.

Dieses aus **reinem Traubenwein,** unter Zusatz von frischem Waldmeister hergestellte Getränk, hat einen äusserst angenehm prickelnden Geschmack, ist erfrischend und übertrifft weit eine selbst zubereit. Maibowle.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eduard Bruns & K°,

Papier-Fabrik,

RIGA.

Niederlage:

Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,

halten stets ein Lager von:

Druck- und Konzeptpapieren,

Akten- und Heftdeckeln
in blau und braun,

Löschpapier,

Album- und Affichenpapier
in verschiedenen Farben,

hellgrauer Makulatur,

Packpapieren,

Papierbeuteln
in allen gangbaren Grössen etc. etc.

Die Tuchhandlung

Eduard Wilde, vorm. J. Pillmann,

13, Sünderstrasse 13,

empfiehlt ihr reichassortiertes Lager in

inländischen u. ausländischen Stoffen

für jede Saison, wie auch

Schülerstoffe zu Anzügen u. Paletots.

G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

RIGA, Rathausplatz Nr. 3, RIGA.

Telegramm-Adresse: **Schweinfurth, Riga.**

Wein-Grosshandlung und

Lager natürlich. Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

Haupt-Depot der **Kachetiner Weine**

des Handlungshauses Fürst S. A. Djordjadse & Co., Tiflis.

Filiale: Dubbeln, Karlsbader Strasse.

Martha SCHUTZ-MARKE M A R Anton,

geb. **Richter,**

Corset-Spezialistin,

Riga, Theater-Boulevard Nr. 8,

empfiehlt

CORSETS

in grösster Auswahl

vom Lager und auf Extra-Bestellung.

Neueste Façon. — Zivile Preise.

Telephon Nr. 50-86.

K. Marggraf

RIGA

Herrenstrasse Nr. 16,

Telephon Nr. 2450.

Rigaer Jubiläums-Ausstellung.



Goldene Medaille.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthop. Apparate, künstl. Glieder und Bandagen.

Lager von:

chirurgischen u. tierärztl. Instrumenten, elektromedizinisch. Apparaten, Operations-Möbeln, Sterilisier-Apparaten u. drgl.

Artikeln zur Krankenpflege:

Steckbecken, Bidets, Bettwärmer, Krankenfahrstühle, Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Pulverbläser, Katheter, Bougies und dergl.

Chirurgischen Gummiwaren:

alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitzkissen, Gummi-Betteinlagen, Gummistrümpfe und dergl.

Bruchbänder und **Leibbinden** in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für spezielle Fälle.

Verbandstoffe: Marly, Watten, Kompressstoffe u. s. w.

Thermometer, künstliche Augen, Brillen und Pincenez.

Fabrik: Romanowstr. 40. Telephon 2238.

Möbel- und Spiegel-Magazin

N. Liberis, Riga.

(Technischer Leiter: **A. Waldenburg.**)

Wallstrasse Nr. 15,
Telephon 1486.

Marienstrasse Nr. 4,
Telephon 827.

Permanente Ausstellung

von

hocheleganten Zimmereinrichtungen

in allen Holz- und Stylarten der Neuzeit.

Ausführung

von

Tapezier- und Dekorations-Arbeiten.

Oelgemälde.

Wiener Möbel

aus den besten Fabriken.

Die Firma hat eigenes Zeichen-Kabinet.

Uebernimmt

vollständige Wohnungs-Einrichtungen

nach gegebenen Skizzen oder eigenen Entwürfen.

Modewaren-Handlung

en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

Nr. 12, Sünderstrasse Nr. 12,

empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder, Federn, Garnitурstoffe, Spitzen, Rüschen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.

Sonnen- und Regenschirme.

Wollene u. baumwollene Garne für Hand- u. Maschin.-Strickerei.

NEU! Herkules-Planchettes u. -Stäbe. NEU!



Samen-

Gemüse-, Blumen-, forst- und landwirtschaftliche Sämereien in reichster Auswahl und in zuverlässig echten Sorten, mit höchster Keimkraft, ferner: **Blumenzwiebeln, Garteninstrumente etc.** empfiehlt billigst

Heinrich Goegginger, Riga,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers

Samenhandlung (gegründet 1851),

Karlstrasse 13, gegenüber dem Mitauer und Tuckumer Bahnhof.

Echte Kirsche's Ideal-Runkelrübe,

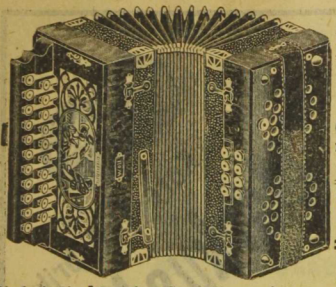
die ertragreichste und grösste Runkel, ist nur bei mir zu haben.

Reichillustrierte Kataloge kostenlos.

Salon de Corsets
Sarah Kron,
Riga,
Sandstrasse 4, Bel-Etage.
Telephon 55-26.


Korset-Fabrik
Markus Kron,
Riga,
Herrenstrasse № 28.
Telephon 27-68.

Die
Samenhandlung und Blumen-Magazin
von
Fr. Arajs, Riga,
Alexanderstr. Nr. 36. Tel. 2077,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur **Ausführung** von **Blumenarrangements** jeglicher Art bei gleichzeitiger **Zusicherung promptester Bedienung** und **kulantester Preisberechnung**, sowie auch verschiedene
Sämereien.
Illustrierte Preisverzeichnisse franko und gratis.



300 Sorten Harmonikas!

Direkter, vorteilhafter Bezug aus der Fabrik.

Zentrum der Harmonikafabrikation mit über 7000 Arbeitern.
Eigene Postabfertigung in der Fabrik.
Garantie: Zurücknahme, Geld retour. Zahlreiche amtlich beglaubigte Anerkennungen.
Verpackung u. Selbsterlernschule umsonst.

Wolf & Comp., Harmonika-Fabrik,

Klingenthal Sa. № 161,

liefert direkt unter Garantie an jedermann geg. **Nachnahme** ihre von **Berufsspielern bevorzugten prachtvollen Konzert-Zugharmonikas** mit stärkstem Orchesterton, offen. Nickelklaviatur, bester unzerbrechlicher **Stahlfederung, Doppelbässen, 3 teil, 11 falt. Doppelbälgen** mit **Metallschutzecken** (Faltenschoner), 33—38 cm gross, das Stück.

10 Tast.,	2 Reg.,	50 Stim.	v.	4,—	Mk. an
10 „	3 „	70 „	„	5,75	„ „
10 „	4 „	90 „	„	7.50	„ „
10 „	6 „	130 „	„	14,—	„ „
21 Tast.,	2 Reg.,	108 Stimmen		9,50	Mk.
21 „	4 „	108 „		12,—	„
21 „	6 „	158 „		25.—	„
21 „	8 „	200 „		36.—	„

Harmonikas nach Bozener und Wiener Art.

				Ajaxst.	Sthlst.
10 Tast.	doppelstim.	4	Bässe	Mk. 10,50	12,50
19 „	„	6	„	„ 17,50	21,50
21 „	„	8	„	„ 20,50	24,75
21 „	3 fachstim.	8	„	„ 28,50	34,75
21 „	doppelst.	10	„ Geh.	„ 28,50	32,75
21 „	„	12	„ fourn.	„ 29,75	34,75
31 „	„	12	„	„ 40,—	46,50

Chromatisch gestimmte Harmonikas.

In Bandonions, Konzertinas, Mundharmonikas, Okarinas, Geigen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Blasinstrumenten, Grammophons und anderen Musikwerken grosse Auswahl. Solide Preise. — Grosser Prachtkatalog an jedermann umsonst.

Rigasche Zeitung

gegründet 1778.

Die **Rigasche Zeitung,** die älteste Zeitung in den Ostseeprovinzen, erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage.

Beilagen: jeden Sonnabend eine **Feuilleton-Beilage** abwechselnd mit einer Rubrik für **Schach** und einer Rubrik **„Für unsere Kleinen“;** jeden Mittwoch eine Beilage für **Sport.**

Der Abonnementspreis beträgt:

In Riga ohne Zustellung für 1 Jahr R. 8.—. **Mit Zustellung ins Haus** R. 10.—. **Durch die Post im ganzen Reich** für 1 Jahr R. 10.—. **Für das Ausland** für 1 Jahr R. 15.—.

Die Rigasche Zeitung erfreut sich der weitesten Verbreitung in ganz Russland und bildet das beste Organ f. Insertionszwecke.

Postfach 756. **Müllersche Buchdruckerei.**

St. Petersburger
Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1858,

Grund- und Reservekapital über 18,000,000 Rbl.

nimmt in Versicherung Gebäude, Mobiliar, Waren, Fabriken etc.
zu den mässigsten Prämienbedingungen

durch ihren

General-Agenten E. F. Burchard.

Kontor: **Riga, grosse Schlossstrasse 17.**

Bestätigtes Bureau

für

Buchführung u. Handelskorrespondenz

W. W. Rauert,

Odessa.

Absoluter Erfolg.

Gesicherte Lebensstellung.

Erlernen Sie die

Doppelte Italienische Buchführung

und die

Handelskorrespondenz

in **deutsch** und **russisch** durch meine

„Praktischen Uebungen".

Dieselben ersetzen den mündlichen Unterricht, sind leicht fasslich und ermöglichen **Jedem** sich zu Hause zum **bilanzsicheren Buchhalter** und **flotten Korrespondenten** auszubilden.

Nach Beendigung Buchhalter-Attestat.

Viele Dankschreiben und glänzende Gutachten von bekannten Spezialisten.

Verlangen Sie kostenlosen Prospekt.

Adr.: **В. В. Рауэртъ, Одесса.**

Höchste Auszeichnung
(Grand-Prix)
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:
„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".

„Goldene Medaille"
der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille"
Riga 1883.
„Silberne Medaille"
Jurjew 1893.

H. A. Brieger,

Seifen- und Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

Haushaltungsseifen,

Glyzerinseifen, Toiletteseifen,

Lanolin-Crême-Seifen, Lanolin-Crême,
Lanolin-Pomaden, Lanolin-Puder,
Lanolin-Brillantine, Lanolin-Milch.

Medizinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Koniferenduft, Zahnpräparate u. Räuchermittel.

Eau de Cologne und Blumen-Extrakte,

höchstkonzentrierter Blütenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämtlicher

Toilette-Artikel, als: Zahn- u. Nagelbürsten, Frisierkämme, Staubkämme, Frisierscheren, Frisierlampen, Hand- und Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

Bleichmittel „ALBA".

Loofah-Bade- und Frottier-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.

Fabrik-Niederlagen:

Säulenstrasse 10, Kalkstrasse 9, Sünderstrasse 8.



Färbe zu Hause



nur mit den echten

Heitmann's Farben.

Seit über 25 Jahren millionenfach bewährt u. vielfach prämiiert, zuletzt in Bochum (Deutschland) mit der goldenen Medaille, haben sich die

echten Heitmann's Farben

als unentbehrlich für die Hausfärberei erwiesen. Jede Hausfrau kann einfach und billig

durch einmaliges Kochen

Stoffe, Garne, Kleidungsstücke aller Art: Frauenkleider, Kinderkleider, Blusen, Strümpfe, Bänder, Gardinen usw.

prachtvoll und echt selbst färben.

Auftrennen nicht erforderlich.

Heitmann's

Stoffarben:
in 40 verschiedenen Farben für Wolle, Halbwolle, Seide, Halbseide, Leinen.

Baumwoll- u. Leinenfarben:
in 19 verschiedenen Farben nur für Leinen, Flachs, Kattun, Barchent

werden in Paketchen mit genauer Gebrauchsanweisung geliefert und kann mit jedem Paketchen 1 Pfund Stoff schön und leicht gefärbt werden.

Hände und Gefässe werden nicht mitgefärbt.

FABRIK GIFTFREIER FARBEN G. H.

Beim Einkauf fordere man ausdrücklich:

Echte Heitmann's Farben

mit dieser Schutzmarke: **„Fuchskopf im Stern".**

Jedes andere Päckchen als Nachahmung zurückweisen.

FABRIK GIFTFREIER FARBEN G. H.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Heitmann, Farbenfabriken, **Köln** u. **Riga.**

Sassenhofer
Farbwerke

Ing. **Ettinger & Sackheim, Riga.**

Buch- u. Steindruckfarben,
Oelfarben,
Spachtel- und Kesselfarben

etc. etc.

Detail-Verkauf in den meisten Drogen- und Farbenhandlungen.

Kontor: Gr. Goldinger Str. Nr. 9. Tel. 1025.

Telegramm-Adresse: **Ettber, Riga.**

Engros-Alleinverkauf der Oelfarben etc. etc.

durch

Alf. Th. Busch,

Riga, kleine Jungfernstrasse Nr. 8, Tel. 151.

Telegramm-Adresse: **Drogenbusch, Riga.**

National-Registrierkassen
Hammond-Schreibmaschine
Mercedes-Schreibmaschine
Star-Schreibmaschine

Sämtliches Zubehör in höchster Qualität für Schreibmaschinen aller Systeme. □

Reinigung und Reparatur aller Schreibmaschinen-Systeme in eigener Werkstatt.

Handels- und Industrie-Gesellschaft

T. J. HAGEN,

Bechshöft & Burzynski,

Riga, Sandstr. 1 (Börsenplatz.)


Moskau 1865.

St. Petersburg 1870.

Moskau 1882.

Nishny-Nowgorod 1896.

Russisch-Amerikanische Gummi-Fabriken

zu St. Petersburg.

General-Depot in Riga

bei

Christian Seelig,

gr. Sünderstr. 1, Jakobstr. 16, Scheunenstr. 7.

Gummi-Platten
zu Dichtungen und Packungen.

Gummi-Druckschläuche
für heisses und kaltes Wasser,

Gummi-Spiralschläuche,

Gummi-Bierschläuche,

Dampf-Schläuche,

Gummi-Treibriemen,
beste u. billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,

Ventilkugeln,

Asbest-Packungen
jeder Art.

Asbestit (Asbest-Isoliermasse).

Chirurgische Instrumente.

Grosse Auswahl von

Spielwaren, Bällen, Puppen etc. etc.

Regenmäntel, Luftkissen.

Pharmazeutische Glaswaren

für Laboratorien, Apotheken etc.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR"

in Moskau,

volleingezahltes Grundkapital 2,500,000 Rbl., Reservefonds zum 1. Januar 1907 (auf Lebensversicherungen ca. 7,000,000 Rbl., auf die übrigen Branchen mehr als 1,500,000 Rbl.) über 8,500,000 Rbl.,

übernimmt **Versicherungen jeder Art** beweglichen und unbeweglichen Eigentums **gegen Feuer,** ferner **See-, Fluss-** und **Land-Transport-Versicherungen,** desgleichen **Lebens- (Kapital-) Versicherungen** zu den ab 1. Februar 1907 in Kraft getretenen, vom Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Policen-Bedingungen durch den

General-Agenten für die Ostseeprovinzen

G. von Schoepff, Riga,

kl. Sünderstrasse № 2, Telephon № 83,

und die bevollmächtigten Agenten:

Livland:

Arensburg: Herrn E. Bugahn.
Bolderaa: Herrn J. Lamek.
Dorpat: Herrn E. Kiwastik.
Fellin Herrn A. Reier.
Friedrichswalde: Herrn J. Osol.
Heynasch: Herrn E. Duhnis.
Kemmern: Herrn A. S. Maksimow.
Kokenhusen: Herrn R. Grünbladt.
Lemsal: Herrn O. Pommers.
Oger: Herrn H. Seuberlich.
Pernau: Herrn C. Lantzky.
Rujen: Herrn B. Goldberg.
Salismünde: Herrn J. Hausenberg.
Schloss Ronneburg: Herrn E. Tusch.
Schlock: Herrn J. Amatneek.
Stockmannshof: Herrn E. Kundert.
Törwa: Herrn W. Bergmann,
Walk. Herrn J. Thalberg.
Wenden: Herrn J. Kalning.
„ „ D. Withol.
Werro: Herrn W. Spohr.
Wolmar: Herrn H. E. Trey.

Kurland:

Alt-Sehren: Herrn C. Grünbladt.
Baldohn: Herrn A. Heinrichsen.
Bauske: Herrn O. Becker.
Döblen: Frau E. Schiffer.
Ellern: Herrn C. Putschuk.
Frauenburg: Herrn A. Ringait-Wehjsch.
Friedrichstadt: Herrn F. Bernstein.
Goldingen: Herrn A. Capprano.
Grobin: Herrn H. Woge.
Gross-Sessau: Herrn J. Juschkewitsch.
Hasenpoth: Herrn E. Heinrichs.
Illuxt: Herrn W. Bahr.
Jakobstadt: Herrn P. Luxting.
Kandau: Herrn J. M. Rupais.
Libau: Herrn R. Seelig.
Mitau: Herrn H. Günther
Pilten: Herrn G. Samunow
Polangen: Herrn J. Aboling.
Talsen: Frau Baronin K. v. Stromberg.
Tuckum: Herrn F. Thalberg.
Windau: Herrn E. Roman.
„ Herren E. Lyra & Ko.

Estland:

Baltischport: Herrn A. Jesmin.
Hapsal: Herrn H. v. Wentzer.
Hungerburg: Herrn R. Konga.
Reval: Herrn N. Christiansen.
Taps: Herrn F. Eglon.
Weissenstein: Frau A. Kull.
Wesenberg: Herrn Roman Jürgens.